THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 473 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 15. April 1914.— 5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 89

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Villa siegt wieder

In neuntägiger, sehr schwerer Schlacht, und nimmt San Pedras! — Noch mehr Gefallene, als in Torreon! — Onkel Sam rüstet sich zum Aeußersten! — Präsident Wilson und Kongreß.

Washington, D. K., 15. April. Es sind auch Vorkehrungen getroffen, die ganze Armeedivision, welche jetzt an der südlichen Grenze von Texas kampirt, nach Mexiko hinüberzusenden, wenn eine Intervention notwendig wird.

In einer offiziellen Erklärung der amerikanischen Regierung werden als die Hauptursachen der Entsendung des Transatlantischen Geschwaders nach Mexiko bezeichnet: Die Verhaftung einer Ordonnanz, welche zu Tampico an's Gestade ging, um Postsachen für die amerikanischen Flaggenschiffe zu holen, die Abfangung von Depeschen von dem Geschäftsträger O'Shaughnessy, die Zensur über amtliche amerikanische Depeschen, und „wiederholte Vergehen gegen die Rechte und die Würde der Ver. Staaten."

Wilson zieht Kongreß in's Vertrauen.

Die Senatoren und Kongreßabgeordneten wurden von Präsident Wilson nach dem Weißen Hause entboten, um sich über alle Phasen der mexikanischen Lage unterrichten zu lassen, damit der Kongreß für alle etwaigen Fälle vorbereitet sei.

Präsident Wilson erklärte den Kongreßmitgliedern, daß er in erster Linie für Frieden eintrete, — daß aber, wenn Huerta den amerikanischen Forderungen nicht Folge leiste, der erste Schritt zu ihrer Geltendmachung die Besitzergreifung von Tampico und von Verakruz sein werde. Er fügte hinzu, es gebe Vorgangsfälle genug für ein solches Verfahren.

Der stellvertretende Vorsitzer Shively, vom Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen, Sen. Lodge — Führer der Republikaner in diesem Ausschuß, — Vorsitzender Flood vom Abgeordnetenkomite für auswärtige Beziehungen, und Abg. Cooper — Führer der Republikaner in diesem Komite — hatten nachher eine Konferenz von einer Stunde mit dem Präsidenten, wobei dieser alle Einzelheiten des Zwischenfalles von Tampico, wenn auch blos in Umrissen, mitteilte.

Bei dieser Konferenz stellte sich auch die neue Tatsache heraus, daß zwei der amerikanischen Blaujacken, welche zu Tampico verhaftet wurden, nicht erst auf dem Lande gepackt, sondern tatsächlich vom amerikanischen Boot „Dolphin" weggerissen wurden!

Juarez, Mexiko, 15. April. Abermals hat General Franzisko Villa seine militärische Meisterschaft über die Führer der Huerta'schen Regierungsstreitkräfte gezeigt, indem er in 9tägigem (nach anderer Angabe nur in 6tägigem) Kampfe die vereinigten Armeen der Generäle Velasko, Mars, Hidelyr und De Moura zu San Petras de los Colonias, 40 Meilen östlich von Torreon, schlug und diesen festen Platz nahm.

In einem amtlichen Telegramm meldete Villa Gen. Carranza nach Juarez, Mex., daß er in der Schlacht etwa 1000 Verwundete eingebüßt habe, daß die Zahl der feindlichen Truppen 12,000 bis 15,000, und die seiner Armee 10,000 bis 12,000 Mann betrug. Die Zahl der Toten und Verwundeten auf feindlicher Seite beziffert er auf 5000; andere Angaben sprechen von 3500. Nach Villas Meldung räumten die Bundestruppen die Stadt am Abend um 7 Uhr. Vor dem Verlassen zündeten die Bundestruppen den größten Teil der Stadt an. Villa, der die Zahl der, von ihm gefangen genommenen Truppen auf 700 angibt, stellt nähere Meldungen für heute in Aussicht. Außerdem ersucht er um die sofortige Uebersendung von 2,000,000 Patronen.

„Mein einziges Bedauern ist, daß bei einem einzigen Angriff 500 Mann meiner Truppen dienstunfähig wurden", sagt Villa in der ersten Meldung an seinen Chef. „Ich hoffe, daß die großen Blutopfer zur Wohlfahrt unseres Landes ausschlagen werden."

El Paso, Tex., 15. April. 150 der 800 Spanier, welche von General Villa aus Torreon vertrieben wurden, reisten von El Paso nach Eagle Paß ab, von wo aus sie nach Monterey und Saltillo, Mex., zurückreisen wollen, da die mexikanischen Bundestruppen dort immer noch die Kontrolle in Händen haben. Zahlreiche Freunde rieten ihnen von dem Plan ab und wiesen darauf hin, daß Villa sich ohne Zweifel nicht mit Deportation begnügen würde, falls er sie noch einmal zu fassen bekommen sollte.

Die Kolonie der spanischen Flüchtlinge ist in der letzten Woche beträchtlich zusammengeschmolzen. Etliche der Spanier sind nach Kuba und Mittelamerika, andere nach Spanien gereist, und etwa fünfzig erklärten, sie würden ihr künftiges Heim in Argentinien aufschlagen.

Verakruz, 15. April. Huertas Minister des Aeußern Senor Portillo y Rojas übersandte dem amerikanischen Geschäftsträger eine Note, in der es heißt, die mexikanische Regierung könne in dem Vorfall in Tampico, wo amerikanische Matrosen verhaftet worden waren, keine Beleidigung der amerikanischen Flagge sehen und müsse daher das Verlangen eines Ehrensaluts als einen unberechtigten und gegen das Völkerrecht verstoßenden Eingriff in die souveränen Rechte Mexikos ansehen. Präsident Huerta sei entschlossen, die Ehre und Souveränität Mexikos um jeden Preis aufrecht zu erhalten.

Washington, D. K., 15. April. Die 11 Schlachtschiffe — das ganze Atlantische Geschwader — welche nach Tampico, Mexiko, beordert sind, bringen eine Besatzung von insgesamt 15,000 Mann. Diese Macht soll einem Ultimatum der Ver. Staaten an Huerta — falls ein solches nötig wird — gehörigen Nachdruck verleihen. Huerta hat aber immerhin noch etwa eine Woche Zeit, sich die Salutirungsfrage zu überlegen.

Baseball wieder im Gang.

Die gestrigen Ergebnisse der regulären Spiele.

„American League"—
Chicago 5, Cleveland 2.
Detroit 3, St. Louis 2 (13 Gänge.)
New York 8, Philadelphia 2.
Boston 0, Washington 3.

„National League"—
Cincinnati 10, Chicago 1.
Philadelphia 10, New York 1.
St. Louis 2, Pittsburg 1.
Brooklyn 8, Boston 2.

4 Tote, 2 Schwerverletzte.

Zusammenstoß eines Zuges mit einem Kraftwagen.

Georgetown, Tex., 15. April. Vier Männer wurden getötet und zwei schwer verletzt, als ein Personenzug der Missouri, Kansas & Texasbahn mit einem Auto zusammenstieß, in welchem die Opfer fuhren, und welches ganz zertrümmert wurde.

Die Umgekommenen sind: C. C. Gressert, C. Robinson, W. J. Joiner und Joe Howell.

Verletzt: Lester G. Gressett und W. N. Howell.

Kongreß.

Washington, D. K., 15. April. Im Abgeordnetenhause war, wie meistens am Mittwoch, „Schwerinstag", — um einen deutschen parlamentarischen Ausdruck zu gebrauchen. Es wurden vermischte Vorlagen erörtert, welche auf dem Kalender standen.

Befürworter des Hobson'schen Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung wurden von dem Justizkomite des Abgeordnetenhauses verhört. Dabei gab es eine rührende Szene, als eine Erklärung der, jüngst dahingeschiedenen Präsidentin der „Woman's Christian Temperance Union", Mrs. Lillian M. W. Stevens, fast unmittelbar vor ihrem Tode geschrieben, verlesen wurde. Diese Erklärung prophezeit den Sieg der Prohibitionsbewegung.

Der republikanische Abgeordnete Mondell von Wyoming griff den Präsidenten Wilson wegen seiner Mexikopolitik bösartig an und beschuldigte ihn, die Atlantische Flotte dazu zu benutzen zu wollen, den „Mandaten seines persönlichen Vorurteils gegen den Mann, welcher zufällig an der Spitze der Republik Mexiko steht", Nachdruck zu verschaffen.

Der Republikaner Sen. Works von Kalifornien griff ebenfalls den Präsidenten an und meinte, zu einem Einschreiten wäre schon früher viel stärkere Veranlassung gewesen, als der Zwischenfall von Tampico sie bot.

Vor dem Kanalausschuß des Senates unterstützte Oscar S. Straus, der frühere Handels- und Arbeitssekretär und bekannte Diplomat, die Widerrufung der Gebührenfreiheit für amerikanische Küstenfahrzeuge, welche durch den Panamakanal gehen. Er sprach besonders von der feierlichen internationalen Vertragsverpflichtung und sagte, eine starke Nation könne es sich sehr wohl leisten, Irrtümer zu berichtigen.

Andenken eines „Titanic"-Helden

Augusta, Ga., 15. April. Unter eindrucksvollen, wenn auch schlichten Feierlichkeiten wurde die Brücke geweiht, welche zum Andenken des Majors Archibald Butt errichtet wurde, eines der Helden, die beim Untergang des „Titanic" umkamen, und früheren Adjutanten von Präs. Roosevelt und Präs. Taft.

Herr Taft hielt die Hauptrede.

Eigentlich sollte die Feier gestern stattfinden, am Gedenktag der „Titanic" Katastrophe, aber wegen Regens wurde sie auf heute verschoben.

„Mutter" Jones noch in der Zelle.

Denver, Kolo., 15. April. „Mutter" Mary Jones, die 82jährige Arbeiterführerin, ist noch immer in ihrer Zelle im Gefängniß zu Walsenburg, trotzdem das Staatsobergericht und der Gouverneur ihre Freilassung verfügte. Die Abberufung der Miliztruppen aus Huerfano County soll heute Abend oder morgen stattfinden, und dann dürfte Mrs. Jones freigelassen werden.

Bedeutsame Zusammenkünfte

In Korfu sowie in Abbazia. — Eine Ertrinkungs- u. eine Verbrennungstragödie. — Geschiedene Arbeiterfrau tötet ihre 3 Kleinen. — Verschlagener französischer Luftballon. — Ballin beklagt Geldentziehung durch Großstädte und Industrien. — Wieder ein bedenklicher Zwischenfall in Fiume!

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 15. April. Die Blätter weisen auf die wichtigen Besprechungen in Korfu hin. Außer dem deutschen Kanzler v. Bethmann Hollweg und Freiherrn v. Wangenheim—Botschafter in Konstantinopel—konferirte auch der griechische Premierminister Venizelos mit dem Kaiser Wilhelm.

Gleichzeitig—gestern Mittag—fand in Abbazia die Zusammenkunft des Leiters der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns, Grafen Berchtold, mit seinem italienischen Kollegen Marquis Giuliano statt. Ersterer war vom österreichischen Botschafter in Rom und vom Sektionschef im österr. Ministerium des Aeußern begleitet, Letzterer vom italienischen Wiener Botschafter.

Alle öffentlichen und viele Privatgebäude von Abbazia waren festlich geschmückt.

Ballin tadelt Selbstsucht von Städten und Industrien.

Albert Ballin, der Direktor der Hamburg-Amerikalinie, hat für den erweiterten Handelsteil des „Berliner Lokalanzeiger" einen Artikel geschrieben, worin er ausführt, eine bessere deutsche Auslandspolitik sei unmöglich, so lange Städte mit Luxusbauten und die Industrie mit ihrem übergroßen Ausdehnungseifer stets den gesammten Ueberschuß des Nationalvermögens aufzehrten und es hierdurch für Deutschland unmöglich machten, auf dem Weltmarkte als selbständiger Geldgeber aufzutreten; daher werde Deutschland überall, trotz seiner Ueberlegenheit, von Frankreich und England verdrängt. So seien z. B. die Schiffswerftgeldverleiher imstande, Geldsuchenden die Bedingungen zu diktiren.

Französischer Luftballon verschlagen.

Bei Neuhelbach, Schwarzburg-Rudolstadt, landete ein französischer Luftballon, welcher durch die Winde verschlagen wurde. Deutsche Offiziere untersuchten den Vorfall, berichteten aber dem Generalkommando des 4. Armeekorps, in Magdeburg, daß sie nichts Verdächtiges gefunden hätten. Darauf gestattete das Generalkommando sofort die Weiterfahrt des Ballons.

Die Blätter weisen auf die prompte Erledigung dieses Zwischenfalles hin, — „im Gegensatz zu der Gepflogenheit anderwärts", womit Rußland gemeint ist.

Oesterr. Thronfolger beim Baiernkönig.

Wie aus München gemeldet, hat im Namen des Kaiserkönigs Franz Joseph der österreichisch-ungarische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, den Besuch des Königs Ludwig in Wien offiziell erwidert.

Der Erzherzog wurde vom König am Münchener Bahnhof herzlich begrüßt und unter den herkömmlichen Zeremonien nach dem Schloß geleitet, wo ein Gabelfrühstück gegeben wurde. Der König telegraphirte dem Kaiserkönig nach Wien herzlichen Dank dafür, daß er ihm diese Freude erwiesen. In Verbindung mit dieser Zusammenkunft ergoß sich auch wieder ein Ordensregen.

Trübe Osterereignisse.

Nachträglich wird mitgeteilt, daß sich während der Ostertage auch verschiedene traurige Unglücksfälle und Mordtaten ereigneten.

Zu Schweinfurt in Baiern sind vier Kahnfahrer ertrunken.

Zu Aibling in Oberbaiern kamen drei Kinder, in Abwesenheit der Eltern, in einer Feuersbrunst um, die das Häuschen zerstörte.

Zu Posen erschlug eine junge Arbeiterfrau, in hysterischer Erregung über die Trennung von ihrem Gatten, ihre 3 Kinder.

Soldat vergreift sich an General.

Wien, 15. April. In Fiume fand der General Graf Salis, als er, einem Zuge entstiegen, in der Nähe der Kaserne vorüberging, einen Soldaten vorschriftswidrig angezogen. Er beauftragte den Zugführer, den Mann nach dem Arrest zu bringen. Da stürzte der Soldat auf den General zu und stieß ihn heftig vor die Brust. Der General zog seinen Säbel, wurde aber vom Zugführer am Schlagen verhindert; auch nahm die, rasch zusammengelaufene Volksmenge für den Soldaten Partei und verhalf demselben zur Flucht. Wie nachher noch ermittelt wurde, kleidete sich der Soldat in der Wohnung seiner Eltern um, ehe er verschwand.

Greift den Dreibund an.

Budapest, 15. April. Graf Albert Apponyi, einer der Führer der ungarischen Regierungsgegner, veröffentlicht in einer hiesigen Zeitung abermals einen Artikel, welcher sich gegen den Dreibund richtet. (Ein anderer Regierungsgegner, Louis Kossuth, hat sich bekanntlich erst jüngst entschieden dreibundfreundlich geäußert.)

Gegen Bürgschaft freigelassen.

Berlin, 15. April. Durch die Bemühungen des Auswärtigen Amtes hat der Leipziger Flieger Mischewski, der bei seiner Landung in Warschau festgenommen und zu drei Monaten Gefängniß verurteilt worden war, seine Freiheit wiedererlangt. Die Deutsche Flugzeuggesellschaft, bei der Mischewski angestellt ist, hatte sich schon früher bereit erklärt, für den Flieger 3000 Rubel Kaution zu stellen, um ihm die Freiheit zu verschaffen; die russischen Behörden hatten jedoch den Antrag ignorirt und den Aviatiker verurteilt. Darauf wandte sich die Flugzeuggesellschaft an das Auswärtige Amt und, wie der Erfolg zeigt, an die richtige Adresse.

2 Luftschiffer stürzten ab!

Wien, 15. April. Ein schwerer Unfall hat sich wieder auf dem Flugfelde von Aspern ereignet.

Der Franzose Bouclais stieg mit seinem Landsmann Lemoine, dem Oberpiloten der Duperdressinwerke, in einem Feldflugzug auf, um in einer Höhe von 1200 Fuß mit einem Fallschirm abzuspringen. Indeß verwickelte sich der Fallschirm in die Steuerung der Flugmaschine, und diese überschlug sich, um dann zum Entsetzen der riesigen Zuschauermenge zur Erde zu sausen!

Lemoine wurde bei dem Sturz lebensgefährlich, und sein Begleiter leichter verletzt.

Neuer Herr des Hofburgtheaters.

Wien, 15. April. Das k. k. Hofburgtheater, die vornehmste Stätte deutscher Schauspielkunst, hat einen neuen Herrn. Kaiserkönig Franz Joseph hat den, seit Abgang Paul Schlenther's interimistisch mit der künstlerischen Leitung der Bühne betrauten, Oberregisseur Hofschauspieler Hugo Thimig zum Direktor ernannt.

Hugo Thimig, einer der angesehensten, gestaltungskräftigsten Darsteller der zeitgenössischen Bühne und einer ihrer trefflichsten Spielleiter, gehört dem Verbande der k. k. Hofbühnen seit dem Jahre 1874 an, gehört also gewissermaßen zur „alten Garde" der Burg.

Meisterradler tötlich verletzt.

Leipzig, 15. April. Der bekannte deutsche Meisterschaftsrennradler Vanned liegt in einem hiesigen Krankenhause im Sterben. Als er bei einem Rennen rasendschnell dahinsauste, platzte einer der Reifen seines Rades, und er wurde mit schwerer Wucht kopfüber auf die Rennbahn geschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Denkmalsschänder gesteht.

Berlin, 15. April. Der pensionirte französische Stabsarzt Antoine Astier hat schließlich doch gestanden, die mehrerwähnten Verstümmelungen der Denkmäler von Friedrich d. Gr., Kurfürst Johann Georg und Kurfürst Joachim Friedrich an der Siegesallee verübt zu haben.

Morde in Kaserei.

Peshwar, Britisch-Indien, 15. April. Ein Unteroffizier in einem der eingeborenen Regimenter verfiel ganz plötzlich in Wahnsinn, erschoß 3 Männer und verwundete 4 andere schwer, ehe er selbst von seinen eigenen Leuten erschossen wurde. Leutnant Hickey und zwei Grenzkonstabler wurden von dem Unteroffizier getötet.

Neues Kabinet Japans.

Tokio, 15. April. Dem Grafen Okuma ist schließlich die Bildung eines neuen Kabinets gelungen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinzessin Cäzilie von Bremen; Finland von Antwerpen; Stampalia von Neapel.
Philadelphia: Prinz Adalbert von Hamburg; Merion von Liverpool.
Halifax: Hesperian von Glasgow; Ascania von London.
Patras: Carpathia, von New York nach Fiume.
Gibraltar: Hamburg, von New York nach Genua.
Genua: Perugia von New York.
London: Minnetonka von New York.
Antwerpen: Vaderland von New York.
Bremen: Barbarossa von New York.

Abgegangen.

New York: Argentina nach Triest; Germania nach Marseille.
Marseille: Sant' Anna nach New York.

Lokalbericht.

* Vertreter der American Society of Equity und der Equity Cooperative Exchange von Minneapolis verschafften sich heute Gehör in der zweiten nationalen Konferenz über Markt- und Farmkredite, von deren Programm man sie angeblich ausgeschlossen hatte. Die Konferenz findet im Sherman House statt. Die Vertreter jener Gesellschaften erklärten, sie verträten die „wirklichen Farmer", welche auszuschließen die hiesige Produktenbörse und die von Minneapolis bestrebt seien. Die „großen Interessen" wollten die Farmer unter dem Daumen halten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend wahrscheinlich etwas Bewölkung; wenig Wechsel in der Luftwärme; mäßiger veränderlicher Wind.
Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; mäßige Luftwärme.
Indiana: Heute Abend zum Teil bewölkt; morgen heiter; etwas wärmer.
Niedermichigan: Heute Abend bewölkt; morgen klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 57 Grad; Nachts 12 Uhr, 50 Grad; Morgens 6 Uhr, 48 Grad; Mittags 12 Uhr, 56 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:40
Sonnenaufgang, morgen: 5:19

Beschwerde erhoben.

Die Bewohner von Brookfield wenden sich an die zuständige Staatskommission.

Unter Führung von Herrn W. H. Dunn erschien heute eine Delegation des Vorstädtchens Brookfield vor der Staatskommission für öffentliche Nutzbarkeiten und beschwerte sich über die Chicago & West Towns Railway Co., weil diese sich gegen das Staatsgesetz vergangen habe. Die Gesellschaft erhöhte kürzlich eigenmächtig ihren Fahrpreis und schenkte einem von der Kommission erlassenen Befehl, dieses Vorgehen rückgängig zu machen, keine Beachtung. Als verschiedene Bewohner von Brookfield darauf verlangten, wieder zu dem früheren Preis befördert zu werden, wurden sie gezwungen, die Wagen zu verlassen. Es wird nun eine eingehende Untersuchung eingeleitet werden.

Die Ingenieursabteilung der Kommission hat Erhebungen betreffs des Todes von Stephen Hynes, einem Nr. 3723 Parnell Ave. wohnhaft gewesenen Maschinisten der Chicago Tunnel Co., angestellt und ist zu der Ansicht gelangt, daß ein Unfall vorliege, für den Niemand verantwortlich gehalten werden könne. Hynes wurde zwischen zwei Wagen der Gesellschaft zu Tode gequetscht.

Gilbert E. Porter, der Anwalt von Sam. Insull dem Masseverwalter der Chicago & Oak Park Hochbahngesellschaft, erschien abermals vor der Kommission, seine Aussagen vermochten deren Mitglieder aber durchaus nicht zu befriedigen. Er stellte entschieden in Abrede, daß er durch sein Vorgehen im Bundesgericht die Angelegenheit der Jurisdiktion der Kommissäre entziehen wollte, weigerte sich aber auch, diesen irgend welche Beweise zu unterbreiten, bis die Jurisdiktionsfrage entschieden sei. „Herr Insull", sagte er, „ist durchaus willens, das Bahnbett von der Laramie Ave. bis zur westlichen Stadtgrenze hochlegen zu lassen, es fehlt ihm aber an dem nötigen Gelde dazu. Kann die Kommission ihm vielleicht sagen, wie er die erforderlichen $3,000,000 auftreiben könnte?" Das Resultat der Verhandlungen war, daß an die Hochbahnbeamten der Befehl erlassen wurde, irgend einen Plan auszuarbeiten, wie die verlangte Hochlegung des Bahnbettes bewerkstelligt werden kann.

Ausstellung von Schanklizensen.

Mehr als 100 Lizensen wurden heute für das kommende Geschäftsjahr gelöst.

Stadteinnehmer Edward Cohen begann heute mit der Ausstellung von Schanklizensen für das erste und zweite Halbjahr dieses Jahrs. Die Lizensen für die erste halbjährliche Periode treten am 1. Mai in Kraft. Bis Mittag waren 107 halbjährliche und vier volljährliche Lizensen ausgestellt worden. Die Einnahmen betrugen $57,000. Der Einnehmer erwartet, daß ihre Zahl bis zum Schluß der Geschäftsstunden auf 200 steigen wird. Da 7152 Wirtschaften vorhanden sind, werden sich die Einnahmen der Stadt aus dieser Quelle auf $7,152,000 stellen. Außerdem rechnet der Einnehmer darauf, daß noch annähernd $5000 an Gebühren für Uebertragungen von Schanklizensen eingehen werden. Nach der neuen Ordinanz muß jede der beiden Parteien je einen Dollar Gebühren dafür bezahlen.

Der Tote am Baum.

Selbstmord eines mutmaßlichen Studenten in der „Prairie".

Mittels eines Hosenträgers hat sich heute früh ein etwa 25 Jahre alter Unbekannter, vermutlich ein Student, in der Nähe der 110. Str. und Süd Crawford Ave. an einem Baume erhängt. Vorübergehende machten einen Polizisten aufmerksam, und dieser schnitt die Leiche ab. Sie liegt im Lacoreschen Bestattungsgeschäft, 2102 Morgan Ave., Morgan Park. In den Taschen des Toten wurden Bilder von drei jungen Mädchen und eine Karte mit den Worten: „Meine frühere Adresse war 3216 Hermitage Ave." gefunden. Diesen Anhaltspunkt benutzt die Polizei bei den Nachforschungen. Der Tote war mit schwarzem Anzug, schwarzem Derbyhut und schwarzen Knöpfschuhen bekleidet. Er trug das Haar lang, wie es Studenten zu tun pflegen.

Mahonys zweiter Prozeß.

Die Entscheidung wird vielleicht noch heute fallen.

Der Prozeß gegen den Hilfsstaatsanwalt Bernard J. Mahony, der beschuldigt wird, bei der im November 1912 abgehaltenen Wahl zu Gunsten von Maclay Hoyne Stimmzettel gefälscht zu haben, ging heute Vormittag in die Hände der Geschworenen über, nachdem zuvor der Sonderstaatsanwalt John E. Northup die Schlußrede gehalten und dabei die von dem Verteidiger Clarence Darrow vorgebrachten Argumente als völlig haltlos hingestellt hatte. Mahony ist bekanntlich bereits früher prozessirt worden, die Geschworenen konnten sich damals aber nicht auf einen Wahrspruch einigen.

Leset die „Sonntagpost"

„Trockene" regen sich.

Verlangen Berücksichtigung bei der Ernennung des Lizensausschusses.

Warnen vor Frauen.

Stadträtlicher Organisationsausschuß läßt sie abblitzen.—Foell verschiebt Entscheidung im Schulratsstreit abermals. — Amtliche Wahlergebnisse.

Das Recht der Frauen, bei Ortswahlen ein Wörtchen mitzureden, machte sich, Nachrichten aus White Sulphur Springs, W. Va., zufolge, auch bei den heutigen Beratungen des stadträtlichen Organisationsausschusses, der die Stadtratsausschüsse zusammenstellt, geltend. Zur Beratung stand der Lizensausschuß, in dem bisher die liberalen Elemente stets eine überwältigende Mehrheit gehabt haben. Die Aldermen Lipps und Dr. Nance verlangten, daß bei der Zusammenstellung des Ausschusses die trockenen Elemente mehr berücksichtigt werden sollten, und bestanden darauf, daß drei der Ausschußposten, die bisher im Besitz der liberalen Elemente waren, deren Gegnern zugesprochen werden sollten. Sie machten darauf aufmerksam, daß die Frauen jetzt ein Wörtchen mitzureden hätten, und wiesen auf das Anwachsen des trockenen Gebiets im Staate hin. Die Aldermen Richert und Toman bestanden darauf, daß die Verteilung der Streitkräfte in dem Ausschuß, wie bisher, bleiben sollte. Die Aldermen Sitts und Geiger gaben die entscheidenden Stimmen ab. Man einigte sich vorläufig auf die folgende Zusammensetzung des Ausschusses: Toman, Vorsitzender; Norris, Ryan, Merriam, Croß, Fick, Smith, Ahern, Utpatel, Bowler, Hey, Haderlein, Janovsky, Wagg, Krause und Held.

Wiederum verschoben.

Superiorrichter Foell verschob heute die Verhandlung in dem Verfahren gegen acht Schulratsmitglieder, die der Mißachtung des Gerichts beschuldigt sind, weil sie die widerrechtlich abgesetzten Schulkommissäre Henry W. Huttmann, John C. Harding, C. O. Sethneß und James B. Dibelka nicht anerkannt haben, bis zum Montag. Der Richter erklärte, er wolle beiden Parteien hinreichend Gelegenheit geben, ihre Seite der Sache darzulegen, was heute infolge anderer Geschäfte nicht möglich sei.

Hilfskorporationsanwalt Leo Hornstein, der den Schulrat in dem Verfahren vertritt, stellte zwei Behauptungen auf, die er durch frühere Entscheidungen zu beweisen suchte. Er erklärte, die Angeklagten könnten nur wegen Mißachtung des Gerichts belangt werden, wenn sie die Vollstreckung eines gerichtlichen Urteils hinderten und sich der Beihilfe dazu schuldig machten. Das sei nicht der Fall, da die ursprüngliche Klage sich nicht gegen sie gerichtet und die richterliche Verfügung daher auch auf sie nicht Bezug gehabt habe. Zweitens seien die vier Schulkommissäre, deren Rückkehr auf ihre Posten der Richter angeordnet habe, nur als ordentliche Mitglieder anzusehen und hätten keine besonderen Vorrechte zu erwarten. Wenn der Schulrat sie daher für ihre Auflehnung zu bestrafen für gut befinde, so habe das mit der richterlichen Verfügung nichts zu tun. Ein derartiger Schritt könne nicht als Mißachtung des Gerichts angesehen werden.

Anwalt Colin C. H. Fyffe, der Vertreter der vier widerrechtlich abgesetzten Schulkommissäre, erwiderte, er werde beweisen, daß Alle, welche die Metz-Faktion gegen die Harding-Faktion unterstützten, versuchten, seine Klienten von der Ausübung ihrer Amtspflichten und Rechte abzuhalten und sich daher der Mißachtung des Gerichts schuldig machten. Die angeklagten Schulkommissäre sind Präsident Peter Reinberg, Jakob M. Loeb, Ralph C. Otis, Julius Smietanka, Walter T. Sumner, C. S. Peterson und Harry Lipsky.

Trotz der fortschrittlichen Parteileitung.

Harry L. Du Charm, Vertreter der 31. Ward in der fortschrittlichen Countyparteileitung, den diese maßregeln will, weil er in der letzten Stadtratswahl fünf Tage vor der Wahl zugunsten des republikanischen Kandidaten E. C. Hales und gegen die fortschrittliche Kandidatin Frau Julia Agnew aufgetreten ist, bot heute der Parteileitung seiner Partei Trotz. In einem Schreiben an Harold L. Ickes, den Vorsitzenden der Parteileitung, erklärt er, er werde sich im Herbst um die Wahl zum Vertreter seiner Ward in der Parteileitung bewerben, und sei der festen Zuversicht, die fortschrittlichen Wähler der Ward würden ihm Recht geben und ihn erwählen. Uebrigens habe die Countyparteileitung es den einzelnen Wards freigestellt, in der Stadtratsfrage nach Belieben vorzugehen. Vorsitzender Ickes von der Parteileitung bestreitet das und erklärt, es sei beschlossen worden, auf keinen Fall einen republikanischen oder demokratischen Kandidaten zu unterstützen, sondern nur parteilose. Ickes ließ durchblicken, daß hinter Du Charm die republikanische Parteileitung der Ward, die von Charles S. Deneen kontrolirt wird, steht. Das Disziplinarverfahren gegen Du Charm ist auf heute Nachmittag angesetzt.

Morgen findet eine Sitzung der Parteileitung statt, in der die Countywahl besprochen werden soll.

Mandamusverfahren abgewiesen.

Die Nachricht aus Springfield, daß das Staatsobergericht in dem Mandamusverfahren von John West gegen die hiesige Wahlbehörde abgelehnt habe, rief bei Countyrichter Owens, dem Haupt der Wahlbehörde, große Befriedigung hervor. Es hatte verlangt, daß die Wahlbehörde gezwungen werde, die weiblichen Wahlbeamten in der 1. Ward abzusetzen. Countyrichter Owens erklärte, die Folge der Entscheidung werde die Ernennung von mehr weiblichen Wahlbeamten als bisher für die 1. Ward sein.

Abstimmung über öffentl. Fragen.

Die Wahlbehörde machte heute die Ergebnisse der amtlichen Tabulirung der Stimmen bekannt, die am Dienstag vor acht Tagen über die zwölf öffentlichen Fragen des sog. kleinen Stimmzettels abgegeben worden sind. Die amtlichen Ergebnisse bestätigen, was schon die erste Zählung hat erkennen lassen, daß Mayor Harrison und die Rathausverwaltung eine ganz fürchterliche Niederlage erlitten haben. Die größte Mehrheit wurde gegen die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $380,000, die zur Bezahlung von Zahlungsurteilen gegen die Stadt verwandt werden sollten, abgegeben. Sie betrug 169,238 Stimmen. Mit rund 10,000 Stimmen wurde der Vorschlag angenommen, von der Legislatur örtliche Selbstverwaltung für die Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen zu verlangen. Anfänglich war angekündigt worden, daß auch dieser Vorschlag abgelehnt worden sei. Das Ergebnis der Abstimmung über die zwölf Fragen war, wie folgt:

	Männer	Frauen
1. Harrisons Tiefbahnprojekt:		
Dafür	87,102	30,908
Gesammt		118,010
Dagegen	83,108	89,293
Gesammt		172,401
2. Selbstverwaltung öffentlicher Nutzeinrichtungen für Chicago—:		
Dafür	126,140	56,195
Gesammt		182,335
Dagegen	120,827	51,508
Gesammt		172,335
3. $1,000,000 Pfandbriefe für Feuerwehrbauten—:		
Dafür	97,744	34,586
Gesammt		132,330
Dagegen	168,227	80,426
Gesammt		248,653
4. $2,500,000 Pfandbriefe für Bauten für die Polizei:		
Dafür	80,191	28,941
Gesammt		109,132
Dagegen	180,679	84,703
Gesammt		265,382
5. $470,000 Pfandbriefe zur Fürsorge für übertragbare Krankheiten—:		
Dafür	150,030	69,939
Gesammt		219,978
Dagegen	112,315	48,289
Gesammt		160,604
6. $380,000 Pfandbriefe zur Bezahlung von Zahlungsurteilen gegen die Stadt:		
Dafür	68,665	22,348
Gesammt		91,013
Dagegen	179,244	81,037
Gesammt		260,281
7. $350,000 Pfandbriefe für neue Strandbäder:		
Dafür	136,449	62,566
Gesammt		199,015
Dagegen	121,205	52,120
Gesammt		173,325
8. $4,000,000 Pfandbriefe für eine Zweig-Hochbahn:		
Dafür	63,748	24,858
Gesammt		88,606
Dagegen	153,307	78,104
Gesammt		226,511
9. Revision des Stadtgerichtsgesetzes:		
Dafür	50,806	18,339
Gesammt		69,145
Dagegen	96,770	35,288
Gesammt		132,077
10. Verlängerung der Amtszeit der Aldermen, des Stadtschreibers und des Stadtschatzmeisters:		
Dafür	81,667	30,576
Gesammt		112,263
Dagegen	166,902	75,270
Gesammt		242,172
11. Einverleibung von Morgan Park:		
Dafür	164,003	73,534
Gesammt		237,567
Dagegen	91,639	37,311
Gesammt		128,950
12. Einverleibung von Cicero:		
Dafür	164,380	72,423
Gesammt		236,803
Dagegen	88,388	37,078
Gesammt		125,466

An Gas erstickt.

Michael Dotka hat vermutlich Selbstmord begangen.

In seinem Zimmer an Gas erstickt gefunden wurde heute Morgen der Clerk Michael Dotka, Nr. 1148 S. Western Ave. Der 25 Jahre alte Mann war, wie seine Hauswirtin Mary Weasle sagt, seit einiger Zeit beschäftigungslos, und die Polizei nimmt daher an, daß er seinem Leben absichtlich ein Ende gemacht hat. Nachdem man vergeblich versucht hatte, Dotka mit einem Wiederbelebungsapparat ins Leben zurückzurufen, brachte man seine Leiche in das Bestattungsgeschäft Nr. 2074 West 12. Straße.

— Im Zentralpark zu New York wurde der Flieger J. Guy Kilpatric verhaftet, weil er sich auf städtischem Eigentum mit seinem Monoplan niederließ. Er sagte, er habe einfach keine andere Wahl gehabt als: dort zu landen oder zerschmettert zu werden.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute 473 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu kaufen oder zu vertauschen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Laden offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

WIEBOLDT'S

Eure Auswahl von 360

Feinen Frühjahrs-Anzügen für Männer und junge Leute

zu ungefähr 1/3 weniger als dem regulären Preise.

Ein spezieller Einkauf von diesen Frühjahr-Anzügen von einem der besten Kleider-Fabrikanten Chicagos setzt uns in den Stand, Euch die feinsten handgeschneiderten $15, $18 und $20 Frühjahr-Anzüge zu bieten zu

$13.75

Diese Anzüge entsprechen genau denjenigen in Bezug auf Mode und Stoffe, die in anderen Läden für $15.00 bis $20.00 verkauft werden. Der Fabrikant (einer der besten in Chicago) hatte nach d m Oster Geschäft zu viele Anzüge auf Lager. Wir kauften dieselben zu einer Preisermäßigung von 35 Prozent unter dem regulären Preis.

Sie umfassen blaue Serges, fancy Streifen, solche wie Pencil Streifen, Schadow Streifen und Heeringbones, in den neuesten Farben. Viele dieser Anzüge sind mit Seide gefüttert und alle sind in der bestmöglichen Art hergestellt; kommt frühzeitig; alle Größen von 32 bis 44 Brustmaß.

‚Balmacaans'

für Männer und junge Leute

Die neue Facon von Ueberröcken

für Sonnenschein od. Regen, zu $10.00. 44 Zoll lang, Raglan-Schulter, englischer Leaf Kragen, Schlitztaschen, Arm-Straps, aus reinwoll. englischen Homespuns gemacht, in allen Größen, für .... **$10.00.**

Segen der Scholle.

Roman von Hans A. Osman.

(21. Fortsetzung.)

Immer korrekt und zugeknöpft — alles mußte ganz genau stimmen in diesem altmodischen Preußen, vor jedem freieren Geschäftsgeiste schloß man ängstlich die Fenster, aus Furcht, daß er die Staatstraditionen umwehen könnte! So raisonnirte Johannes Rickmer sich innerlich in eine immer größere Erbitterung gegen seinen Wirt und gegen das System, das er vertrat, hinein. Ein richtiges Gespräch kam nicht mehr recht in Fluß, und der Graf nötigte denn auch nicht besonders zum Bleiben, als Rickmer ihn bat, seinem Kutscher den Befehl zum Anspannen geben zu lassen.

„O, wie schade, daß Sie schon fahren wollen," bedauerte Lise Hachwitz, die mit Rose aus dem Park herbeigeschlendert kam. „Man hat Rose seit einer Ewigkeit nicht gesehen, und nun kommen Sie nur auf einen Katzensprung herüber, der sich eigentlich kaum das Ausspannen lohnt!"

„Komteß müssen es mir heute nachsehen; mir ist nicht ganz wohl." Der Oekonomierat fühlte sich tatsächlich in diesem Moment ganz krank und elend. Als Rose ihn besorgt fragte, was mit ihm sei, wies er sie ziemlich kurz ab.

„Sie müssen auf Ihren Herrn Vater gut aufpassen, Fräulein Rose," sagte der Graf, „er überarbeitet sich. Lassen Sie ihn doch mal ganz ausspannen und dulden Sie es nicht, daß er irgendetwas tut."

Rose lächelte schmerzlich. Sie hatte eine dunkle Ahnung, was der Grund war, daß ihr Vater plötzlich so verfallen aussah. Weder sie, noch irgendein anderer Mensch würden ihn heilen können, das hing von einer anderen Macht ab, die sie haßte, wie ihren schlimmsten Feind. Und selbst wenn sich die Börse ihm wieder freundlich zeigen würde, dann würde er doch nicht innerlich gesunden, der leicht verdiente Reichtum würde ihn nur zu immer gewagterem Spiele anspornen. Aeußerlich würde er vielleicht wieder der joviale Gutsherr werden, aber in Wirklichkeit würde er doch der Scholle ebenso fremd bleiben, wie er es jetzt war.

„Adieu, Rosel, ich komme in den nächsten Tagen einmal, nach Dir zu sehen," verabschiedete sich Lise Hachwitz am Wagen herzlich von der Freundin. „Adieu, Herr Oekonomierat und gute Besserung!"

„Es wäre sehr freundlich von Ihnen, Komteß, wenn Sie sich ein bißchen um Rose kümmerten, ich muß für einige Zeit nach Berlin reisen, und dann ist das Kind mit Fräulein v. Malten ganz allein. Und nun empfehlen Sie mich nochmals Ihrem Herrn Vater und wünschen Sie ihm auch meinerseits gute Besserung für seine Gicht."

Als der Wagen um das Rondell vor dem Hachwitzer Herrenhause bog, hatten sich Johannes Rickmers Züge, die eben noch in einem konventionellen Lächeln geglättet gewesen waren, in Wut und Haß verzerrt.

„Fahren Sie doch zu!" rief er in barschem Tone dem Kutscher zu, so daß der biedere Herrmann ganz erschrocken zur Peitsche griff. Der Herr war sonst gegen die Leute immer von einer geradezu ausgesuchten Höflichkeit, er sah in ihnen allen seine Reichstagswähler, die man nicht vor den Kopf stoßen dürfte — was war denn nun auf einmal in ihn gefahren!

Rose sah schweigend vor sich hin. Sie fürchtete einen der nervösen Ausbrüche, die sich in letzter Zeit so häufig bei ihrem Vater wiederholt hatten. Wenn wenigstens Fräulein v. Malten mit im Wagen gesessen hätte, vor der nahm er sich doch noch etwas zusammen. Sie wagte nicht einmal zu fragen, wann er den plötzlichen Entschluß zu der Berliner Reise gefaßt hätte, aber sie empfand es, daß er in Hachwitz irgendeinen schweren Aerger gehabt haben mußte. Ob es mit ihrem Verhältniß zu Kurd Hachwitz zusammenhing? Sie sah, wie es in dem Gesichte ihres Vaters arbeitete, an seinen Schläfen zuckte es, als wühlten böse, quälende Gedanken sein Hirn auf, und um seinen fest zusammengebissenen Mnud zogen sich tiefe Linien, die sie sonst noch nicht an ihm bemerkt hatte. Eine große Angst erfaßte sie für ihn. Er mußte schwere, furchtbare Sorgen haben, die ihn quälten — wenn er sich ihr doch anvertrauen wollte!

Schüchtern faßte sie nach seinen Händen, die nervös auf der Wagendecke spielten.

„Papa, was ist Dir?" fragte sie leise.

Aber Rickmer fuhr unwirsch in die Höhe: „Nun fang' Du auch noch an. Bitte, laß mich in Frieden. Mir ist ganz wohl. Ich muß nur einmal heraus hier aus dieser fürchterlichen Atmosphäre von Beschränktheit und Rückständigkeit. Ich wünsche übrigens nicht, daß Du den Verkehr mit diesen aufgeblasenen Menschen besonders weiter kultivirst. Dieser Graf Hachwitz ist ja ein ganz besonderes Mustereremplar von hochmütiger Vornirtheit! Im Uebrigen magst Du mich nach Berlin begleiten, wenn Du Lust dazu hast."

Zu jeder anderen Zeit wäre Rose freudig auf dieses Angebot eingegangen, aber jetzt war es ihr, als müsse sie ihren Vater mit aller Gewalt in Sandfelde zurückhalten. Da, in Berlin, lauerte irgend ein Unglück auf ihn, das ihn verderben könnte.

„Papa, lieber guter Papa, Du hast irgendwelchen Kummer, den Du mir verbirgst! Willst Du es mir nicht sagen? Sieh mal, ich bin doch Dein einziges Kind und stehe Dir am allernächsten auf der Welt, sag' mir doch, was Du hast. Ich merke es seit Wochen, daß Du ein ganz anderer geworden bist. Laß mich doch auch einen Teil von Deinen Sorgen tragen."

Gegenüber ihrer flehenden Stimme wurde Johannes Rickmer weich. Er dachte an seine Frau, die in früheren Jahren einen so großen Einfluß auf ihn ausgeübt hatte — geradeso hatte die oftmals zu ihm gesprochen. Wenn er nun den ganzen Kampf aufgäbe und sich still nach Sandfelde zurückzöge? Noch konnte er seine Engagements mit der Börse gerade so bedeu- daß ihm Sandfelde und ein immerhin recht stattliches Kapital verblieb, mit dem er sorgenfrei wirtschaften konnte. Seine Terrains bei Berlin konnte er jeden Augenblick ohne besondere Verluste an eine der Großbanken losschlagen, und dann war er immer noch dasselbe, für das er hier seit Jahren im Kreise gegolten hatte — der geachtete, wohlsituirte Großgrundbesitzer. Eine Art Kampfesmüdigkeit und Sehnsucht nach Ruhe nahm für einen Augenblick von seiner Seele Besitz, aber im nächsten Moment durchzuckte ihn der Gedanke: „Nein, so wirst Du doch nie wieder der, als der Du bisher hier im Kreise gegolten hast!" Der Graf Hachwitz kannte seine Pläne, und selbst, wenn er über ihr heutiges Gespräch Stillschweigen bewahren würde, so würde er doch immer darum wissen und sein Fiasko ahnen, wenn er die Idee mit der „Bürgerscholle" aufgäbe.

Und nun wollte er diesem bornirten Standesherrn gerade zeigen, daß er der Mann dazu war, seinen Willen durchzusetzen!

„Papa?!" Roses bitternder Anruf schreckte ihn aus seinem Brüten auf.

„Was willst Du denn eigentlich, Kindchen?" Er zwang sich förmlich zu einem vergnügten Tone, „was machst Du Dir für dumme Gedanken um mich! Ich habe mit Hachwitz eine kleine politische Differenz gehabt, — das kommt schließlich alle Tage vor, und es ist Unsinn, daß ich mich selbst darüber aufgeregt habe. Na ja, ich bin in der letzten Zeit ein bißchen nervös geworden, bei diesen Zuständen soll aber mal jemand nicht nervös werden. Aber nun mach Dir keine Sorgen um mich, mein Rosenmädel. Ich fahre morgen nach Berlin und werde mal selber nach dem Rechten sehen, und wenn ich wiederkomme, bringe ich Dir was sehr Schönes mit."

Johannes Rickmer war an diesem Abend wieder einmal ganz der alte. Er lachte und scherzte mit Fräulein v. Malten, die er wegen ihrer Migräne neckte, machte dem Oberinspektor Hübner, mit dem er die nötigen Anordnungen für die Zeit während seiner Abwesenheit besprach, eine Eloge über die andere wegen seiner Tüchtigkeit und war gegen Rose so zärtlich und aufmerksam, wie er es seit Langem nicht gewesen war. Ja, als er ihr den Gutenachtkuß gab, umfaßte er sie und sah ihr mit einem schalthaftem Blick in die Augen.

„Sag' mal, Kind," fragte er, „wie ist die Geschichte mit diesem Mosjö Obenhinaus, mit dem Grafen von da drüben eigentlich geworden? Hast ihn abblitzen lassen? Na, da," und er drohte ihr lachend mit dem Finger, „Du wirst noch in den Ruf einer Prinzessin Turandot kommen. Aber laß mal, mein Rosenmädel, Du kannst Dir wählen, wen Du willst, und bist mir schließlich zu gut dazu, um adligen Mitgiftjägern ihr Wappen zu vergolden."

„Du kannst wählen, wen Du willst." — Rose dachte an den, den sie erwählt hatte und gegen den ihr Vater so unschön gehandelt hatte. Ihr Herz krampfte sich schmerzlich zusammen — seine forcirte Lustigkeit täuschte sie nicht, und sie empfand es bitter, daß er vor ihr ein falsches Spiel trieb. Mochte denn kommen, was da kommen sollte, ihre Zukunft war doch grau und trübe, seit Achim Karst für immer davongezogen war.

— — —

Der Berliner Bankier des Oekonomierat Rickmer zog die Augenbrauen hoch, als der ihm am übernächsten Tage Auftrag gab, noch weitere Engagements für ihn einzugehen. Donnerwetter, der Mann hatte wirklich einen geradezu großartigen Optimismus! Jetzt, wo jeder froh war, wenn er auf glatte Art von seinen Verpflichtungen loskam, legte der sich mit kolossalen Summen fest!

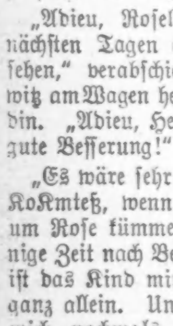
„Aber mein verehrtester Herr Oekonomierat," sagte er, „Sie wollen wohl mit einem Schlage Rotschild überflügeln? Haben Sie denn ein solches Vertrauen auf die Friedfertigkeit der Mächte? Wenn es allerdings zum großen Kladderadatsch kommt, dann ist es schließlich ganz egal, ob man so oder so gelegen hat, denn dann haben wir hier alle nichts mehr, und nur diejenigen können froh sein, die sicheren Landbesitz hiben. Na, und unter diese Glücklichen zählen Sie ja auch!"

„Keine Sorge, alter Freund! Mein kleiner Finger sagt mir, daß sich die Geschichte schon in den allernächsten Tagen zum Guten drehen wird. Man hat so seine Beziehungen." — Rickmer liebte es, bei seiner Reichstätigkeit besonders seine Sachkenntniß in Dingen der äußeren Politik zu unterstreichen, „na, und wenn man euch Bankleuten den ganzen Segen allein überläßt, so wäre dach doch unrecht. Wir armen Agrarier wollen auch leben, und wir haben Gottseidank noch bessere Nerven als eure Städter, die in jedem Flintenschuß gleich das Signal zum Weltbrande sehen. Denken Sie an das, was ich Ihnen heute sage: in ein paar Tagen ist alles wieder im alten Lote!"

Mit fester Hand gab er seine Unterschrift und verließ dann stolz das Kontor in dem Bewußtsein, daß die Blicke der Bankangestellten ihm mit Bewunderung für seine Kühnheit und Entschlossenheit folgten. Er hatte alles auf eine Karte gesetzt, und die Karte mußte zu seinen Gunsten schlagen, sein Glück und sein feiner Instinkt, die ihn bisher noch nie verlassen hatten, würden ihn auch diesmal wieder richtig geleitet haben.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Carter heilt schielende Augen.



Dr. F. O. Carter

Herr Emil John, ein bekannter Orchester-Dirigent, 4347 Lincoln Ave., Chicago, sagt:

„Ich litt 20 Jahre an Schielen; wurde durch Dr. Carters Behandlung in einmaligem Besuche geheilt. Ich werde gerne jeder schielenden Person Näheres mitteilen."

Dr. Carter richtet Eure Augen bei einmaligem Besuch.

Dr. F. O. CARTER,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.

120 Süd State Str.

2. Floor.

Diese Ehefrau

Diese Mutter

wünscht Ihnen kostenfrei mitzuteilen

wie sie ihrem Gatten das Trinken abgewöhnte

Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie sie dies fertig brachte.

Seit mehr als 20 Jahren war James Anderson, 101 Rose Ave., Hillburn, N. Y., ein sehr starker Trinker. Der Fall schien hoffnungslos zu sein, doch vor 10 Jahren gab ihm seine Ehefrau in ihrem Heim ein einfaches Hausmittel, und zu ihrer größten Freude hörte er mit dem Trinken vollständig auf.

Um ganz sicher zu sein, daß das Heilmittel wirklich ein so glückliches Resultat zu Wege bringen konnte, versuchte sie dasselbe Mittel an ihrem Bruder und verschiedenen Nachbarn. In jedem einzelnen Falle war ein Erfolg zu verzeichnen. Kein einziger dieser Leute hat seitdem einen Tropfen berauschender Getränke getrunken.

Es ist nunmehr der Wunsch dieser Frau, daß Alle, bei denen Trunksucht im Hause herrscht, dieses einfache Mittel versuchen sollen, da sie sicher ist, daß es für andere dasselbe vollbringen wird, was es für sie tat. Das Mittel kann, wenn gewünscht, im Geheimen, also ohne Wissen des Betreffenden gegeben werden, und wird diese Frau Ihnen gerne kostenfrei mitteilen, worin das Mittel besteht. Sie brauchen ihr nur einen Brief zu schreiben und anzufragen, wie sie ihren Gatten vom Trinken kurierte, und sie wird in einem versiegelten Kuvert postwendend antworten. Senden Sie ihr kein Geld, da sie nichts zu verkaufen hat. Schicken Sie in vollem Vertrauen einfach einen Brief an Frau Anderson an die weiter oben angegebene Adresse und achten Sie darauf, daß Ihr Name und Ihre volle Adresse deutlich geschrieben ist. Sie wird Ihnen in deutscher Sprache antworten.

(Wir raten ernstlich jedem unserer Leser, der eine ihm [illegible]

„Dreadnoughts des Mittelalters"

Die Riesenschiffe unserer modernen Flotten finden gewiß nichts Aehnliches in der gesamten Geschichte der Schiffahrt, aber doch haben auch schon im Mittelalter die seefahrenden Völker sehr stattliche Fahrzeuge gebaut, die man wohl mit einem gewissen Recht als „Dreadnoughts" ihrer Epoche bezeichnen könnte. Es war damals der Handel, der große Schiffe nötig hatte, um möglichst bedeutende Lasten unterzubringen. So entstand im Gegensatz zu dem schlanken geschmeidigen Wikinger-Boot, in dem die Nordmannen zu raschen Raubzügen über die Wellen geflogen waren, der schwere mächtige Kogge, dessen Größe nicht unbeträchtlich war. Da Schiffsausmessungen für die ältere Zeit völlig fehlen, muß man aus der Ladung auf die Größe des Schiffes schließen. Als Schiffsmaß dient allgemein die Danziger Roggenlast, die etwas mehr als 2 Tonnen wiegt. Die ersten Schiffe, deren Gehalt man genauer feststellen kann, gehören dem 13. Jahrhundert an. So wurden 1212 in England zwei flandrische Schiffe festgehalten, die 50 und 60 Roggenlasten Tragfähigkeit besaßen. Anderwärts begegnet man beträchtlich größeren Schiffen; so muß der Kogge, den Lübeck 1362 kaufte, weit über 100 Lasten groß gewesen sein. Bei den Koggen, deren Kriegsbemannung auf 100 Mann und mehr festgesetzt war, war überhaupt gegen Ende des 14. Jahrhunderts eine Schiffsgröße von 100 Lasten nichts Seltenes.

Weit übertroffen wurden jedoch die Schiffe der nördlichen Meere von den Lastschiffen des Mittelmeeres. Diese großen kastenförmigen Fahrzeuge trugen häufig drei Decks übereinander und an beiden Enden darüber noch Aufbauten. Ihre Größe war für damalige Verhältnisse kolossal. Man hört wiederholt von Fahrzeugen, die 1000 und mehr Mann an Bord hatten. Richard Löwenherz vernichtete auf seiner Fahrt nach Palästina in den syrischen Gewässern ein Sarazenenschiff, das mit 1500 Mann besetzt war. In solche Schiffe waren Stallungen für Hunderte von Pferden eingebaut, und zur Bedienung waren allein mehr als 100 Seeleute nötig. Die kleineren nordischen Koggen erwiesen sich jedoch diesen Ungetümen an Seetüchtigkeit überlegen, drangen in die südlichen Handelsflotten ein, und bald waren die kastenartigen Riesenschiffe verschwunden. Aber auch der Kogge machte eine Entwicklung durch, die zu immer größeren Formen führte. Diese neue Schiffsform, die wirkliche „Dreadnoughts" ausbildete, ist der Hulk, der im 15. Jahrhundert die Meere beherrschte. Bei den mächtigsten dieser Schiffe mußte man die Rae aus zwei Stücken zusammensetzen, weil es keine geeigneten Rundhölzer gab; schon diese Tatsache allein zeigt, wie schwierig die Bedienung dieser Ungetüme war. Die Engländer besaßen gewaltige Hulke; so soll das königliche Schiff „Jesus" 1000 Tonnen groß gewesen sein. In der Herrschaft über die Meere wurde der Hulk allmählich von dem Kravle abgelöst, der durch eine neue Art der Beplankung und Takelung das Schiff der Zukunft wurde.

Um 1460 sind die ersten Kravele gebaut worden, und gleich eins der ältesten Fahrzeuge, das „Große Kravel" oder „Der Peter von Danzig", wurde das berühmteste und mächtigste Schiff seiner Zeit, das im Kriege mit den Engländern den hanseatischen Waffen Achtung und Sieg verschaffte; es hatte 400 Lasten Ladefähigkeit und war mit 17 großen Geschützen, 15 Windearmbrüsten, einer Wallbüchse und einer Bleibüchse armiert. Mächtige Kriegskravele bauten auch die Lübecker. Das Anwachsen der Schiffe zu immer größeren Dimensionen erhöhte die schon bestehenden Fahrwasserschwierigkeiten, so daß z. B. nach Hamburg überhaupt kein großes Schiff mit Ladung kam, nach Bremen Schiffe von 100 Lasten nicht hinaufsegeln konnten und die holländischen Schiffe am Texel- und Vliesstrom ankern mußten. In Holland machte man dann im 17. Jahrhundert die seltsame Erfindung der „Kamele", der ältesten Form der Schwimmdocks, zweier großer Hohlräume, die an beide Seiten eines Schiffes gelegt, dann leer gepumpt wurden und so den Schiffskörper hoben, um ihn über Untiefen [illegible] an die großen Städte heranzubringen.

„Norsk-Norsk."

„Uebersetzt aus dem Norwegischen." So ist es unter dem Titel vieler Theaterstücke zu lesen. Gibt es überhaupt eine norwegische Sprache? Der vor sechs Jahren verstorbene Historienmaler Professor Fritz Werner pflegte zu erzählen, wie er seinerzeit in Düsseldorf die damals dort zahlreichen norwegischen Künstler nach ihrer Sprache gefragt und wie diese ihrem Volk den Besitz einer eigenen Sprache eifrigst zugesprochen hätten, aber bei der Begründung dieser Behauptung einigermaßen in Verlegenheit geraten seien. Das Letztere in der Tat mit allem Recht.

Die jetzige norwegische Sprache ist nagelneu und ein Kunstprodukt, wenn es jemals eine solche Sprache gegeben hat. Geschichtlich sprachen die Westnorweger eine Art von Dänisch und ihre nördlichen Landsleute eine Art von Schwedisch, das Land war durch die zahlreichen tief einschneidenden Fjorde örtlich sehr zerklüftet, die zwischen diesen Fjorden gelegenen Landschaften waren außer durch das Wasser durch Gebirgsläufer getrennt, und ihre Bewohner lebten meist abgeschlossen für sich; bezeichnenderweise heißt noch heute dort der norwegische Bauer im Volksmund schlechtweg Talbewohner. Bei dieser Zerklüftung konnte das von Süden her eindringende Schriftdänisch nur geringen Widerstand finden, am wenigsten, seit 1387 die norwegische Krone an Dänemark gefallen war. Entsprechend wandten sich die literarischen Talente nach Kopenhagen, so im 18. Jahrhundert „der Vater der dänischen Literatur" Ludwig Holberg und der witzige Lustspieldichter J. H. Wessel. Freilich waren der erstere von hanseatischer und der zweite von niederländischer Blutmischung. Beiläufig hat sich dieses fremdländische Element auch noch später bei den norwegischen Dichtern geltend gemacht, so bei Henrik Ibsen in dänischer Herkunft und schottischer Nebenabstammung, während Jonas Lie auf finnische Vorfahren zurückblickte; an dem Verfasser von „Des Kommodores Töchter" hat man die ganz ungewöhnliche Natürlichkeit des erzählenden Vortrags auf diese Abstammung zurückführen wollen. Nur Björnstjerne Björnson war rein norwegischer Herkunft und ließ es an der Berufung darauf nicht fehlen. Aber auch er ließ seine Werke in Kopenhagen erscheinen, so gut, wie die vorgenannten zwei.

Die literarische Gemeinschaft überdauerte noch mehr als zwei Menschenalter die 1814 aufgehobene politische, und darauf war man in Dänemark nicht wenig stolz. Aber dann schuf das nach langer Demütigung wieder hergestellte nationale Selbstgefühl das Bedürfnis nach einer „eigenen" Sprache; ihre Anhänger nannten sie herausfordernd „Norsk-Norsk", und rein mechanisch wurde aus den verschiedenen Talsprachen eine neue „norwegische" zusammengeschmolzen, zunächst unter lebhaftem Widerstand. Ergötzlich schildert Arne Garborgs Roman „Bauernstudenten", wie die jungen Provinzakademiker die in der alten Sprache vorgetragenen Schauspiele des Hoftheaters auspfeifen und darüber mit den Hauptstädten in handgreiflichen Konflikt geraten. Kurz darauf wurden dann derartige Romane in dem neuen Idiom geschrieben, aber es nahm sich sehr unschön aus, und die alten Dichtergrößen blieben bei der bisherigen Sprache. Auch die opponierende Satire ließ nicht auf sich warten; ein oft zitiertes Witzwort meinte: „Dieses „Norsk-Norsk" werde zwar nirgends im Lande selbst gesprochen, desto mehr aber in den norwegischen Malerkolonien von Paris und Rom und in dem Künstlerrestaurant des „schwarzen Ferkels" in der Neuen Wilhelmstraße zu Berlin."

Merkwürdig genug übrigens kamen in diesem künstlich vom Dänischen abgewandten „Norwegisch" gelegentlich deutsche Anklänge zum Vorschein, und zwar weniger nieder- als oberdeutsche. Aber die Ironie tötet einmal eingewurzelte Ideen nicht, und somit ist jüngst im Großthing der Antrag eingebracht worden, das neue Norwegisch künftig zur obligatorischen Gerichtssprache zu machen und es statt Maalnorwegisch nur Norwegisch zu nennen, wofür die Sprache eines Ibsen künftig Dänisch-norwegisch heißen soll. Das Ganze ist beinahe, als wenn in Belgien die Wallonen ihr Provinzfranzösisch verbäuerlichen und es dann die belgische Sprache nennen wollten, was ihnen bisher doch noch nicht eingefallen ist.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Radium und Mesothorium.

Das Studium der radioaktiven Stoffe hat nicht nur der Chemie neue Elemente von merkwürdigen Eigenschaften und eine neue Hypothese über den Bau der Atome, sowie der Physik eine Welt von Erscheinungen und damit auch eine Flut von neuen Anregungen gebracht, sondern auch praktische Erfolge gezeitigt, vor allem auf dem Gebiet der Krebsforschung, über die man sich freilich erst ein Urteil wird bilden können, sobald die Arbeitsbedingungen eingehender untersucht sein werden. Die Strahlen der radioaktiven Stoffe sind analog den Kathoden-, Kanal- und Röntgenstrahlen. Erstere sind aus winzig kleinen Teilchen bestehende, sogenannte korpuskulare Strahlen, gebildet aus den Bahnen negativer Elektronen, die etwa noch 1800 Mal leichter sind als die Heliumatome. Die Kanalstrahlen bestehen aus sich bewegenden positiven Jonen, deren Masse aber nicht an die chemischen Atome heranreicht. Die Röntgenstrahlen endlich entstehen aus Kathodenstrahlen, wenn diese gegen einen festen Körper prallen; es sind Aetherwellen, deren Länge etwa 10,000 Mal kleiner ist als die der Wellen des gewöhnlichen Lichts. Alle von radioaktiven Stoffen ausgehenden Strahlen ionisiren die Luft, d. h. sie machen sie leitend für Elektrizität, eine Erscheinung, auf der die Meßmethoden für Radioaktivität beruhen. Um diese selbst verstehen zu können, stellte Rutherford seine Zerfallstheorie auf, die Prof. Bermbach in seinem Vortrage in der naturforschenden Gesellschaft zu Köln näher auseinandersetzte. Von besonderem Interesse sind unter den radioaktiven Stoffen die der Thoriumreihe, weil zu ihr das vielbegehrte Mesothorium gehört. Letzteres wird in der Technik als Nebenerzeugniß bei der Glühstrumpfherstellung gewonnen, die bekanntlich Thornitrat verbraucht. Als Rohmaterial kommt einzig und allein der an der brasilischen Küste große Lager bildende Monazitsand in Betracht, der in 1000 Kg. etwa 2,5 Milligramm Mesothorium enthält; jährlich werden nur etwa 6 Gramm von dieser wertvollen Substanz erzeugt, die etwa 300 Mal stärker als Radium strahlt. Will man damit große Tiefenwirkungen erzielen, so läßt man die Strahlen durch Metallplatten gehen, durch die sie gewissermaßen filtrirt werden. Wendet man Platten von schweren Metallen als Filter an, so treten sekundäre Strahlen auf, die sich wie eine „weiche" Strahlung verhalten, und zwar bemerkt man sie an der Außenseite des Filters, die dem Gewebe zugewandt ist. Diese sekundäre Strahlung muß, damit eine schädliche Oberflächenwirkung vermieden wird, beseitigt werden. Die Eigenschaften der verschiedenen radioaktiven Stoffe sind so rätselhaft und mannigfaltig, daß vor allem mit den Mesothorpräparaten noch mehr als bisher in den Kliniken experimentirt werden sollte. Um die heilkräftigen Substanzen, die ja überall verbreitet sind, aber in so geringen Mengen, daß ihr Preis fast nur von den Fabrikationskosten abhängt, billiger liefern zu können, wird man versuchen müssen, dem Thornitrat, dem Cerithorium und anderen Stoffen, die in den brasilianischen Monozitsanden enthalten sind, neue Absatzgebiete zu verschaffen. Die Präparate des Handels, die man daraus herstellt, werden in den ersten drei Jahren stärker aktiv, dann erfolgt eine Abnahme, und nach etwa zehn Jahren ist die Aktivität etwa so stark wie zur Zeit der Herstellung. Führend auf dem Gebiete in Deutschland ist die Auer-Gesellschaft in Berlin, die für den interessanten Vortrag eine Reihe von Präparaten und Apparaten zur Verfügung gestellt hatte.

Russische Spionage in Norwegen.

Christiania, 29. März.

Seit einiger Zeit wird Norwegen von einer auffallend großen Anzahl russischer „Scherenschleifer" besucht, die verschiedene Gegenden des Landes, namentlich die wichtigen Verteidigungsabschnitte Nord-Norwegens, zu ihrem vorübergehenden Aufenthalt wählen. Die allermeisten dieser „Scherenschleifer" üben ihr angebliches Handwerk nur zum Scheine aus und sind der Spionage dringend verdächtig. Die größte Zahl der „Scherenschleifer" sind nicht direkt von Rußland, sondern über Schweden gekommen; viele von ihnen wurden aus Schweden unter Spionageverdacht ausgewiesen. Daß es ihnen in der Regel durchaus nicht darum zu tun ist, „Scheren zu schleifen", geht schon daraus hervor, daß sie mit Vorliebe die sehr dünn bevölkerten Gegenden der nördlichen Landesteile aufsuchen. Hier werden von ihnen häufig Bauern und Fischer wegen der Hafenverhältnisse, der Schiffahrt, der Fischerei, des Viehbestandes der einzelnen Gehöfte usw. in einer Weise ausgefragt, die bei einem gegewöhnlichen Scherenschleifer von einem Interesse zeugen würde, das man sich nicht würde erklären können. Hierzu kommt, daß die meisten dieser Leute nicht an Geldnot leiden und einem geregelten Erwerb nicht nachgehen. In Norwegen existirt noch kein Spionagegesetz. Die Bevölkerung verlangt aber, daß die Regierung bald Maßregeln treffen möge, um die russischen „Scherenschleifer", die als mißliebige Fremde zu gelten haben, auszuweisen.

Ist hier die Bestimmung wegen der Besuche der „Scherenschleifer" aus dem Osten schon eine recht tiefgehende, so sind die Gemüter in noch höherem Grade durch die Nachricht erregt worden, daß die Offiziere und Mannschaften eines russischen Kanonenboots, „Bakan", in gewissen Gewässern Nord-Norwegens, die von besonderer strategischer Wichtigkeit sind, vor den Augen der örtlichen Obrigkeit Messungen und Lotungen vorgenommen haben. Das Kanonenboot „Bakan" ging vor einigen Tagen auf den Grund, und seit jener Zeit beschäftigen sich die Offiziere und die Besatzung des Fahrzeuges fast ausschließlich damit, in Barkassen die in Frage stehenden Gewässer zu befahren, um zu messen und zu loten. Es handelt sich in der Hauptsache um den wichtigen Leka-Fjord, unweit der Stadt Namsos. Ein besonderes Interesse widmen die Russen der Skeibucht an der Leka-Insel, die sich vorzüglich als Hafen eignet. Nach den herrschenden norwegischen Bestimmungen ist ein derartiges Auftreten verboten, und der örtliche Polizeibeamte, der „Lehensmann", schritt gegen die russischen Offiziere, welche die Messungs- und Lotungsarbeiten leiteten, ein, untersagte ihnen das weitere Erforschen der Gewässer in der angegebenen Weise und verlangte die Herausgabe der Messungs- und Lotungsergebnisse. Die russischen Offiziere weigerten sich, den Weisungen des Lehensmannes Folge zu leisten. Die Sache ist jetzt an das Marinekommando zu Bergen berichtet worden, das sich weiter mit ihr beschäftigt. Inzwischen aber ist das Kanonenboot „Bakan" wieder flott gemacht worden, und die Russen werden wohl demnächst ihren Aufenthalt in den norwegischen Gewässern für diesmal beschließen.

Leset die „Sonntagpost"

Ein tschechisches Nationalhaus in Wien.

Der wachsende Unternehmungsgeist des tschechischen Nationalismus in der alten deutschen Kaiserstadt an der Donau tritt in der eben beschlossenen Gründung eines tschechischen Nationalhauses in Wien bezeichnend zu Tage. Zu diesem Zweck soll das in tschechischen Händen befindliche Hotel „Post" angekauft werden. Dieses hat einen Wert von 2 Millionen Kronen, auf die bereits 700,000 Kronen eingezahlt wurden. Das Haus brachte im letzten Jahre einen Mietsertrag von 140,000 Kronen. Die Tschechen wollen das Kapital im Laufe des nächsten Jahres auf 1,250,000 Kronen erhöhen.

Aufrichtiges Handeln

Wenn die Waaren eines Fabrikanten oder Kaufmannes mit einer Zahl bezeichnet sind, die als unveränderlich einziger Verkaufspreis gilt, so ist eine derartige Preisangabe ein sicheres Zeichen von

Etablirten Werten

Es bedeutet aber noch mehr. Es gewährt die Gewißheit, daß Alle gleichmäßig behandelt werden. Es verpflichtet den Verkäufer dem Käufer gegenüber zur gleichmäßigen Behandlung aller Kunden. Dies wieder ist nicht nur zu seinem eigenen Vorteil, sondern es gewährt auch den **Kunden die allergrößte Zufriedenheit.**

Kimball Pianos—Kimball Player Pianos

Hier finden Sie die allerschönsten Sorten und ein großes vollständiges Lager, um Ihre Auswahl zu treffen — Instrumente, die geeignet sind, Jedermann zufriedenzustellen.

Musik-Rollen. — Alle Eigentümer von Spieler-Pianos der 88-Note Scale werden in unserem Musikrollen-Departement alles Gewünschte in zufriedenstellender Auswahl finden. Unsere zur Verfügung stehende **Musikrollen-Bibliothek** gewährt ebenfalls große Vorteile.

Victor Victrolas Preise — $15, $25, $50, $100 bis $250.

Columbia Grafonolas Preise—$13.50, $20, $40, $75 bis $250.

Rekords und aller Zubehör.

Abzahlungen auf Wunsch vereinbart für Diejenigen, welche nicht alles auf einmal zahlen wollen.

W. W. Kimball Company

Etablirt 1857.

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Bankes' Butter ist besser, als wie Sie irgendwo anders kaufen können

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	406 W. Division Str.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	720 W. North Ave.
1367 Milwaukee Ave	1836 Blue Island Ave.	Südseite	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2716 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

mifr

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bahnräuber erschossen.

Lemmon, S. D., 15. April — Auf dem Bahnhof wurde ein Mann von Polizeibeamten erschossen, in dem man mit ziemlicher Sicherheit einen gewissen Harry Matthews vermutet, der am 20. Februar mit zwei Spießgesellen versuchte, einen Passagierzug der Great Northern Bahn in der Nähe von Billingham, Wash., auszurauben, wobei drei Passagiere von den Banditen erschossen wurden; von den Kumpanen wurde einer inzwischen in Winnipeg gefangen genommen, während der dritte anscheinend noch auf freiem Fuße ist.

Explosion im Arsenal!

Philadelphia, 14. April. In der Shrapnelabteilung des Bundesarsenals dahier explodirte eine Granate. Ein Arbeiter wurde wahrscheinlich tötlich, und 5 andere wurden schlimm verletzt. Unter 1200 Frauenspersonen, welche mit der Herstellung von Patronen beschäftigt waren, brach eine große Panik aus.

Die Explosion erschütterte die Baulichkeiten stark und zerschmetterte viele Fensterscheiben.

Ausland.

Revoluzzer kamen von Japan.

London, 15. April. Chinesische Regierungsbeamte in Schanghai verhafteten eine Anzahl Revolutionäre, welche von Japan gekommen waren. So meldet eine heutige Depesche der „Exchange Telegraph Co.".

Gleichzeitig wurden Schriftstücke beschlagnahmt, welche von Dr. Sunjatsen, dem früheren provisorischen Präsidenten, unterzeichnet sein und Instruktionen für eine weitverzweigte Erhebung in diesem Monat, und die massenhafte Tötung von Beamten enthalten sollen.

Arbeiterpartei geht eignen Weg!

Bradford, England, 15. April. In der Schlußsitzung der Jahreskonferenz der Unabhängigen Arbeiterpartei wurde mit 283 gegen 88 Stimmen eine Resolution angenommen, welche die Parlamentsvertreter dieser Partei anweist, unabhängig von den Liberalen zu handeln. Dies bildet eine weitere Bedrohung des liberalen Kabinets.

Bei vielen Einzelwahlen ist bekanntlich die Arbeiterpartei bereits von den Liberalen abgerückt und hat in mehreren Fällen durch Aufstellung eigener Kandidaten die Niederlage der liberalen Kandidaten verursacht.

„Ueber's Jahr, über's Jahr . . ."

Christiana, Norwegen, 14. April. Es wird amtlich mitgeteilt, daß die Expedition von Kapitän Roald Amundsen nach den Nordpolarregionen um ein Jahr verschoben worden ist. Manche Forscher glauben nicht, daß die betreffenden Pläne jemals ausgeführt werden, da es unmöglich scheint, $200,000 extra aufzubringen, welche die Verzögerung nunmehr verlangt.

† Freiherr v. Türckheim. †

Montreux, Schweiz, 15. April. Hier starb, im Alter von über 103 Jahren, der bekannte Elsässer Freiherr v. Türckheim, der sich aus Elsaß-Lothringen verbannte, als dasselbe deutsch wurde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Vincent Astor, das jetzige Oberhaupt der Familie Astor, ist im Hause seiner Braut, Frl. Huntington, zu Staatsburg, N. Y., schwer an Lungenkompassion erkrankt.

— Wegen unsittlichen Verhaltens wurde, wie aus Washington gemeldet, Major Benjamin Koehler, von der Küstenartillerie, aus der Armee ausgestoßen. Er war zu Fort Terry, N. Y., kriegsgerichtlich prozessirt worden.

— Die Wirtschaftsfeinde in Ottawa, Jll., behaupten, das Städtchen sei „trocken gelegt", weil — trotzdem offiziell gar nicht über die Getränkefrage abgestimmt wurde — 5 Stimmgeber auf ihre Zettel ein Anti-Wirtschaftsvotum schrieben. Die Wahlrichter zählten diese 5 Zettel nicht mit.

— Townclerk Walter Lester in Decatur, Jll., wurde von Großgeschworenen der Pflichtvernachlässigung und Zerstörung von Stimmzetteln angeklagt. Er hatte bekanntlich behauptet, 5 Bewaffnete hätten ihn am Morgen des Wahltages angefallen und ihm 3000 Stimmzettel geraubt; aber sein Verhalten war schon vorher verdächtig. Wegen des Stimmzettelraubes ist noch nicht über die Getränkefrage abgestimmt.

— Unter Anklage der Scheckfälschung wurde zu Lombard, bei Wheaton, Jll., Ernest W. Sheimell verhaftet. Es heißt, daß er in vielen Städten gesucht wird.

— Thomas Glover von Belleville, Jll., hatte 26 Jahre bei allen Wahlen mitgestimmt und auch Geschworenendienste verrichtet, — und jetzt stellt es sich heraus, daß er britischer Untertan ist.

— Das Jllinoiser Staatsobergericht wies das Gesuch des Staatsanwalts von Adams County ab, den Mordprozeß Roy Pfannschmidt zur Wiederverhandlung dort anzusetzen. Kürzlich hatte es dem Ersuchen der Verteidigung stattgegeben, den Prozeß nach einem andern County zu verlegen.

Ausland.

— Gouverneur des brasilischen Staates Amazonas gab ein Bankett zu Ehren mehrerer Mitglieder der Roosevelt'schen Partie.

— Jonas Gordon Bennett, der wiedergenesene Herausgeber des „New Yorker Herald", ist von Alexandria, Egypten, auf seiner Jacht „Lysistrata" weitergefahren.

— Walter Hines Page, der amerikanische Botschafter in London, wurde in Kenntniß gesetzt, daß die Miete für die Botschaftsräume um mehr, als das Dreifache erhöht worden ist! Das entspricht der Miete auf benachbartes Eigentum.

— Wie die Londoner „Times" meldet, will der neue, in Geldschwulitäten steckende und auch von Aufruhr bedrohte Fürst von Albanien sich auch zum König proklamiren, sobald die „technischen Schwierigkeiten" überwunden sind.

— Aus Shanghai wird depeschirt, daß in Südchina wieder ein sehr bedenklicher Aufstand im Gange ist, und auch die Truppen zu Sianfu meuterien, angeblich im Einverständniß mit dem Banditenhäuptling „Weißer Wolf". In Nangking, wo die Revolution ihr Zentrum hat, soll eine Schreckensherrschaft bestehen.

Lokalbericht.

Die Schlußreden.

Ansprache von Hilfsstaatsanwalt O'Brien im Falle Barrett-Friedman.

Die Anklage gegen die Gebrüder Barrett und Arthur Friedman, welche den Straßenbahnschaffner Frank Witt erschossen haben sollen, wird den Geschworenen in Richter McKinleys Gerichtshof wahrscheinlich morgen zur Entscheidung übergeben werden. Heute Morgen begann Hilfsstaatsanwalt O'Brien seine Rede an die Jury, in welcher er die Aussagen, daß zur Zeit der Erschießung Witts das Leben der Angeklagten in großer Gefahr gewesen sei, in Zweifel zog. Herr O'Brien hatte, ehe er seine Rede begann, vergeblich nachzuweisen versucht, daß Chas. Barrett vor zehn Jahren eines schweren Verbrechens überführt worden sei, Der Richter wies die dafür angebotenen Beweise zurück, wie auch den Antrag, den ganzen Prozeß von Neuem zu beginnen.

Schwer verletzt.

Zerrissener Draht an Ashland Ave. und Division Str. stiftet Unheil.

An der Kreuzung von N. Ashland Ave. und W. Division Str. riß heute Morgen, als eine Anzahl Leute an einer Elektrischen auf- oder abstieg, einer der Leitungsdrähte. Ein Drahtende berührte im Fallen das rechte Fußgelenk von Frl. Mae Norberg, 1518 Elk Grove Ave., welche gerade über die Straße ging, und ihre rechte Seite. Das junge Mädchen fiel schwer verletzt zu Boden, Andere, welche der sich am Boden schlängelnde Draht gleichfalls bedrohte, retteten sich durch die Flucht. Frl. Antoinette Maronowski, 1640 Ballou Str., kam Frl. Norberg zu Hilfe, führte sie hinweg und veranlaßte, daß die Polizei sie nach ihrer Wohnung brachte.

Hört auf mit Bruchbändern!

Goldene Medaille

Stuarts Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchbande; sie sind medizinische Präparate absichtlich selbsthaltend gemacht, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Federn — können nicht rutschen, können also nicht reiben oder an das Schambein drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich zu Hause ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammet — leicht anzubringen — billig. Mit Goldener Medaille und Großem Preise ausgezeichnet. Genesungsprozeß ist natürlich, also macht er kein Bruchband-notig. Wir beweisen was wir sagen, indem wir Euch eine Probe Plapao vollständig umsonst senden. Schreibt Euren Namen auf Koupon und sendet ihn heute.

Großer Preis

Plapao Laboratories, Block 1304, St. Louis, Mo.
Name..................
Adresse..................
Wendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.

Gefährlicher Hotelbrand.

Die oberen beiden Stockwerke des Hotels Mayer ausgebrannt. — Rettung der Gäste.

Ein Vorübergehender sah gestern spät Nachmittags aus einem offenen Fenster im sechsten Stockwerk des Hotel Mayer, 1152 S. Wabash Ave., dünne Rauchwolken dringen und benachrichtigte sofort den Geschäftsführer, Alex Mayer, worauf Frl. Hattie Holt mittels Haustelephons sämmtliche Gäste, zuerst die im sechsten Stockwerk, aufforderte, sogleich das Gebäude zu verlassen, Gefahr sei allerdings nicht vorhanden. Gleichzeitig stürmten die Laufjungen und andere Angestellte des Hotels durch die verschiedenen Stockwerke und geleiteten die weiblichen Gäste, deren sich große Aufregung bemächtigt hatte, nach den Treppen oder dem Fahrstuhl. Auf letzterem wurden allein hundert Gäste vom fünften Stockwerk und weiter abwärts befördert, während schon in den oberen die Flammen brausten. Dann brannte das Seil durch, und der Fahrstuhl wurde automatisch außer Betrieb gesetzt. Die Feuerwehr war auch schnell zur Stelle und brachte mehrere Kinder und betagte Männer und Frauen über die Rettungsleitern in Sicherheit. Das Feuer blieb auf das sechste und siebente Stockwerk beschränkt. Der Geschäftsführer veranschlagt den Schaden auf $40,000. Entstanden war das Feuer dadurch, daß eine Gardine gegen eine Gasflamme, an der Frl. Maud Spaulding im Zimmer Nr. 607 ein Brenneisen erhitzte, wehte; Frl. Spaulding erlitt bei Löschversuchen Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Sonst wurde Niemand verletzt. Der Andrang der Zuschauer war so groß, daß hundert Mann Polizei kaum die Sperrlinie aufrecht zu erhalten vermochten.

Genickbruch.

Steckte Kopf in Fahrstuhlschacht. — Vermißter als Leiche aus Wasser gezogen.

Bei der Arbeit auf der Decke eines Fahrstuhls im 14. Stockwerk des Gebäudes der People's Gas Light and Coke Co. steckte heute früh der Holzpolirer John Peprauskies, Nr. 1436 Süd Halsted Straße, den Kopf in den Nebenschacht. Im nächsten Augenblick traf ihn ein herabfahrender Fahrstuhl; dessen Wärter, John Gancker, Nr. 5148 Süd Lincoln Straße, sah den Mann auf die Decke des Fahrstuhls, auf dem er stand, tot niederstürzen. Der Verunglückte war 36 Jahre alt.

Im Des Plaines ertrunken.

Der seit vierzehn Tagen von den Angehörigen vermißte Frank Meritowitz von River Grove wurde unweit des Weilers gestern als Leiche aus dem Des Plainesfluß gefischt. Man mutmaßt einen Unfall.

Die alte Geschichte.

Mit der Flinte ihres älteren Bruders, die sie zufällig gefunden hatten, spielten die sieben und fünf Jahre alten Geschwister Henry und Kate Harkoff, 3435 Lawrence Ave., gestern Indianer, und dabei schoß Henry sein Schwesterchen an. Es wird davonkommen. Daß die Waffe geladen war, wußten die Kinder nicht.

„Graf" Orloffs Ehe.

Verlief nicht so, wie seine Frau es sich gedacht hat.

Daß er seiner Frau nicht nur niemals den Lebensunterhalt erworben, sondern sie auch mißhandelt hat, wird von „Graf" John Drascovitz Orloff gesagt in der Scheidungsklage, welche seine Frau Henrietta, geb. Sparrow, gestern im Superiorgericht angestrengt hat. Der „Graf" stammt angeblich aus Agram in Kroatien und heiratete Frl. Sparrow im Oktober 1912. Gleich nach der von Bischof Fallows vollzogenen Trauung wurde der Bräutigam verhaftet, weil er eine Schreibmaschine gekauft, aber nicht bezahlt hatte. Seine Frau hielt damals treu zu ihm und erklärte ihn für das Opfer einer schrecklichen Verschwörung. Seitdem hat er, wie sie sagt, von dem Einkommen aus ihren Häusern auf der Westseite gelebt.

Von Gas übermannt.

Ein norwegischer Fischer bewußtlos in einem Hotelzimmer aufgefunden.

Parvelous Rise, ein etwa 35 Jahre alter norwegischer Fischer, der sich zusammen mit zweien seiner Landsleute auf dem Wege nach Seattle befand, wurde heute Morgen bewußtlos in seinem von Gas geschwängerten Zimmer im Garden City Hotel, Nr. 418 Sherman Straße, aufgefunden. Wie es scheint, hatte er gestern Abend, als er sich zur Ruhe begab, das Gas ausgeblasen. Man brachte ihn nach dem St. Lukas Hospital, wo die Aerzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Die Bank gewinnt.

Der Bundeskreisappellhof entschied in dem Berufungsfalle von Frau Laura G. Rogers, der Großmutter von Butler R. Storke, der sich trotz seines jugendlichen Alters als Finanzmann betätigte, nicht, wie ursprünglich gemeldet wurde, zungunsten von Frau Rogers, sondern zugunsten der National City Bank von Chicago. Was übrig bleiben wird, nachdem die Forderung der Bank befriedigt ist, steht nach dem Urteil des Appellhofes der Firma E. W. Wagner & Co. zu.

Die Wassersteuern.

Wm. J. McCourt, der Vorsteher des städtischen Wasseramtes, kündigte heute an, daß die Wassersteuern künftig bei der Adams und der American Expreß Co. bezahlt werden können. Diese Aenderung ist durch den Beschluß der United States Expreß Co., das Geschäft aufzugeben, veranlaßt worden.

Mord über Mord.

Westseite der Schauplatz mehrerer gräßlichen Verbrechen.

Opfer das Gesicht zermalmt.

Kampf ums Leben in Haus an West Van Buren Str. — Louis Milone, früherer Wirt, auf Straße erschossen. — Toter an Laflin Str. aufgefunden.

Am Fuß der Hintertreppe des dreistöckigen Backsteingebäudes 769 West Van Buren Straße fand heute Morgen auf dem Wege zur Arbeit beim Vorübergehen Frank Tracey, 1144 Tilden Straße, einen Mann mit durch Tritte oder Schläge bis zur Unkenntlichkeit entstellten Gesicht als Leiche auf und rief sofort die Polizei, welche in einem Mietsabteil im dritten Stockwerk William J. Mayworm, Nr. 1842 Seward Str., und George Young, 32 und 30 Jahre alte Männer, verhaftete, nach Angaben eines Angestellten im Grundeigentumsgeschäft im ersten Stockwerk auch zwei Frauen, doch wird das von der Polizei bestritten. Young verweigerte seine Wohnungsangabe.

In der Nähe der Leiche lag ein blutbeflecktes altes Rasirmesser; dessen Griff war an drei Stellen gebrochen, woraus hervorgeht, daß es dem Besitzer aus der Hand fiel oder entrissen und dann zertreten wurde. Einer der Gefangenen hat einen tiefen Schnitt quer über der Nase. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Ermordete mit anderen Leuten im oberen Stockwerk in Streit geriet, sich des Rasirmessers zur Abwehr bediente, zu Boden geschlagen und totgetreten wurde. Für letztere Annahme spricht der förmlich breiartige Zustand des Gesichts. Die Mörder scheinen ihr Opfer dann die Treppe hinabgeworfen zu haben. In der Nähe des Toten hob ein Polizist eine braune Kappe auf. Wem sie gehört, ist noch nicht bekannt.

Es stellte sich später heraus, daß der Ermordete Fred Drozey, ein Arbeiter, ist. Er wohnte in dem dritten Stockwerk des Gebäudes, wo die Eheleute W. H. und Josie Smith eine Herberge betreiben. Diese und ihre Mieter, die 60 Jahre alte Frl. Katharine Nagel, Michael Reynolds, 25 Jahre alt, Chas. Schmidt, 28 Jahre, und seine Gattin Sadie wurden nach der Wache gebracht, bestritten aber, irgend welchen Lärm gehört zu haben. Frau Smith erzählte, daß um zwei Uhr heute früh ein Unbekannter an die Tür geklopft und nach „Frank" gefragt habe; sie habe einen Mann, Namens Frank, nicht gekannt und dem Besucher aufgetragen, sich zu entfernen. Mayworm pflege manchmal in ihrer Wohnung zu übernachten. Er sei gestern Abend hingekommen, und heute Morgen habe sie ihn im Badezimmer schlafend gefunden. Young sei zufällig dort gewesen. Dieser wurde auch freigelassen. Drozey pflegte sich, wie Frau Smith versichert, an Montag oder Dienstag Abenden, wann er seinen Lohn erhalten habe, zu betrinken. Mayworm gab zu, mit Drozey gestern Abend gezecht zu haben, will ihn aber um neun Uhr verlassen haben. Kurz darauf sei er an der W. Van Buren und S. Halsted Straße gestürzt und habe sich dabei die Nase zerschnitten. Die Polizei versichert, daß die Wunde noch ganz frisch sei. Sie hat daher den Mann nicht freigelassen, auch die Eheleute Smith und deren Mieter mußten vorläufig auf der Wache bleiben.

Unverdaulichkeit, Gas oder schlechter Magen

Achtet auf die Zeit! Pape's Diapepsin macht Eurem Magenelend in 5 Minuten ein Ende.

Bekommen Euch manche Speisen, die Ihr genossen habt, nicht — schmecken gut, aber haben üble Nachwirkung — ballen sie sich durch Gärung in schwerverdauliche Klumpen zusammen und verursachen so einen kranken, sauren, mit Gasen gefüllten Magen? Wohlan denn, Herr oder Frau Dyspeptiker, merkt Euch dieses: Pape's Diapepsin verdaut alles und jedes, sodaß nichts Saures zurückbleibt und Ihr wieder in Ordnung kommt. Es gab bisher nichts, was so sicher, schnell und durchgreifend wirkte. Es macht keinen Unterschied, wie schlimm Euer Magen verdorben ist, Ihr werdet in fünf Minuten glücklich davon befreit sein; aber am meisten wird es Euch gefallen, daß Euer Magen dadurch gestärkt und regulirt worden ist, sodaß Ihr ohne Bedenken Eure Lieblingsspeisen essen könnt.

Die meisten Mittel verschaffen Euch nur hin und wieder Erleichterung — sie wirken langsam und unbestimmt. „Pape's Diapepsin" wirkt schnell, bestimmt, und versetzt Euren Magen wieder in gesunden Zustand, sodaß das Leiden sich nicht wieder einstellt.

Euer Befinden ist ganz anders, sobald „Pape's Diapepsin" mit Eurem Magen in Verbindung kommt — die Schmerzen verschwinden einfach — Euer Magen wird süß — Ihr habt nicht mehr an Gasen, an Blähungen, an Aufstoßen von unverdauten Speisen zu leiden, Euer Kopf wird klar und Euer Befinden vorzüglich sein.

Geht jetzt hin und macht die beste Geldanlage, die Ihr je gemacht habt, indem Ihr Euch eine große fünfzig Cents Schachtel von Pape's Diapepsin in irgend einer Apotheke kauft. Ihr werdet in fünf Minuten einsehen, wie unnötig es ist, an Unverdaulichkeit, Dyspepsie oder irgendwelchen anderen Magenbeschwerden zu leiden.

Koupon
Neue Frühjahr-Waists
Rester-Partien in weißen Blusen 39c
1.25 Lingerie-Blusen........69c
$2 jap. Seide u. geblümte Muster in seid. Soisette-Blusen........ $1
$4 u. $5 Messaline u. Taffeta Seide-Blusen in all. Farben 1.98
Bringt diesen Koupon mit.

Ritter's

CLOAKS & SUITS

3216 LINCOLN AVENUE

Koupon
Bedford Cord Skirts
Neues Modell — „2-Tier" Bedford Cord Skirts in Schwarz und Navy es ist dies ein regulärer 5.75 Wert — zu erhalten f. diesen Koupon und..............2.95
Bringt diesen Koupon mit.

Hübsche Coats, Suits und Dresses

in all den besten Stoffen fürs Frühjahr. — Populäre Preise.

Neue Suits

$17.50 geschneiderte Suits, für.. **$9.75** Eine hübsche Auswahl von populären Modellen, in woll. Crepe, Poplins, Serge, Brocade, etc. Hübsche Frühjahr-Farben, einschließlich Kopenhagen, neuem Blau, Russisch Grün, lohfarbig, schwarz usw. Suits, die sich beim Besichtigen von selbst empfehlen.

$12.75 für Suits, wert $22.50 — dieselben Modelle, welche gerade jetzt höchst modern sind, in einer großen Auswahl von ausgezeichneten und modernen Stoffen; in allen Farben; Größen für Damen und Misses.

$15.75 für Suits, wert bis zu $25.00; aus solchen äußerst modernen Stoffen wie Moire, Crepe-Effette, Crystal Basket Cloth, Serge für Männergebrauch, wollene Bengaline etc. Größen für Damen und Misses.

Die prachtvollen Frühjahr-Kleider repräsentiren $25.00 Kleider, in Chiffon, Taffeta, Seide, Crepe, seidene Poplin usw. — alle neuen Frühjahr-Schattirungen, zu...... **$10.75**

$12.95 Kleider, in fancy Crepe u. feinen Lingeries, diesen Verkauf... **$7.50**

Neue Coats

$7.50 bis $9.75 Coats, für ..... **$5.95** Gerade das Kleidungsstück, das in dieser Saison äußerst beliebt ist. Aus Serge, Mischungen und Tweeds. Die Tweed Coats kommen in Balmacaan-Modellen. Die Farben sind marineblau, schwarz, neues Blau usw. Speziell markirt zu $5.95.

$8.95 für Coats, wert bis zu $13.50 — schwarze Moire, Taffeta und Cloth Coats; — in einem wunderbaren Sortiment von Facons und Farben, mit doppelten Ruffle Backs. Größen für Damen und Misses.

$11.50 für Coats wert bis zu $20.00, gemacht aus prachtvollem Moire und fancy wollenen Geweben, viele elegante Facons und alle Farben. Größen für Damen und junge Damen.

$15.00 für Coats wert bis zu $22.50, gemacht aus Seide Bengaline und fancy Tuchstoffen. Neue und kleidsame Modelle in Größen für Damen und junge Damen.

Prachtvolle Facons — neue wollene Crepe in allen Farben, und weiße Lingeriekleider, reguläre $8.50 bis $10 Werte, zu.................. **4.95**

Odd Partie von Serge und seidenen Kleidern, Werte aufwärts bis zu $7.98, offerirt zum Preise von nur.............................. **1.98**

Diese angezeigten Artikel gelten nur für Donnerstag, Freitag und Samstag.

Die Ermordung von Louis Milone.

In der Wache an der Maxwell Str. sind heute scharfe Verhöre im Gange mit fünf Männern, deren Namen vorläufig noch geheim gehalten werden, und die im Laufe der Nacht, nachdem gestern Abend der frühere Wirt Louis Milone, 1104 West Taylor Str., vor dem Hause 745 De Koven Straße niedergeschossen worden war, aufgegriffen wurden. Milone stellte sich taubstumm und verweigerte der Polizei alle Auskunft, obwohl ihm sein Zustand bekannt war. Er ist heute früh im Countyhospital gestorben. Zwei der Gefangenen wurden kurz nach der Bluttat an der West Harrison und Süd Morgan Straße erwischt, die anderen drei an der Süd Jefferson und Taylor Straße. Vor drei Monaten war eine Bombe in den Eingang der Bank von Alexander Milone an der Taylor und Jefferson Straße geworfen worden, und wenn auch der Ermordete kein Verwandter des Bänkers ist, so glaubt die Polizei doch, daß ein Zusammenhang zwischen den beiden Verbrechen bestehe.

Durch eigene Hand?

Wie häufig Nachts, hörte gestern Abend um zehn Uhr der in Diensten der Großschlächter Morris & Co. im Schlachthausviertel stehende Nachtwächter John Steiner, 241 West 45. Straße, einen Schuß fallen, beachtete das aber nicht weiter. Heute früh bei Tagesanbruch fand er im Rinnstein an der Laflin Straße, zwischen der West 44. und West 45. Straße, einen etwa 28 Jahre alten unbekannten Mann erschossen auf. In der Brust war eine Kugelwunde, und etwa zwanzig Fuß von der Leiche lag ein Revolver, von dessen Kammern eine leer war. Der Tote war mit schwarzem Anzug und weißem Hemd bekleidet, in seinen Taschen fand man fünf Cents und zwei Knöpfe mit Bildern junger Mädchen, sonst nichts. Die Polizei versucht jetzt, zu ermitteln, ob ein Mord oder ein Selbstmord vorliegt, neigt aber zu der letzteren Annahme.

Der Tote wurde später von dem Photographen Urbanowicz, 4832 Süd Ashland Ave., als der 23 Jahre alte Fedora Halik, 4500 Süd Marshfield Ave., erkannt.

Wieder ein Hotelraub.

Um viereinhalb Uhr heute früh, zu einer Stunde, in welcher gewöhnlich kein Verkehr mehr im Gange ist, selbst die Droschkenkutscher heimgefahren sind, welche vor dem Gebäude halten, kamen zwei Männer in die Geschäftsstelle des Hotels Pardue im zweiten Stockwerk des Hauses 414 Süd Wabash Ave., fragten den „Clerk", T. W. Trent, nach dem billigsten Zimmerpreise und zogen, als er ihnen das Fremdenbuch zuschob, Revolver. Trent und der Hausknecht, Frank Stafford, mußten sich nun mit erhobenen Händen an einer Wand aufstellen, bis einer der Verbrecher die Kasse um ihren Inhalt, $29.86, erleichtert hatte. Dann versuchten die Kerle, da Trent behauptete, der Geldschrank sei geschlossen und ihm seien die Nummern der Kombination nicht bekannt, ihre Kunst am Schloß. In Wirklichkeit war der Geldschrank geöffnet. Die Gauner sperrten ihn unbewußt zu, während Trent Angst ob der Entdeckung seiner Notlüge ausstand. In aller Ruhe zerschnitten sie noch den Fernsprechdraht und entfernten sich dann, worauf Trent von einem anderen Fernsprecher aus die Polizei in Kenntniß setzte. Im Geldschrank waren ein paar hundert Dollars.

Böse Enthüllung.

Am 9. November 1912 waren drei Strolche in die Speisewirtschaft 3488 Archer Ave. gekommen, hatten gespeist, statt aber zu bezahlen, die Besitzer, die Chinesen Sam Yon Sien, Lee Wing und Yon Lee, blutig geschlagen. Ein paar Tage darauf waren Thomas Sullivan und die Brüder Thomas und Joseph Flannery verhaftet und der Tat geziehen worden, aber erst jetzt sollte ihr Prozeß vor Richter Kersten stattfinden. Der Anwalt der Chinesen, Charles Hilles, berichtete nun dem Richter, daß zwei von ihnen nach Tennessee gereist seien und der dritte, Wing, nicht als Zeuge vor Gericht auftreten wolle. Die Anklage wurde niedergeschlagen, doch gestattete der Richter dem Staatsanwalt, sie von Neuem zu erheben, nachdem Untersuchungsbeamte ihm mitgeteilt hatten, daß ein Fonds von $650 aufgebracht und zwischen den Chinesen, gewissen Anwälten und einem „Höherstehenden" geteilt, daß ferner auf der Süd- und Westseite großer politischer Einfluß aufgeboten worden sei, um die Sache beizulegen. Der Vorfall dürfte die Großgeschworenen beschäftigen.

Blut statt eines Trunks.

An der West Madison und Peoria Straße weigerte sich heute früh der 10 Nord Peoria Straße wohnende 56 Jahre alte Barbier Charles Brewer, mit dem 22jährigen William Rumsey, 22 Nord Halsted Straße, zu trinken, weshalb Rumsey ihm den Schädel eingeschlagen haben soll. Der Bösewicht wurde unter der Anklage des Mordversuchs verhaftet; sein Opfer liegt im Countyhospital.

Ein „Theaterroman".

Mittels Zeitungsanzeigen suchte vor einem Jahre der Bremser William Thornton ein „hübsches junges Mädchen", mit dem zusammen er auf der Vaudevillebühne auftreten wollte. Die siebzehnjährige Virginia Shea meldete sich, und er heiratete sie. Unlängst lernte Thornton auf der Straße ein anderes Mädchen, die ebenfalls siebzehn Jahre alte Nina Colburn, kennen, am 27. März heiratete er angeblich auch Nina, der Zufall führte die beiden Frauen zusammen, und die Folge war, daß Thornton gestern unter der Anklage der Doppelehe den Großgeschworenen überantwortet wurde. Auf ein Vorverhör hatte er Verzicht geleistet.

Angeblich eine Diebesbande.

Der fünfzehnjährige John Casey, 2625 West Jackson Str., die um drei Jahre älteren Hausgenossen Ray Cole und Otto Liehr, 2314 Walnut Str., und der neunzehnjährige Stephen Horkus, 2225 West Thomas Str., haben der Polizei, von der sie gestern aufgegriffen wurden, gestanden, daß sie in den letzten vier Monaten über dreißig Frauen die Börse gestohlen und etwa $500 in Baargeld, ferner Schmucksachen und Bankanweisungen erbeutet haben.

Eine Saufwette.

Anton Mazicik, 130 Holly Avenue, gewann infolge einer Wette, wonach er 34 Glas Schnaps schnell hintereinander trinken könne, $25 und ringt jetzt im Arbeitshaushospital mit dem Tode.

Des Bankbeamten gutes Gedächtniß.

Ernest W. Sheimell, ein angeblich berüchtigter Fälscher, legte George Fisher, Kassirer der Staatsbank in Lombard, gestern eine an George E. Anderson zahlbar gemachte Bankanweisung zur Einlösung vor. Fisher glaubte die Handschrift als die des Fälschers zu erkennen, welche er in einem Rundschreiben des Staatsbänkervereins bemerkt hatte, und bat den Kunden, einen Augenblick zu warten. Der Kunde schöpfte Verdacht, eilte auf die Straße und zerriß die Anweisung in viele kleine Stücke. Diese wurden von Knaben zumeist wieder gefunden. Der verdächtige Mensch wurde auf dem Bahnhof erwischt und nach Wheaton ins Gefängniß gebracht.

JOHNSON'S

DRY GOODS

2038—2042 MILWAUKEE AVENUE.

Ausgewählte Partien vom Auktionsverkauf

Nord-End-Laden zum Verkauf Donnerstag, Freitag und Samstag.

Größere Bargains offerirt als je zuvor am alten Platz.

J. & P. Coats' bester Maschinenzwirn, schwarz, weiß, Sp., **3c**

Tisch-Oeltuch. Feine Muster, die 22c Sorte, zu, die Yard............ **10c**

Gebleichtes Muslin. 36 Zoll breit, weicher Finish; ist 10c wert, zu, die Yard.................. **6½c**

Shirtwaists für Damen. Nett bestickt, in allen Größen, wert aufwärts bis zu 1.50, Auswahl, zu.................. **59c**

Französisches Poplin. In Weiß, Schwarz, Blau, Braun und Tango, 39c Werte, zu, die Yard.................. **25c**

Satin Skirts. Schwarze, mit Stickerei-Flouncing, 79c Wert, zu.. **48c**

Gerippte Strümpfe für Kinder. Nahtlos, doppelt gewebte Fersen und Zehen; vorhanden in Größen von 6 bis 9½; 15c Wert, zu.......................... **9c**

Kleider für Kinder. In Gingham, nett besetzt, Alter 2 bis 12 Jahre; wert aufwärts bis 89c, Auswahl............ **48c**

Besticktes Flouncing. 27 Zoll breit, in hübschen Mustern, wert aufwärts bis zu 50c, Auswahl.................. **25c**

Hauskleider für Damen. In Gingham sowohl wie in Percale, wert aufwärts bis zu 1.50, Auswahl.................. **1.00**

Kleider für Kinder. Weiße, mit Stickerei Yoking, kleine Sorten, 75c Werte, zu.. **39c**

Johnson ist zurück auf seinem alten Platz mit vielen Bargains vom North-End Auktionsverkauf.

Kauft Eure

Butter und Eier

direkt vom Lande

Ich garantire meine Butter und Eier als vollkommen erstklassig. Ich bezahle die Verschickungskosten und garantire sichere Ablieferung. Meine Preise sind wie folgt:

Packet Nr. 1—2½ Dtz. Eier und 2 Pfund Butter für $1.25

Packet Nr. 2—3 Dutzend Eier und 3 Pfund Butter für $1.60.

Packet Nr. 3—Von 6 bis 12 Dutzend Eier, Dutzend zu..22c

Packet Nr. 4—Von 4 bis 12 Pfund Butter, das Pfund..29c

Bemerkt, ob Ihr süße oder gesalzene Butter wünscht. Sendet Postoffice- oder Expreß Moneyorder. Bestellung muß von Geld begleitet sein. Bestellt jetzt, ehe Ihr vergeßt.

Man adressire an:

Mrs. Anton Miller
Box 225 STREATOR, ILL.

9ap1wX

Freigesprochen.

Der Prozeß gegen George L. Sandusky gestern Nachmittag zum Abschluß gebracht.

In dem Prozesse gegen George L. Sandusky, einen früheren Wärter der Chicagoer Staatsirrenanstalt, der angeklagt war, einen der Patienten, Charles Hoenicke, ermordet zu haben, brachten die Geschworenen gestern Nachmittag nach vierstündiger Beratung einen auf nichtschuldig lautenden Wahrspruch ein. Hoenicke wurde am 20. November vorigen Jahres über und über mit Wunden bedeckt tot aufgefunden, worauf man Sandusky unter dem Verdachte, ihn in unmenschlicher Weise mißhandelt zu haben, verhaftete. Bei dem vor Richter McDonald verhandelten Prozeß beteuerte der Angeklagte seine Unschuld und bezichtigte seinerseits den Wärter Jakob Mueller, der als Staatszeuge gegen ihn aufgetreten war, Hoenickes Tod verursacht zu haben.

— „Leergebrannt ist die Stätte." — A.: Wie graziös und leicht dieser Baron Nixenstein tanzt! — B.: Dem sein Portemonnaie sollten Sie aber auch mal sehen!

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude, 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Krise.

Die Bemannung einer Dampfbarkasse des amerikanischen Kriegsschiffes „Dolphin“ — ein Offizier und zehn Mann — wird kurz nach ihrer Landung in der mexikanischen Hafenstadt Tampico „verhaftet“ und von einem Trupp mexikanischer Soldaten unter Anführung eines Offiziers durch die Straßen der Stadt und über den öffentlichen Platz geführt und in's Gefängniß geworfen. Ein paar Stunden später werden sie frei gegeben. Sobald er von dem Vorfall Kenntniß erlangte, fordert Kontreadmiral Mayo, der Höchstkommandirende der im Hafen von Tampico liegenden amerikanischen Kriegsschiffe: erstens, eine Entschuldigung seitens der mexikanischen Behörden; zweitens, die Bestrafung des verantwortlichen mexikanischen Offiziers und, drittens, daß die amerikanische Flagge auf dem Dache eines großen Gebäudes am öffentlichen Platze Tampicos gehißt und durch einen Nationalsalut von 21 Schüssen geehrt werde. Präsident Wilson wurde sofort von diesen Forderungen unterrichtet und billigte sie.

Die verlangte Bitte um Entschuldigung erfolgte und General Zaragosa, der Befehlshaber der mexikanischen Regierungstruppen in Tampico, ordnete die Verhaftung des betreffenden Offiziers an. Aber der verlangte Ehrensalut für die amerikanische Flagge wurde verweigert. Präsident Huerta erklärte dem amerikanischen Geschäftsträger O'Shaughnessy auf wiederholtes Drängen, seine Regierung mißbillige die Verhaftung jener amerikanischen Bootsmannschaft und habe ihrem Bedauern darüber Ausdruck gegeben und den dafür verantwortlichen Offizier verhaften lassen. Das müsse genügen, denn es liege nur ein bedauerliches Versehen vor. Der verlangte Ehrensalut wurde nicht abgegeben. Die Ver. Staaten könnten unter dem internationalen Recht eine dahingehende Forderung nicht aufrechterhalten. Denn eine Beleidigung der amerikanischen Flagge habe nicht stattgefunden. Wollte die mexikanische Regierung der Armee anbefehlen, der amerikanischen Flagge eine solche öffentliche Ehrung zu geben, so würde das unter den herrschenden Umständen gleichbedeutend sein mit dem Eingeständniß, daß die Ver. Staaten einen unzulässigen Einfluß ausüben auf die Handlungsweise Mexikos; der Präsident sei aber entschlossen, die Ehre und Unabhängigkeit Mexikos um jeden Preis aufrecht zu erhalten.

Danach will es scheinen, als seien all die Mäßigung und Geduld seitens der amerikanischen Regierung verlorene Liebesmüh' gewesen. Als müsse das bewaffnete Eingreifen, das Regierung und Volk der Ver. Staaten so gerne vermieden hätten, schließlich doch noch kommen. Denn wenn die Verhaftung jener Bootsmannschaft keine Beleidigung der Ver. Staaten war, so kommt die Verweigerung des verlangten Ehrensaluts und besonders die Art und Weise der Ablehnung zum mindesten einer solchen sehr nahe, und noch dazu einer absichtlichen. Dergleichen darf natürlich die große Republik sich nicht bieten lassen. Selbst dann nicht, wenn man im Sinne des Wortes: „was kümmert's den Mond, wenn ihn der Mops anbellt“, sich vorhalten sollte, daß die Ehre des Landes in Wirklichkeit davon ja gar nicht berührt wird, ob ein desparater Kerl ihm Ehre bezeugt oder nicht. Denn ein großmütiges Verzichten auf die geforderte Genugtuung und langmütiges Hinnehmen der neuen Unverschämtheit würde doch nur zu weiteren und noch gröberen Ausfällen und Angriffen verlocken und schließlich wohl auch im Auslande als Schwäche gedeutet werden und die ganze Lage nur noch wesentlich verschlimmern. Die Regierung in Washington scheint auch gar nicht daran zu denken, die Unverschämtheiten Huertas länger geduldig hinzunehmen. Die anbefohlene Zusammenziehung der atlantischen Kampfflotte und eines starken pazifischen Geschwaders in mexikanischen Häfen läßt erkennen, daß die Regierung sich zu kräftigen Maßregeln entschlossen hat. Näheres ist nicht bekannt und es scheint auch nicht nötig, daß die Regierung ihren Aktionsplan an die große Glocke hänge. Sie besitzt das vollste Vertrauen des Landes. Das Volk ist überzeugt, daß sie Alles nur mögliche tut und weiterhin tun wird, einen neuen mexikanischen Krieg zu vermeiden, aber auch, daß sie entschlossen ist, sich von einem Huerta nicht narren und verspotten zu lassen.

Die Lage ist ernst. Denn Huerta scheint geradezu eine bewaffnete Einmischung erzwingen zu wollen in der Hoffnung, in den Augen der unwissenden mexikanischen Massen als Märtyrer der mexikanischen Unabhängigkeit dazustehen, so bald amerikanische Geschütze und Gewehre gegen „Mexiko“ losgehen, um dann als Nationalheld an der Spitze des ganzen Volkes den verhaßten Yankees gegenübertreten zu können. Er baut dabei wahrscheinlich einerseits auf die außerordentliche Langmut und Friedensliebe der derzeitigen Regierung und andererseits auf die angebliche Schwäche und Unfertigkeit der amerikanischen Armee. Er dürfte sich in beiden Punkten verrechnen. Langmut und Friedensliebe ist noch lange nicht Unentschlossenheit und Schwäche, und 25,000 gute amerikanische Soldaten dürften jederzeit der vier- und sechsfachen Anzahl mexikanischen Lumpengesindels gewachsen sein. Die bessere Klasse der Mexikaner aber wird kaum begeistert für einen Huerta eintreten. — —

Siegesfreude der „Trockenen“.

Wie furchtsame Knaben ein lustiges Liedchen pfeifen, wenn sie im Dunkeln in den Keller oder auf den Dachboden gehen müssen oder ihr Weg sie an einer Friedhofsmauer oder einem ähnlich gruseligen Ort vorbeiführt, sich selbst Mut zu machen und etwaigen Beobachtern heitere Sorglosigkeit vorzuspiegeln, so wissen in diesen Tagen die Reformer und Wassertugendbolde der kürzlich trocken gelegten Illinoiser Städte und Ortschaften viel zu reden von den Segnungen, die die Austreibung der Saluhns den betreffenden Gemeinden bringen soll, ihre eigenen Zweifel und Sorgen zu betäuben und Andern Zufriedenheit und Zuversicht vorzuschwindeln. Dem verständnißinnigeren Beobachter offenbaren sich aus diesem Gerede und Geschreibe neben der künstlichen Mache der Zuversicht und bangen Sorge um die Zukunft auch noch recht unverhüllt die niedrigen Beweggründe, die ganze Unsittlichkeit der Trockenbewegung.

Ein Bericht aus Elgin, den ein Chicagoer Nachmittagsblatt an erster Stelle brachte, mag hierfür als Beispiel gelten. „Rache“, heißt es da, „ist das Streben der städtischen Administration. Sie beabsichtigt die „Beinahe Trockenen“, die mit der Mehrheit der Frauen und den Anti-Saluhn-Führern stimmten, die Stadt zu Prohibitionsgebiet zu machen, empfindlich zu bestrafen. „Beinahe Trocken“ sind diejenigen, die nichts dagegen haben, daß die Saluhns zum Wohl und Besten der Gemeinde ausgewischt werden, solange die Apoteken nur fortfahren, Schlangenbißmedizin zum Wohl und Besten ihrer inneren Menschen zu verabfolgen. Was die in der Wahl unterlegenen Nassen nun tun wollen, ist dies: eine Ordinanz zu erlassen, welche den Apoteken den Verkauf von Spirituosen verbietet, außer gegen eine ärztliche Anweisung, die von dem „Stadtarzt“ gegengezeichnet wäre. Der Stadtarzt wird vom Mayor ernannt, und Mayor Albert Fehrmann und die vier anderen Kommissäre, die mit ihm zusammen unter der Kommissionsform die Stadt regieren, waren in der jüngsten Kampagne mit den Nassen verbündet und sind von dem Ausgang der Wahl sehr wenig entzückt. So kommt es, daß Elgin nach dem 7. Mai — die Durchführung des Prohibitionsgesetzes beginnt 30 Tage nach der Wahl — wirklich und völlig trocken sein wird....“

Auf diesen Erguß, aus dem das Mißvergnügen ob der geplanten Bestrafung der „Beinahe-Trockenen“ recht deutlich herausklingt, folgt die mehrfach wiederholte Versicherung, daß übrigens auch die „Trockenen“ beabsichtigen, für eine strenge Durchführung des Gesetzes zu sorgen und das Aufkommen von „blinden Schweinen“ zu verhüten. Es habe sich ein Vigilanzausschuß von Geschäftsmännern gebildet, auf blinde Schweine zu fahnden und die Eigentümer vor Gericht zu verfolgen, wenn sie welche finden sollten: die Apoteker hätten unter sich schon ein Abkommen getroffen, nach dem Spirituosen nur gegen „echte Rezepte“ wirklich zuverläßiger Aerzte abgegeben werden sollen, und gemeinsinnige Bürger planten die Einrichtung von Kaffeehäusern, in denen Leute, denen es zur Gewohnheit wurde, in „Saluhns“ zu verkehren, ihren Durst mit Kaffee und anderen nicht berauschenden Getränken stillen, rauchen und plaudern können und sich den Magen mit Pfannkuchen, Pies und anderen harmlosen, nicht Durst erzeugenden Speisen füllen mögen. Und zum Schluß die Versicherung, daß auf die Trockenlegung Elgins statt der erwarteten Abflauung ein richtiger kleiner Buhm im dortigen Grundeigentumsgeschäft folgte, daß mehrere Chicagoer Handelshäuser Angebote machten auf die wünschenswerteren Geschäftslokale, und die meisten der jetzt dem Saluhngeschäft dienenden Lokale schon für andere Zwecke vermietet sind.

Nur Mut — es wird schon schief gehen! Man freut sich des Sieges, aber man kann seiner nicht so recht froh werden. Die Racheplâne der nassen Administration stören die Siegesfreude, denn so hatte man nicht gewettet und die Sache nicht gewollt. Aber man muß natürlich den Schein wahren und schöne Zuversicht zeigen, und wenn man dabei die Einrichtung eines Sodawasser und IceCream Parlors oder Kaffeehauses plant, dann fällt das ja nicht so schwer und dient zugleich dem guten Zweck, als unverdächtig zu erscheinen, so daß die Aussicht, später nebenher durch den heimlichen Verkauf von Spirituosen ein tüchtiges Stück Geld zu machen, recht gut erscheint. Das ist Alles menschlich, aber schön ist's nicht gerade, und daß dabei der Vielen, die durch das Votum im Namen des Fortschritts und der Sittlichkeit um ihre wirtschaftliche Existenz gebracht und ihres Besitzes beraubt werden, mit keinem Wort gedacht, die ganze Angelegenheit in zynisch-scherzendem Tone behandelt wird, so als handele sich's um einen großen Ulk, das läßt einen so völligen Mangel an Gerechtigkeitssinn und Gefühl erkennen, daß es geradezu unsittlich berührt. Aber freilich: „Diejenige Eigenschaft, von der Einer am meisten spricht, besitzt er am wenigsten.“ Zu wundern braucht man sich nicht; höchstens darüber könnte man staunen, daß man in so naiver Weise die Unehrlichkeit und Unsittlichkeit der wässerigen Reform an den Tag kommen läßt, aber auch das ist nur natürlich: was man gar nicht kennt, kann man auch nicht fürchten. — — —

Ueber Landstraßenbau.

Heute Nachmittag wird der Gouverneur Dunne im Kane County den ersten Spatenstich tun zu dem Bau des Teiles der Lincolnchaussee, der durch jenes County führen soll. Der feierlichste Akt des Tages, der für den ganzen Staat dazu bestimmt wurde, die Oeffentlichkeit für die Bewegung zur Schaffung guter Landstraßen zu begeistern. Es ist damit nicht gesagt, daß aller und jeder Straßenbau bisher unterblieben wäre. Nur dem lässigen Gehenlassen und wenig energischen Hinwurstteln früherer Jahre bis in jüngste Zeit soll offenbar ein Ende gemacht werden.

Die Lage ist auch jämmerlich genug. Es ist erst neulich festgestellt worden, wie kläglich Illinois, der reiche Staat, auf dem Gebiete des Straßenbaus abschneidet. Nur etwa 10 Prozent der etwa 95,000 Meilen des Staates erheben sich über den Zustand eines gewöhnlichen Feldweges. Durch die von der Legislatur angenommene sogenannte „Ticebill“, deren Ausführung jetzt eben beginnen soll, werden voraussichtlich etwa zwanzig Prozent oder 19,000 Meilen so gebaut und verbessert werden, daß man sie als Straßen ansprechen darf. Unser engeres County hat außerhalb Chicagos 1300 Meilen, was man euphemistisch Landstraßen genannt hat. Auf die 27 im County vereinten Dörfer und Marktflecken sollen im ganzen etwa 325 Meilen verbesserter Wege entfallen, von denen in diesem Jahr 21 Meilen vollendet werden. Wenn alles glatt geht. —

Man fragt sich natürlich, was denn, bei solchen Zuständen, bisher geschehen sei, und erhält die Antwort von der „Illinoiser Gesellschaft für Landstraßenverbesserung“, daß Illinois durchschnittlich jährlich sieben Millionen für seine Straßen ausgab und ausgibt. Diese schönen Dollars hat man also offenbar in den Schlamm geworfen, denn man hat so viel wie nichts dafür erhalten. Es ist leicht ersichtlich, woran dieses Versagen gelegen hat. Es hat am System gefehlt, am Zusammenarbeiten. Jedes Städtchen und Gemeindchen hat für sich gegraben und geschaufelt, wenn es einmal von dem Ehrgeiz gepackt wurde, gute Straßen zu haben. An der Stadtgrenze aber hört dieser Ehrgeiz natürlich auf, und so kommt's, daß man sich wohl hie und da für einige Minuten auf leidlicher Straße bewegen kann, unerbittlich aber am Ende dieser Strecke wieder hoffnungslos in Schmutz versinkt. Getreu dem Vorbild, das in Bezug auf Zusammenarbeit die Staaten untereinander liefern, haben auch die Städtlein ihre eigenen Straßenmeister. Cook County hat deren außerhalb Chicago 77. — Der Hauptgrund aber dafür, daß Illinois an Ausgaben für Straßenbau unter den Staaten des Bundes an zweiter Stelle marschiert, im Zustand seiner Verkehrswege aber auf die 23. zurückfällt, scheint der zu sein, daß man überall, wo man schon Straßen bauen wollte, nicht mit der notwendigen Erfahrung und ohne den unerläßlichen Weitblick für die Zukunft an die Aufgabe heranging. Demzufolge konnte, was wirklich geleistet wurde, nicht Bestand haben und nicht als dauernde Verbesserung gelten. Gerade im Landstraßenbau ist nach der Ansicht von Fachleuten der Ausblick in und die Vorausberechnung für die Zukunft wesentlich, und Erfahrung, die durch Beispiele gewonnen werden kann, sollte nicht von der Hand gewiesen werden. —

New York ist mitten im Straßenbau. 12,000 Meilen sollen, nach Aussagen des Gouverneurs Glynn, in gute Landstraßen verwandelt werden. Aber, kritisiert er, diese neue Straßen werden abgenutzt sein, vierzig Jahre ehe sie bezahlt sind. Es wird nach seiner Schätzung jährlich 20 bis 30 Millionen kosten, sie in Stand zu halten. Der sogenannte „Makadamtyp“, den man dabei anwendet, kostet $12,000 die Meile zu bauen, jährliche Unterhaltung $1000 und Erneuerung nach zehn Jahren $6000. Mit Zinsen und allem anderen würde sich eine jährliche Kopfsteuer von „$2“ ergeben, wenn nicht, — und das ist sein Antrag, der Typ geändert und so gewählt wird, daß die Straße, sage man, auf zwanzig Jahre allen Stürmen und „Beschwerden“ zu trotzen vermag. New York folgte mit den Makadamstraßen dem Beispiel Massachusetts, dessen Makadamstraßen in den neunziger Jahren als direkt vorbildlich galten, heute aber dem schweren Automobilverkehr nicht gewachsen sind. Und ob die heute gebauten Straßen den weiteren Entwicklungen des Verkehrs standhalten werden, verneint eine einfache analoge Wahrscheinlichkeit. Glynn empfiehlt Straßen aus glasirten Ziegeln. Wenn ihre Herstellung auch $25,000 für die Meile kostet, so bleibt die Gesammtsumme für zwanzig Jahre Bestehens von $26,000 — Unterhaltungskosten 50 Dollars jährlich, — doch um zehntausend Dollars die Meile hinter den $36,000 Dollars zurück, die der Makadamtyp in zwanzig Jahren fordert. —

Zwei Hauptpunkte sind bei Straßenbau zu erwägen: Kosten und Dauerhaftigkeit, d. h., dauernd gute Brauchbarkeit. New York scheint nach Glynn diese Fragen nicht in der besten Weise beantwortet zu haben. Es hat sich verleiten lassen durch „visionäre Suggestionen der Theoretiker“, durch eine hier kaum ratsame, immer unökonomische „Lust zum Experimentieren“ und folgte „einer rückständigen Erfahrung, der Massachusettser, die aus Tagen stammt, wo weder das Automobil noch die riesenhaften Autolastwagen jene Straßen erschütterten“. Hat man bei uns dermaßen die Zukunft bedacht? — — —

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Unser Obsthandel mit dem Auslande.

Der Gesammthandel mit Obst in den Vereinigten Staaten hat während der leten 10 Jahre den erstaunlichen Wert von rund einer halben Billion Dollars repräsentirt. 365 Millionen davon für die Einfuhr, stehen einer Ausfuhr von 220 Millionen gegenüber. Diese Ziffern, verglichen mit denjenigen früherer Perioden, bedeuten eine Verdoppelung unseres Obsthandels in den letzten 10 Jahren.

Wie aus einem Bericht des Handels-Departements hervorgeht, zeigten die ersten Monate des Jahres 1914 verglichen mit derselben Periode des Vorjahres, eine Zunahme in der Einfuhr, dagegen aber eine merkliche Abnahme in der Ausfuhr. Diese letztere Erscheinung wird auf die letztjährige Mißernte an der pacifischen Küste zurückgeführt.

Alles in allem ist der Bestand an Obst in den Ver. Staaten bei weitem nicht ausreichend für den enormen Verbrauch hierzulande; dies wird einem recht klar, wenn man bedenkt, daß während des letzten Jahres Früchte im Werte von 32 Millionen und Nüsse im Werte von 16 Millionen Dollars aus dem Auslande hier eingeführt wurden.

Andererseits ist aber unsere Obstausfuhr nach dem Auslande immerhin beträchtlich und spricht für die Güte gewisser hier einheimischer Obstsorten. Europa ist seblstverständlich unser Hauptabnehmer im Fruchthandel. Deutschland erhält ungefähr die Hälfte unserer zur Ausfuhr kommenden getrockneten Aepfel, während England die gleiche Menge grünee Apfel von den Ver. Staaten bezieht.

Aprikosen werden nach Frankreich, Deutschland und den Niederlanden, hauptsächlich aber nach England ausgeführt. Unser bester Kunde für Apfelsinen, Zitronen und Rosinen war Kanada, während getrocknete Phirsiche in gleicher Menge nach Deutschland und Kanada verschickt wurden. Ebenso steht Deutschland mit seiner Abnahme von 34 Miionen Pfund amerikanischer getrockneter Pflaumen hoch obenan.

Im ganzen wurden während des letzten Jahres von den Ver. Staaten Früchte von folgendem Werte exportirt: Aepfel, grün oder frisch, 7½ Millionen Dollars; getrocknete Aepfel 2¾ Millionen; Pflaumen 5½ Millionen; Apfelsinen 2⅔ Millionen; Aprikosen 2⅓ Millionen; Birnen 2⅓ Millionen; Rosinen 1 Million; allerhand Beeren ⅔ Million; und Erdnüsse, Zitronen und Phirsiche je ⅓ Million Dollars.

Rußland und Rumänien.

Die mit großer Bestimmtheit verbreiteten Gerüchte über eine bevorstehende Verlobung des Prinzen Carol mit einer Tochter des Zaren, haben zwar von verschiedener Seite Widerspruch erfahren, dürften jedoch wohl einer tatsächlichen Begründung nicht entbehren. Bei der auffallend rasch und gründlich vollzogenen Abschwenkung Rumäniens von der Seite Oesterreichs hinüber nach Petersburg würde eine solche Familienverbindung zwischen den beiden Herrscherhäusern von hoher politischer Bedeutung sein.

Daß man in Petersburg auf eine innigere Ausgestaltung der Beziehungen zu Rumänien zuversichtlich rechnet, geht aus den ungewöhnlich herzlichen Worten hervor, mit denen die „Rossija“, das Organ der Regierung, den rumänischen Besuch, Prinz Ferdinand, den Thronfolger, mit Gattin und Sohn Carol, begrüßte. Die „Rossija“ stellt die Annäherung in der Politik Rußlands und Rumäniens fest und meint, sie finde ihren Ausdruck in der Gemeinsamkeit der Anschauungen in Fragen der internationalen Politik der beiden Länder, die sich vornehmlich für die Erhaltung des Friedens und des politischen Gleichgewichts auf dem Balkan verwendeten. Es würde geradezu seltsam sein, wenn bei den zwischen Rußland und Rumänien bestehenden Banden gemeinsamer Erinnerung an eine ruhmreiche Vergangenheit und der Religionsgemeinschaft nicht herzlichere Beziehungen beständen, als die einer guten Nachbarschaft. Das Blatt gibt schließlich der festen Ueberzeugung Ausdruck, daß der fürstliche Besuch vornehmlich dazu beitragen werde, die Entwicklung und Festigung der Freundschaftbande zu fördern, die beide Länder umschlössen. — Unterstützt werden diese offiziösen Ergüsse durch eine Bearbeitung der rumänischen öffentlichen Meinung von anderer russischer Seite. Im Bukarester „Universal“ veröffentlicht der den diplomatischen Kreisen nahestehende russische Publizist Durnowo einen Aufsatz, in dem er den Nutzen einer russenfreundlichen Politik für Rumänien nachzuweisen versucht. Die Lebensinteressen Rumäniens verlangten die Einigung aller Rumänen. Im nächsten Kriege würden Russen, Rumänen und Serben Hand in Hand vorgehen. Bessarabien sei nicht von Russen bewohnt und könnte Rumänien zurückgegeben werden; freilich, setzt er vorsichtig hinzu, nicht das ganze. Die rumänische Diplomatie müsse in dieser Richtung arbeiten. Das Bündniß mit Rumänien sei für Rußland tausendmal wertvoller als ganz Bessarabien. — Wenn die Rumänier sich wirklich durch diese schönen Worte blenden ließen, schreiben dazu die „Leipziger Neuesten Nachrichten“, wäre es um ihre historischen Kenntnisse traurig bestellt. Rußland hat sich noch niemals für ihm geleistete Dienste dankbar gezeigt.

Keine „Extra“ Unkosten

Einer der gröbsten Mißbräuche, die in dem Bestattungsgeschäft herrschen, ist die Berechnung von Extraunkosten für Dienste und Materialien, die kostenlos geliefert werden sollten. Manche verstecken diese Berechnungen in ihrem Gesammtpreis für eine vollständige Beerdigung. Es ist einfach der alte Mißbrauch mit einem neuen Gesicht.

Jede Hursen-Berechnung ist detailirt. Ihr wißt genau, wofür Ihr bezahlt. Es gibt keine „Extras“.

Der Preis, den Ihr für ein Begräbniß bezahlt, sollte streng geschäftsmäßig sein und Ihr habt den Vorteil in Dienst, Qualität und Kosten in Dollars und Cents. Zum Beispiel als ein Vergleich, ein $30 Hursen-Sarg übertrifft Särge, die anderswo mit $75 bis $150 berechnet werden. Ein Besuch von fünf Minuten in einem meiner beiden Etablissements — jetzt ohne Frage die größten und elegantesten der Welt — zeigt diese auffallende Tatsache. Das Telephon ist zur Hand, Ihr könnt es auch auf diese Weise beweisen.

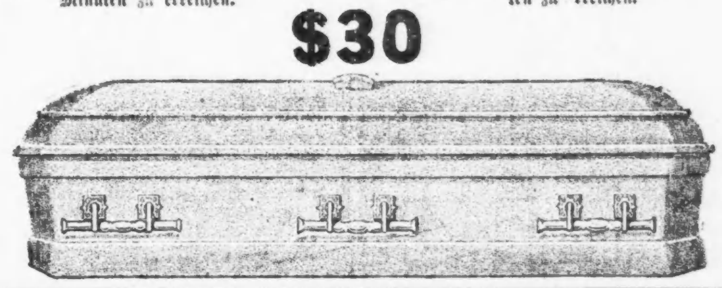
Und mit dieser unübertrefflichen Eleganz und Großartigkeit der Umgebung erspart Ihr von der Hälfte bis zu einem Fünftel der Preise, die Ihr zu bezahlen gewohnt seid.

Kapellen stehen zu Eurem Dienst ohne Extrakosten. Vollständige Automobil-Beerdigungen, wenn gewünscht. Es gibt absolut keine Extras zu bezahlen. Kredit gegeben.

Westseite
2346 West Madison Straße
Telephon West 101
Irgend ein Punkt an der West-, Nordwest- oder Nordseite ist in 10 bis 25 Minuten zu erreichen.

Südseite
1818—20 S. Michigan Ave.
Telephon Calumet 4030
Irgend ein Punkt an der Süd- oder Südwestseite ist in 10 bis 20 Minuten zu erreichen.

$30



Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8: Ehrenabend für Ferry Körner:
„Bruder Martin“
Volksstück mit Gesang in 3 Akten v. Carl Costa.
Morgen Abend: „Bruder Martin“.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Kriminal-Romane:
Auf unbekannter Fährte; Gewagtes Spiel; Am Narrenseil; Das Bajonett, und viele andere spannende Detektive-Romane; jeder Band 70c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Aus Vereinskreisen.

Am Donnerstag, dem 14. Mai, hält der Humboldt Park Frauenverein in Schönhofens Halle ein mit Verloosung verbundenes Maikränzchen ab. Ein bewährtes Komite unter der Leitung der Präsidentin Chr. Heiden bietet Alles auf, um Mitgliedern und Freunden einen recht gemütlichen Nachmittag zu verschaffen, ebenso schön, wie das letztjährige Maifest war. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 10 Cents.

Der Südungarische Damenchor hält am Sonntag, dem 26. April, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Straße, sein Frühjahrskonzert ab. Das Programm umfaßt Gesang, komische Aufführungen und Tanz.

Der deutsche Athletenklub „Siegfried“ hält am Samstag Abend, dem 9. Mai, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein zweites Stiftungsfest ab. Bei dieser Gelegenheit werden sämmtliche aktiven Kräfte im Schwergewichtheben, Jongliren und Ringen und in der Akrobatik auftreten.

— O weh! — Eine junge Frau hat große Reinigung der Wohnung. Sogar die Köchin hat sie zum Fensterputzen mit eingespannt und kocht selber. Als sie nun mit dem Gatten beim Mittagessen sitzt, meint der Gatte, an dem Essen herumkauend: „Minna, wenn du wieder mal große Reinigung hast, da putze lieber du die Fenster!“

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, die Seele unserer geliebten Mutter
Sophia Kah
am 13. April zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. April, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 5518 Augusta Str., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Ferdinand Kah, Wilhelmina Klockziem, Caroline Wolf, Catherine Schils, Kinder; nebst Verwandten und Bekannten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Christian Benfield
(Gatte der verstorbenen Wilhelmine Benfield) im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. April, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4850 Christiana Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:
mido Henry, Lucy, Augusta und Emma.

Gestorben: Frank Alles, am 13. April 1914; geliebter Gatte von Helen und lieber Vater von Florence. — Beerdigung Donnerstag, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 454 W. North Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Gestorben: Richmond Goebel, 47 Jahre alt; geliebter Gatte von Frieda Goebel, geb. Zastrow, und Vater von Ella und dem verstorbenen Goebel. Bruder von Frank, William und Oscar Goebel. — Beerdigung Freitag, 17. April, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2416 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach Waldheim. mido

Danksagung.

Unseren innigen Dank für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters
Raymond Waschik.
Besonders danken wir dem Herrn Pastor Polans für die trostreichen Worte beim Begräbniß.
Die tieftrauernde Wittwe:
Rosie Waschik.
John Waschik, Sohn.

Todesanzeige.

Senefelder „Liederkranz“
Dem Verein die traurige Nachricht, daß unser Ehrenmitglied
Andrew L. Williams
plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 121 W. Goethe Str., nach der St. Josephskirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. — Die Sänger sind freundlichst ersucht, sich präzis 9 Uhr im Hause 1260 N. Clark Str., Ecke Goethe, zu versammeln, um dem verstorbenen Mitgliede die letzte Ehre zu erweisen.
Eugen Niederegger, Präsident.
Albert Rodig, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter
Emma Herbst geb. Müller
(Schwester des verstorb. Ferdinand Müller.) im Alter von 35 Jahren, 5 Monaten und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3628 S. Wood Str., am Donnerstag, den 16. April, um 10 Uhr Vormittags, nach der St. Philippskirche, 36. Str. und Seeley Ave., von dort mit Kutschen nach dem Fairmount-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Herman Herbst, Gatte.
Hermann jr., Edna und Elsie Herbst, Kinder.
Frau Tieß, Frau Trieß und Frau Proff, Schwestern.
William H., Fred A. und Charles J. Müller, Brüder.
dimi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder
Henry Prange
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1536 W. Superior Str., nach Concordia. — Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 in unserer Halle, um dem verstorbenen Bruder das letzte Geleit zu geben.
William West jr., Meister.
Max Scharlau, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Heinrich Prange
im Alter von 56 Jahren am 14. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1536 W. Superior Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Johanna Prange, Gattin.
Anna, William, Carl und Ludwig, Kinder, nebst 3 Enkelkindern.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Mary Foertsch,
Gattin des verstorbenen Michael Foertsch, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. April, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1218 S. Keeler Ave., nach der St. Marys Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:
mido George Foertsch und Tilly Gasser.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
William Kouba
am 14. April 1914 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. April, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 442 St. James Place, nach der St. Clemens Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Katherine Kouba, Gattin.
William O. Kouba, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
John Henk
3513 Seeley Ave., am 14. April 1914 im Alter von 68 Jahren gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Henk, Gattin.
John, Frank, Mary, Joseph, Ida und Lawrence Henk, Kinder.
Los Angeles, Cal., Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Sponholz, Paul, 42 Jahre alt; Bruder von Karl A. Sponholz. — Beerdigung Freitag, 2 Uhr Nachm., von Hochspeiers Kapelle, 2410 North Ave., mit Autos nach Graceland. mido

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter
Emma Marquardt.
Besonders danken wir dem Herrn Pastor E. T. Lams für seine trostreichen Worte am Sarge. Nochmals unseren innigsten Dank. Die tiefbetrübten Kinder:
Wilhelm, Karl, Lydia, Emma und Alwin.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 798. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
John Bauk
Vater der verstorb. Anna Kirchgaffer) geboren am 14. März 1849 zu Wewelsfleth, Holstein, Deutschland, am 12. April 1914 plötzlich verschieden ist. Begräbniß am Mittwoch, den 15. April, nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Louise Bauk geb. Steudel, Gattin.
Cäcilia Merk, Julia Buell, Karl Bauk, Paula, Lina, John, Fred, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Chicago Schützen-Verein.
Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Schützenbruder
A. L. Williams
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. April, vom Trauerhause, 121 W. Goethe Str., um 9 Uhr Vorm., nach der St. Josephskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Alle Mitglieder sind ersucht, um 8:30 Vorm. bei Karl Counts, 1500 Sedgwick Str., zu erscheinen, um dem verstorbenen Schützenbruder die letzte Ehre zu erweisen.
Geo. Kersten, Präsident.
John F. Wickert, Sekretär.
di,mi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Bruder
Valentin Leitsch
am Montag, den 13. April, im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. April, um 8:30 Morgens, von Birrens & Sons Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:
Katherina Jung, Schwester.
Gottfried Jung, Schwager.
dimi

Todesanzeige.

Freundern und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Andrew L. Williams
am 13. April im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 121 W. Goethe Str., nach der St. Josephskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Mary E. Niesen Williams, Gattin.
Arthur J. und Clarence J. Williams, Frau Anna C. Larsen, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Wilhelm Witzke
(Gatte der verstorbenen Pauline Witzke) im Alter von 75 Jahren und 1 Monat sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5032 Carpenter Str., am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr mit Automobilen nach Oakwood. Tiefbetrauert von:
Gottfried Jaeschke, Eva Labuschewsky, Justina Schultz, Charles Jaeschke und Augusta Witzke, Kindern, nebst Verwandten. dimi

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder
Emil Priewe,
gestorben vor 2 Jahren, am 15. April 1912.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm der Tod dich von uns fort,
Keiner konnte das wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Nichts mehr konntest du uns sagen,
Warum sollten wir nicht klagen?
Ja, wir können nie vergessen,
Wie du uns so treu geliebt.
Sohn und Bruder, ruh' in Frieden,
Bald auch wir von dannen gehen,
Im gelobten Land dort drüben
Gibt es einst ein Wiedersehen.

Gewidmet von seiner
Mutter und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute meines geliebten und unvergeßlichen Gatten und unseres lieben Vaters
Robert Glasner
welcher heute vor 2 Jahren, am 15. April 1912, uns durch den Tod zu früh genommen wurde

Zwei Jahr' sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz;
Wir können es kaum überwinden,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, geliebter Gatte und Vater, nach.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern.
Familie Glasner.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters
Emil Prieve,
welcher vor zwei Jahren, am 15. April 1912, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deiner trauernden
Gattin und Tochter.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung an meine liebe Gattin
Anna Krier
die heute vor zwei Jahren, am 15. April 1912, gestorben ist.

Die Erd' ist meine Kammer,
Wo ich vor allem Jammer
Ganz sicher schlafen kann.
Nichts wird mich da ermüden,
Ich ruh' in stillem Frieden,
Bis einst des Herren Tag bricht an.

Gewidmet von deinem lieben Gatten:
William Krier, nebst Kindern.

COLISEUM jetzt
Kurze Saison. 2-mal tägl., 2:15 Nachm. u. 8:15 Abds. Türen 1 Stunde früher geöffnet.
CIRCUS RINGLING BROS
und das prächtige neue Schaustück
— Salomon und die Königin von Saba —
Großartigstes Schaustück in der Welt.
Reservirte Sitze 50c u. aufw., zum Verkauf bei Lyon & Healy's und im Coliseum.
11ap*B

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
BEAUTY, YOUTH and FOLLY
Preise—Mats., 15c bis 75c. Abends 25c bis $1.

Jährliches Frühlings-Fest und Ball verbunden mit Schauturnen abgehalten vom
T.-V. Vorwaerts
Sonntag, den 19. April 1914
8 Uhr Abends, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str. Mitglieder u. Schüler haben freien Eintritt. Karten im Vorverkauf 25c, An der Kasse 50c. sonmi

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Straußenfedern
gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und modernste Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.
J. Popper, Feather Dresser.
120 Süd State Str., neben der „Fair“.
Sav.momifr*

Spezieller Verkauf

Donnerstag — Freitag — Samstag

in beiden großen „ROYAL" Läden

wo Ihr die größten Dollar-Werte an Waaren erhaltet, welche Ihr jemals für einen Dollar gekauft habt.

Dieses Baby Sulky ist eine vollständige zusammenlegbare Cart,—mit einem „Reclining" Rücken. — Das beste zusammenlegbare Sulky das gemacht wird; spez.... **3.45**

Diese große Novel seitwärts zusammenlegbare Go-Cart, mit schweren Gummireifen, großer Hood.—Entweder in schwarz oder braun. — Speziell zu.................. **7.45**

Vernis Martin Bett — 2zöllige fortlaufende Pfosten — echte Filz - Matratze, fancy Art Ticking; Roll Ränder — runde Ecken — ganz eisernes Gestell Sprungfedern, mit in der Mitte verstärktem gewebtem Draht-Oberteil. —

Diese vollständige Ausstattung — speziell **13.45**

ROYAL
FURNITURE & CARPET CO.

NORTH SIDE (Near Belmont) **3145-3147 Lincoln Ave.** — SOUTH SIDE **6308-6310 Halsted St.**

Heute ist Landstraßentag.

Bezeichnet den Beginn des Baus von Landstraßen mit Staatshilfe.

Dunne tut ersten Spatenstich.

Tausende Freiwillige helfen mit am Bau der ersten Strecke der Lincoln Heerstraße.—Untersuchung des Stimmaschinenkaufs wird wieder aufgenommen.

Heute ist Landstraßentag in Illinois. Er bezeichnet den Beginn des Baus von Landstraßen mit Staatshilfe. Die erste Strecke, die in Angriff genommen wurde, bildet einen Teil der Lincoln Heerstraße, die sich durch den nördlichen Teil des Staates von der Ostgrenze bis zum Mississippi hinziehen wird. Gouverneur Dunne tat den ersten Spatenstich, der für tausende andere Freiwillige das Signal bildete, ebenfalls mit Spitzhacke und Schaufel an die Arbeit zu gehen. Unter den Freiwilligen befanden sich Mitglieder der Staatslegislatur und die Bürgermeister vieler Städte im nördlichen Teil des Staates, welche die neue Heerstraße berühren wird. Sie werden wie Gouverneur Dunne als Vergütung für die Arbeit eine Anweisung auf einen Cent erhalten. Vom Gouverneur abwärts hat ein Jeder eine Karte erhalten, die von Samuel Gompers, dem Präsidenten des nationalen Gewerkschaftsrats, unterzeichnet ist und bezeugt, daß er ein Ehrenmitglied der Vereinigung ist.

Der Gouverneur, der gestern Abend hier eintraf, verließ die Stadt heute am frühen Morgen in Begleitung von Mitgliedern des Chicago Motor Club und besuchte alle Städte bis nach Sterling. In jeder hielt er eine Ansprache. In Moosehart nahe Aurora tat er den ersten Spatenstich, der den Beginn des Landstraßenbaus mit staatlicher Beihilfe bezeichnete.

Buttsausschuß erneuert Untersuchung.

Der Legislaturausschuß, der unter dem Vorsitz des Abgeordneten Lukas J. Butts von Peoria den Stimmaschinenkauf der Wahlbehörde untersucht, wird seine Sitzungen am nächsten Dienstag fortsetzen. Vorsitzender Butts berief die Mitglieder des Ausschusses gestern auf nächsten Dienstag ein. Er wird sich sofort mit dem früheren Gouverneur Charles S. Deneen, dem Anwalt des Ausschusses, in Verbindung setzen. Deneen gedenkt, in einer Woche mit der Zeugenvernehmung fertig zu werden, während die Anwälte der Wahlbehörde jedenfalls für die Vernehmung ihrer Zeugen eine oder zwei weitere Wochen brauchen werden.

Wahlbehörde antwortet.

Anwalt C. H. Mitchell von der Wahlbehörde unterbreitete gestern dem Staatsobergericht die Antwort der Behörde auf die Einhaltsklage, die John Best angestrengt hat, um die Verwendung von weiblichen Wahlbeamten in Wahlbezirken, in denen sie nicht wohnen, zu verhindern. Er erklärt in seiner Antwort, daß der Amtseid der Wahlbeamten nur eine Erklärung bedeute, daß sie in der betr. Ward wohnten.

Countybeamte verklagt.

Als Nachspiel zum demokratischen Countykonvent im Jahre 1912 ist eine Schadenersatzklage anzusehen, die Kapitän Thomas P. Octigan, Adjutant des 7. Infanterieregiments, gestern im Kreisgericht gegen Countyrichter Owens, Sheriff Zimmer und Isaak Doff, ehemaligen Gerichtsdiener des Countyrichters, einleitete. Die Offiziere des Regiments hatten dessen Waffenhalle an John McGillen, den Vorsitzenden der von Roger C. Sullivan kontrolirten Countyparteileitung, vermietet und verweigerten der von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirten Parteileitung den Zutritt. Auf die Anordnung des Countyrichters, der zugunsten der letzteren entschieden hatte, wurden die Türen zu dem Gebäude eingeschlagen, Kapitän Octigan festgenommen, aber später freigelassen. Diese Freiheitsberaubung gibt die Veranlassung zur Einleitung der Klage. Kapitän Octigan verlangt $25,000 Schmerzensgeld.

Berittene Stimmrechtlerinnen.

Frau Charles W. Kayser von Wheaton ist zur „Kommandeuse" des berittenen Bataillons, das sich an der Parade der Frauenrechtlerinnen am 2. Mai beteiligen wird, ernannt worden. Sie hat alle Frauen, die sich dem Bataillon anschließen wollen, zu einer Besprechung im Tower-Gebäude am Samstag Vormittag eingeladen. Die Parade wird am Michigan Blvd. und der 21. Straße ihren Ausgang nehmen und sich am Michigan Blvd. und der Randolph Str. auflösen.

Anklagen gegen Parkpolizisten.

Zu Anschuldigungen, daß die demokratischen Mitglieder der Lincoln Parkbehörde die Zivildienstvorschriften mißachteten, um Platz für ämterhungrige Demokraten zu machen, hat die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen acht Parkpolizisten geführt. Sie sind des Dienstes enthoben worden und werden am Samstag prozessirt werden. Ihre Anwälte behaupten, daß die Anklagen bedeutungslos seien. Präsident B. M. Winston von der Parkbehörde stellte gestern energisch in Abrede, daß politische Gründe die Einleitung des Disziplinarverfahrens veranlaßt hätten, und behauptete, Nachlässigkeit im Amt sei dafür verantwortlich zu machen.

Wahl in Lake Forest.

Lake Forest beschloß gestern, seinen alten Sonderfreibrief beizubehalten. Seine Wählerschaft lehnte ab, an seiner Stelle die Gemeindeordnung anzunehmen. Für die Beibehaltung des alten Sonderfreibriefs stimmten 268 Männer und 230 Frauen, für die Aenderung 248 Männer und 119 Frauen. Ihre Entscheidung macht die Eröffnung von Wirtschaften in den Townships Deerfield und Shields unmöglich, da der Sonderfreibrief sie streng verbietet, macht es aber zugleich unmöglich, eine Verwaltungskommission mit der Verwaltung des Orts zu betrauen, was von vielen Seiten befürwortet wurde. Der Mayor behält wie bisher das Recht, den Schulrat, den Stadtschreiber, den Vermesser und den Ingenieur zu ernennen. Leverett Thompson wurde zum Mayor erwählt. Er hatte keinen Mitbewerber. Thomas Horan wurde mit großer Mehrheit über Frau Fannie Rossiter zum Stadtschatzmeister erwählt, während John Redmond George Kelly im Kampf um das Amt des Straßenkommissärs schlug. Folgende Aldermen wurden erwählt: J. B. Jackman, 1. Ward; William Haltenhoff, 2. Ward, und Joseph Kerrigan, 3. Ward.

Ausschuß an der Arbeit.

Mitglieder des stadträtlichen Organisationsausschusses, die sich am Tage ihrer Ankunft in White Sulphur Springs unter den Vertretern der großen Welt in dem Badeort bedrückt und ungemütlich gefühlt hatten, ließen gestern ihren Plan, weiter zu ziehen, fallen und machten sich ernstlich an die Arbeit. Nachrichten aus dem Badeort zufolge wurde die Zusammensetzung des Finanz- und Verkehrsausschusses und des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht besprochen. Alles deutet daraufhin, daß im Vorsitz dieser drei Ausschüsse Veränderungen nicht stattfinden werden, daß vielmehr Ald. John A. Richert, Ald. Eugen Block und Ald. L. D. Sitts nach wie vor ihre Verhandlungen leiten werden. Das Ausscheiden, freiwillig und unfreiwillig, verschiedener Stadtväter aus dem Stadtrat macht eine Reorganisirung dieser drei Ausschüsse nötig. Im Ausschuß für örtliches Verkehrswesen sind sieben, im Finanzausschuß und im Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht je vier Vakanzen zu besetzen. Für die vier Vakanzen im Finanzausschuß sind die Demokraten Lindheimer, Trebing, Held und Nash, der Republikaner Capitain und der Unabhängige Merriam vorgeschlagen worden. Vorläufig hat man sich auf die Ernennung Merriams, Trebings, Nashs und Kerners geeinigt. Wird daraus aus dem einen oder anderen Grunde nichts, so werden sie sicher dem Ausschuß für Verkehrswesen oder für Gas, Oel und elektrisches Licht zugeteilt werden. Die Demokraten im Organisationsausschuß möchten am liebsten alle Vakanzen in drei Ausschüssen, die durch die Niederlage demokratischer Aldermen geschaffen worden sind, wiederum mit Demokraten besetzen, doch protestiren die republikanischen Mitglieder dagegen. Sie machen darauf aufmerksam, daß unter derartigen Umständen von einer parteilosen Organisation des Stadtrats nicht mehr die Rede sein könne. Wie weit die Demokraten sich dadurch beeinflussen lassen werden, wird sich bei der Ernennung eines Vorsitzenden für den Rechtsausschuß zeigen. Diesen Posten hat bisher der Demokrat James Donahoe innegehabt, der in der Vorwahl geschlagen worden ist. Die Demokraten werden versuchen, den Posten für ein anderes Mitglied ihrer Partei zu ergattern.

Von verschiedenen Seiten ist vorgeschlagen worden, Ald. T. K. Long nicht wieder zum Mitglied des Finanzausschusses und des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen zu ernennen.

Ein starker Knabe, sagt Frau Fred. Harr, 1601 Hawthorne Str., Scranton, Pa., sei ihr Sohn durch den Gebrauch des Alpenkräuters geworden. Sie schreibt: „Unser 14 Jahre alter Sohn, der früher sehr schwächlich war, ist ein starker, gesunder und robuster Knabe geworden seit dem Gebrauch des Alpenkräuters. Wir sind unaussprechlich dankbar dafür."

Solche Aeußerungen der Dankbarkeit sind dem Mutterherzen eigen. Was im menschlichen Leben kann auch mit dem Glück und der Freude einer Mutter verglichen werden, wenn sie ihre Kinder zu starken und gesunden Männern und Frauen aufwachsen sieht?

Durch seine milden und doch zuverlässig wirkenden Eigenschaften ist Forni's Alpenkräuter besonders für die Periode des Wachstums und der Entwicklung eines Kindes geeignet. Es ist in der Tat ein Heilmittel für Jung und Alt, für Männer und Frauen in jeder Lebenslage. Es ist keine Apotheker-Medizin. Spezial-Agenten liefern es, oder Sie können es direkt vom Laboratorium beziehen. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 South Hoyne Avenue, Chicago, Ill.

Prof. Hahn kommt.

Aus New York wird gemeldet, daß Professor Hermann Hahn, der Münchener Bildhauer, welcher das Goethedenkmal für Chicago geschaffen hat und dessen Aufstellung im Lincoln Park überwachen wird, morgen mit dem Dampfer „Berlin" in New York eintreffen und sogleich nach Chicago weiterreisen wird.

— Ahnungsvoll. — Herr (zur Gattin): Oben bei Pastors singen sie: „Nun danket alle Gott!" Die werden doch nicht etwa gar ihre alte Tochter verlobt haben?

Kopfschmerzen,

unreines Blut, Pimples, Appetitlosigkeit für immer beseitigt durch

Vons A. B. C. Pillen

Diese wunderwirkenden Pillen geben Euch eine schöne frische Hautfarbe und halten Euren Magen und Stuhlgang in guter Ordnung. Erhältlich in allen Apotheken. Preis 10c und 25c, oder direkt von der Von Chemical Co., Oak Park, Ill. 4ap,1mX

Zeit wird's!

Das Bahnbett der Northwestern Hochbahn soll hochgelegt werden.

Nördlich von Wilson Ave.

Dem Schulrat ein auf wissenschaftlicher Grundlage ausgearbeitetes Jahresbudget unterbreitet. — Fast zwölfeinhalb Millionen erforderlich.

Mit großer Freude werden die Bewohner von Argyle, Edgewater und Rogers Park die Nachricht vernehmen, daß die Northwestern Hochbahn sowie die Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn endlich mit den Vorbereitungen begonnen haben, das Bahnbett zwischen der Wilson Ave. und der Stadtgrenze hochzulegen, und daß in etwa zwei Wochen die Fundamentirungsarbeiten ihren Anfang nehmen werden. Schon in wenigen Tagen werden sich gegen 300 Arbeiter ans Werk machen, alle etwanigen Hindernisse aus dem Wege zu räumen, und falls nicht doch noch im letzten Augenblick wieder Verzögerungen eintreten sollten, so sollte gegen Ende des Jahres die gesammte Arbeit, deren Kosten auf $2,000,000 geschätzt sind, getan sein. Sobald das Bahnbett hochgelegt ist, wird die Fahrzeit von der unteren Stadt nach Evanston auf 32 Minuten verkürzt werden.

Als der Northwestern Hochbahn vor einer Reihe von Jahren vom Stadtrat das Recht erteilt wurde, ihre Züge nördlich von der Wilson Ave. bis zur Stadtgrenze auf den Geleisen der Milwaukee & St. Paul Bahn laufen zu lassen, wurde es ihr zur Pflicht gemacht, dort innerhalb einer bestimmten, nunmehr fast abgelaufenen, Frist das Bahnbett hochzulegen. Bekanntlich bildeten die in dem nunmehr dicht bevölkerten Stadtteil mit großer Geschwindigkeit zu ebener Erde dahinsausenden Züge eine ständige Gefahr für das Publikum, und es waren dort eine ganze Reihe von schweren Unfällen zu verzeichnen.

Jahresbudget des Schulrats.

Dem Schulrat wurde in seiner gestrigen Sitzung von seinem Finanzausschuß das Jahresbudget unterbreitet, nachdem es zuvor von der Kontrolabteilung der Zivildienstkommission auf eine wissenschaftliche Basis gebracht und entsprechend zurechtgestutzt worden war. Es handelt sich hier um ein ganz neues System, welches dem bisherigen vor Allem deshalb vorzuziehen ist, weil es ermöglicht, daß über den Verbleib jedes einzelnen verausgabten Dollars genau Rechenschaft abgelegt wird. Es werden nicht mehr wie bisher große Summen für dieses oder jenes Departement ausgeworfen, sondern jede einzelne der 267 Elementarschulen, 21 Hochschulen u. s. w., ist besonders namhaft gemacht, und es werden die unter den verschiedenen Abteilungen des Verwaltungssystems für sie nötigen Ausgaben Punkt für Punkt angeführt.

Die Gesammtausgaben sind auf $12,428,049.36 veranschlagt, $1,089,381.89 mehr als im Vorjahr. Davon entfallen auf das erste halbe Jahr, bis zum 30. Juni, $7,249,138.64, wovon $5,095,876 für die Elementarschulen und $1,014,218 für die Hochschulen verausgabt werden sollen.

Für die Einnahmen kommen natürlich vor Allem die in Chicago zu erhebenden Schulsteuern in Betracht, die sich auf $9,968,392.70 belaufen werden, ferner die Staatsschulsteuern, aus welchen der Kasse $1,200,000 zufließen.

Um den Schulkommissären Gelegenheit zu geben, sich mit allen Einzelheiten des mit einem Kostenaufwande von $2500 entworfenen Budgets genau bekannt zu machen, bevor sie darüber abstimmen, legte man es bis zur nächsten Sitzung zurück.

Der Bericht über die im vergangenen Jahr gemachten Ausgaben läßt erkennen, daß fast $2000 für Festessen u. dergl. verbraucht wurden und etwa $3500 für Kraftwagenmiete, obgleich der Schulrat selbst zehn Kraftwagen besitzt, die jeden Tag benutzt werden.

Klub der Polizeioffiziere.

Um die Harmonie unter einander zu fördern, sowie auch ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen, haben die Polizeioffiziere, vom Leutnant aufwärts, in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung einen Klub gegründet, welcher den Leutnant Charles Larkin zum Präsidenten und Leutnant Dennis Malloy sowie Hauptmann Morgan Collins zu Schriftführern erwählte. Auch der Polizeichef Gleason und der erste Hilfschef Schuettler gehören diesem Klub an, nicht aber der zweite Hilfschef, Major M. L. C. Funkhouser, da dieser nicht als eigentlicher Polizeioffizier, sondern als Zivilist angesehen wird.

Saison in Ravinia Park.

Konzerte, Opernvorstellungen und Vorführung von Tänzen.

Einer Bekanntmachung der Ravinia Park Gesellschaft zufolge besteht das für den Sommer aufgestellte Unterhaltungsprogramm aus Konzerten des Chicagoer Symphonieorchesters unter Leitung von Frederick Stock, Opernvorstellungen in englischer Sprache und Vorführungen von Kunst- und Gesellschaftstänzen. Die Konzerte sollen am 27. Juni beginnen, und gleichzeitig wird Ruth St. Denis in orientalischen Tänzen auftreten. Zwei Wochen später werden an ihrer Stelle Dorothy Dickson und Karl Heisen klassische und moderne Tänze aufführen. Die Opernsaison soll vom 27. Juli bis zum 7. September dauern und unter der Leitung von Kapellmeister Carlo Nicosia von der New Yorker Century Opera Company stehen. Zur Mitwirkung werden Beatrice La Palme, Ivy Scott, Lena Mason, Louise Le Baron, Cordelia Latham, Walter Wheatley, Leonid Samaloff, Louis Kreidler, Alfred Kaufman, Vernon Dalhart, Louis D'Angelo und William Schuster herangezogen, und auf dem Spielplan stehen die Opern „Thais", „Tosca", „Martha", „Carmen", „Susannens Geheimniß", „Schmuck der Madonna", „Hoffmanns Erzählungen", „Lucia", „Faust", „Mignon", „Cavalleria Rusticana", „Manon", „Aida", „Madame Butterfly", „Lohengrin", „Bajazzi" und „Louise".

Unzufriedene Erben.

Familie von Louis Scheuing beschuldigt Julius und Lessing Rosenthal.

Louis Scheuings fünf Erben haben im Nachlaßgericht Einspruch gegen die Bestätigung des Schlußberichts des Nachlaßverwalters David L. Frank erhoben, indem sie behaupten, daß Lessing und Julius Rosenthal ihnen $34,432.38 aus dem Nachlaß vorenthalten. Hilfsrichter Gregg will den Fall bis zum 20. Mai in Erwägung ziehen.

Die Erben sind vier Kinder des Verstorbenen, Rose, Louis und William Scheuing und Louise Schmidt, sowie die Enkelin Louise Scheuing, Tochter des verstorbenen Sohnes Charles. Sie erklären, der Nachlaß befinde sich schon seit dem Tode des Erblassers, 10. September 1895, in Händen Franks, während nach gesetzlicher Vorschrift Erbschaftsangelegenheiten innerhalb eines Jahres nach dem Tode erledigt werden müssen. Scheuings Wittwe Christine starb vor vier Jahren und setzte in ihrem Testament Lessing Rosenthal zum Trustee ihres Nachlasses ein. Herr Rosenthal, Präsident der Municipal Voters' League, erklärt die Beschuldigung für unbegründet. Wie er sagt, hat die Firma Julius & Lessing Rosenthal seinerzeit auf dringende Bitten der Familie den Nachlaß Louis Scheuings, damals etwa $45,000, in Verwaltung genommen, um ihn, bis die Wittwe sterben würde, vor Verringerung zu bewahren. Jahr für Jahr wurden dann Zahlungen an die Erben geleistet. Jetzt sei eine vollständige Abrechnung eingereicht worden, und die Erbschaft, im Betrage von etwa $51,000, liege zur Verteilung bereit.

— Ein moderner Junge. — Vater: Her, Willi, bringe ich dir die Eisenbahn, die du gestern im Schaufenster so sehr bewundert hast. — Der kleine Willi (mit dem Finger drohend): Papa, Papa, du willst gewiß was von mir!

Speziell für Donnerstag

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Schneidet diesen Koupon aus. **Frei!** an jeden Kunden, der diesen Koupon vorzeigt, ein „Peerleß Fashion Magazine", dessen regulärer Preis 15c beträgt, und zwar in dem Schnittmuster-Departement. „Peerleß Fashion" veranschaulicht über 2000 neue Moden für Damen, Misses und Kinder. Versäumt nicht, Euch diese Modezeitschrift zu holen, sie wird in dem Schnittmuster-Departement unentgeltlich verabfolgt.

Verkauf von Baumwollen-Waaren

Muslin. Yard breites gebleichtes Muslin, vom Stück geschnitten; dies ist die 9c Qualität, Montag, die Yard.......... 5¾c

Percales. Bookfold Kleider-Percales, helle und dunkle Farben und schwarz und weiße Karrirungen, wert 9c, Yard zu.......... 5¾c

Gingham, türkischrot karrirtes Gingham, beste waschechte Farbe, wert 12½c, Yard zu.......... 6¾c

Bettuchzeug, 2¼ Yards breites gebleichtes Bettuchzeug, die reg. 35c Qualität, Montag, 23½c

Ticking, Yard breites imp. böhmisches Feder Ticking, als federdicht garantirt, 65c Qual., Yard zu.... 39c

Handtücher, imp. deutsche Damast-Handtücher, befr. Enden und fancy Open Work, 25c Qual., 15c

Hauskleider für korpulente Damen

Hauskleider für Damen, aus Percale von guter Qualität gemacht, in Navy, Blau, Figuren und Nurse gestreiftem Gingham; extra Größen, 44 bis 51, für korpulente Damen; regulärer 1.50 Wert, für.......... 98c

Eine Partie von Percale- und Gingham-Hauskleidern für Damen, in netten hellen u. dunklen Mustern, sowie schlichte lohfarbige und Navy; alle Größen; gute 1.25 Werte, zu.......... 79c

Kleider für Kinder, aus Gingham von guter Qualität gemacht; nett mit Stickerei, Band und Spitzen besetzt; Alter 2 bis 6 Jahre; dies sind 75c Werte, für.......... 39c

Schöne reinwollene Serge Skirts für Damen, in schwarz und Navy, mit einem und zwei „Tier" Effekten; diese Skirts sind vorzügliche 4.00 Werte, zum Preise von.......... 2.75

Frühjahr-Anzüge und Blusen für Knaben

Anzüge für Knaben, Norfolk-, doppelknöpfige und Russian Blusen-Moden; blaue Serges, graue und braune Mischungen; Alter 2½ bis 17 Jahre; dies sind beste 3.50 Werte, Donnerstag zu.......... 2.48

Blusen für Knaben, das „K. & S." Fabrikat; feine Madras, Percales und Seide Pongees; schlichte Farben, Streifen und Karrirungen in der neuen „Tapeeß"-Mode; Alter 6 bis 17 Jahr; Werte bis 65c, Auswahl.......... 39c

Waschbare Anzüge für Knaben, aus Madras und Percales von guter Qualität gemacht, in schlichten Farben und Streifen; Matrosen- oder Russian-Mode; Alter 2½ bis 10 Jahre; Werte aufwärts bis zu 1.00, zu 69c und.......... 48c

Eine Partie von Muster Frühjahr-Kappen für Knaben, aus wollenen Mischungen gemacht, in allen Farben und Größen; alle neuesten Moden; Werte bis zu 39c, Auswahl, zu.......... 15c

Die größten Schuh-Bargains

Donnerstag werdet Ihr große Ersparnisse in unserer Schuh-Abteilung machen können. Da ist Schuhzeug für Damen, Mädchen und Knaben, in den beliebtesten Moden dieser Saison. Es bieten sich ungewöhnliche Ersparnisse in allen Partien.

Patentleder Pumps für Damen.
Gunmetal 2-Strap Pumps für Damen.
Zwei-Strap Velvet Pumps für Damen.
Velvet Colonial Pumps für Damen.
Lohfarbige Oxfords und 2-Strap Pumps für Damen.
Weiße Canvas-Schuhe und 2-Strap Pumps für Damen.

$2.00 und 2.50 Schuhe 99c

Patent- und Mattleder-Schuhe für Damen.
Patentleder und Dull Jockey-Stiefel für Mädchen.
Lohfarbige Oxfords, Patentleder und Dull Pumps für Mädchen.
Weiße Canvas, Dull und Patentleder-Schuhe für Mädchen.
Patentleder und Dull ein- und zwei Strap Pumps für Mädchen.
Schuhe und Oxfords für Knaben und kleine Knaben.

Eine große Anzahl von Größen in allen Moden; kommt frühzeitig und wählt Euch die besten aus von diesen $2 u. 2.50 Werten, das Paar, **99c**

Spitzen-Gardinen etc.

Eine Partie von Spitzengardinen-Stücken, Nottingham, Cable Netz und Irish Point, Werte aufwärts bis zu 50c, Auswahl, das Stück.... 25c

500 Marquisette-Reste, nur in Weiß, von 1 bis 12 Yards Längen, 38 Zoll breit, Werte bis 25c, Yard.. 10c

Eine Partie von Silkoline- und Cretonne-Restern, alle Farben, 1 bis 10 Yds. lang; 15c Qualität, Yd., 5½c

Kurzwaaren

Sicherheitsnadeln, alle Größen, die Karte.......... 1½c

J. J. Clark's 200 Yd. Spulen Nähmaschinenzwirn, die Spule... 1½c

16 Unzen Flasche Peroxide für..... 9c

Nähmaschinen-Nadeln, alle Fabrikate, das Packet.......... 2c

Beste Qualität Stickerei-Seide, in allen Farben, Skein.......... 2½c

Princeß-Mode Schürzen für Damen, aus feinen Ginghams und Percales gemacht, in hellen und dunklen Farben, reguläre 29c Werte, für.... 19c

Basement

Halbe Gallone Krug doppelt starkes Waschblau oder Ammoniak, ist 25c wert, zum Preise von.......... 14c

Fußboden-Firniß, derselbe wird als wasserdicht garantirt, ist 3.00 wert, die Gallone für.......... 1.75

Fertig zum Gebrauch gemischte Hausfarbe, vorhanden in allen Farben, die 1.29 Sorte, Gallone.......... 95c

Waschbretter, versehen mit guter stählerner Reibfläche, dies ist die reguläre 25c Qualität, für.......... 12c

10 Quarts schwere galvanisirte Wassereimer, dies ist die 20c Sorte, speziell, für.......... 9c

Wizard Carpet Cleaner, die großen 10c Packete, am Donnerstag zwei Packete für.......... 13c

Weiße Kleider für Mädchen, mit Stickerei Flounce und mit Spitzen besetzt, reguläre 75c Werte, für.... 39c

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkäufe im letzten Monat übersteigen die des letztjährigen März.

Grundbuchführer Connery berichtete gestern, daß im Monat März 644 Grundeigentumsübertragungen mehr angemeldet worden sind, als im März des Vorjahres, und daß der Gesammtwert $3,224,173 mehr betragen hat. Es wurden im letzten Monat 4916 Verkäufe für $14,193,779 abgeschlossen. Die Hypotheken zeigen eine entsprechende Zunahme, es waren 3923 im Vergleich zu 2814 im März 1913, der Gesammtbetrag war dagegen etwas geringer, $13,554,400 gegen $13,912,259. Unter dem Torrensgesetz wurden 312 Uebertragungen vorgenommen, 88 mehr als im vorjährigen März, und die Zahl der Hypotheken vermehrte sich von 190 auf 239.

Landon C. Rose hat den Laden 166 W. Adams Str. für $7500 das Jahr an die Zuckerwaarenfirma Spoehr vermietet. Die Mieten in jenem Geviert gegenüber dem neuen Continental & Commercial National Bankgebäude haben sich seit den letzten drei Jahren verdoppelt.

Samuel Brown und Joe Satin haben das Gebäude an der Nordwestecke von 12. und Mozart Str., 50 bei 125 Fuß, für $53,000 an Bert Schreiber verkauft und die Baustelle an der Südostecke von 49. Str. und Wabash Ave., 50 bei 161 Fuß, in Teilzahlung genommen.

Die Zeidman Haircloth Company hat an Katherine Anne Durant das jetzt von der Gesellschaft benutzte Fabrikgebäude 3229—31 S. Ashland Ave., 57 bei 125 Fuß, für $26,000 verkauft. Die Gesellschaft hat das Gebäude von der Käuferin auf 10 Jahre für $2860 das Jahr gemietet.

Alfred E. Neilsen hat an Isabella Anderson das Apartmentgebäude an der Südostecke von Drake Ave. und Grace Str., 28 bei 125 Fuß, mit $14,550 belastet, für $18,000 verkauft.

Bertha Severin hat von Arthur C. Burket das Apartmentgebäude in Morse Ave., 50 bei 172 Fuß, 316 Fuß westlich von Sheridan Road, mit $20,000 belastet, gekauft.

Morris und Daniel H. Bloom haben an Isidor Hyman und Jakob Gumbiner die Baustelle an der Südostecke von W. 12. Str. und St. Louis Ave., 48 bei 125 Fuß, mit $6500 belastet, für $17,000 verkauft. Der Käufer wird ein dreistöckiges Geschäftsgebäude bauen.

Hattie Sanger Pullman hat an die Bundesregierung einen Raum von 53 bei 64 Fuß im ersten Stockwerk des Arcadegebäudes, Nordostecke von 112. Str. und Cottage Grove Ave., auf 10 Jahre für $2500 das Jahr vermietet.

Zu Postzwecken hat die Bundesregierung vom Nachlaß von William A. Giles 47 bei 97 Fuß im Gebäude 433—35 Waller Ave., Austin, auf 10 Jahre für $3000 das Jahr gemietet.

Henry G. und Friederike Naper haben an Anna Rode das Mietshaus 24—26 E. Delaware Place für $25,000 verkauft. Frau Rode übertrug das Eigentum in La Salle Ave., zwischen Schiller Str. und Germania Place, 24 bei 152 Fuß, mit $6000 belastet, an Frederick Erb.

Abraham H. Weinberger hat an Ralph Neufeld das Apartmentgebäude in Augusta Str., 237 Fuß östlich von Western Ave., 63 bei 124 Fuß, mit $22,000 belastet, verkauft.

Thomas de Franco hat an Nicholas Petropulos das Gebäude 466 N. Halsted Str. auf fünf Jahre für $7255 vermietet.

Frau Edna Best Wroe hat an F. B. John das Gebäude 4636 Sheridan Road, nahe Wilson Ave., auf 5 Jahre für $15,000 vermietet.

Deutsches Theater.

Heute „Bruder Martin" zum Benefiz für Ferry Körner.

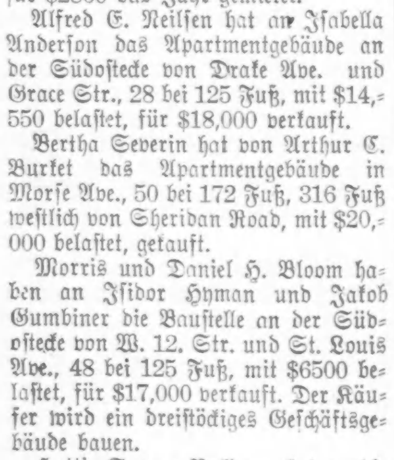
Herr Ferry Körner, der Gesangs- und Karatterkomiker des Deutschen Ensembles, hat in der zu Ende gehenden Saison nicht allzu oft Gelegenheit gehabt, seinen Fähigkeiten und Talenten entsprechende Rollen zu spielen. Wann immer jedoch dies geschehen ist, hat Herr Körner sich als Künstler von bemerkenswerter Begabung in seinem Fach gezeigt und dem Publikum noch unvergessene Gestalten voller Lebensfrische vorgeführt. Die Fähigkeit, Rollen durch seinen Schliff in vielseitige Beleuchtung zu rücken, die einzelnen Züge des Karakterbildes zu einem harmonischen und starken Eindruck machenden Ganzen zu verschmelzen, ist Herrn Körner in hohem Grade eigen. Heute nun, an seinem Ehrenabend, wird es ihm wieder einmal vergönnt sein, das Beste seiner Kunst an eine Rolle zu setzen, an den „Bruder Martin" in Karl Costas gleichnamigem Volksstück mit Gesang, Musik von Max von Weinzierl. Das Stück ist mit dem Raimundspreis gekrönt worden und wird als eine der besten und schönsten derartigen Arbeiten gerühmt. Nachstehend die Rollenbesetzung:

Christian Kernlinger, Mühlen- und Wirtschaftsbesitzer.................Albert Sondern
Cilli, dessen Frau.................Lore Duiro
Martin, Laienbruder.................Ferry Körner
Philipp Würmel, Schneider....James Brückner
Stanzi, dessen Weib.................Angele Crone
Broni, Wirtin zur Waldmühle..Louise Brückner
Hubmeyer, Bürgermeister.................Kurt Kupfer
Radl.................Albert Sonnenberg
Steighofer, Krämer.................Ludwig Koppce
Malzl.................Felix Marx

Das Zirkusvolk.

Im Koliseum war gestern „Volkszählung" für die Angestellten des Zirkus Ringling. Die Zensusaufnahme wurde von vier Leuten besorgt, welche sieben Stunden zu tun hatten, um die Namen, Nationalität usw. sämmtlicher Angestellten zu Papier zu bringen. Die Zählung ergab, daß der Zirkus 1397 bezahlte Angestellte hat. Jeder, der gezählt worden war, erhielt zur Vermeidung von Irrtümern eine Zählmarke.

— Rache. — Junger Mann: Keinen Pfennig schickt mir die alte Tante auf meine Anbohrungsversuche hin, na, warte nur, zum nächsten Briefe nehme ich Niespulver als Streusand!



Ein guter Platz zum Kaufen von

Möbeln.

Wolfs Furniture House,

3231—37 Lincoln Avenue.

Drei große Floors mit Möbel angefüllt. my27*3

Kräuter - Dampfbäder

haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an

Gicht, Rheumatismus, Grippe

Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Danksagungen von Geheilten liegen zur Einsicht auf. Geöffnet zu jeder Tageszeit. Auskunft frei.

Die erste Chicagoer

Kräuterdampf-Badeanstalt

315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave. M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881 ap15,18,19,22,25,26

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

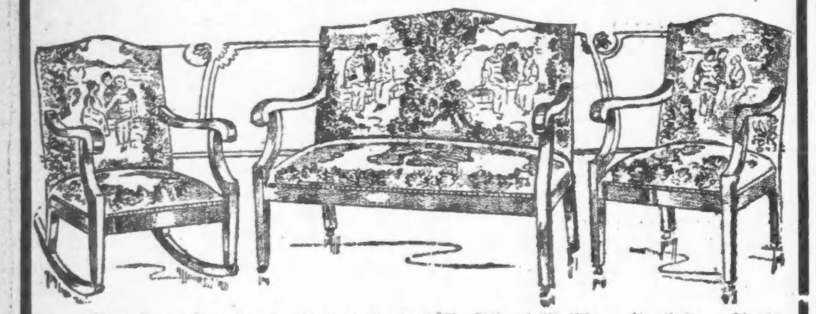
Hollatz Bros. (2315 bis 23 Grand Ave.) Bergungs-Lager gepolsterter Möbel zu 57c am Dollar.

(Neunter Floor.)

Hier ist eine Bargain-Offerte, welche wirklich ganz außergewöhnliche ist— denn Hollatz Brothers gehören zu den hervorragendsten Chicagoer Fabrikanten von gepolsterten Möbeln. Am Samstag, den 4. April, brach in einer Gruppe ihrer Gebäude Feuer aus, daher übertrugen sie ihr ganzes fertiges Lager an uns zu 57c am Dollar. Sieben Achtel davon sind, wie wir nun herausgefunden haben, in durchaus tadellosem Zustande, der Rest jedoch durch Rauch und Wasser beschädigt oder angebrannt. Kommt morgen und überzeugt Euch, ob wir irgend einen Grund dazu hätten, den größeren Teil dieser feinen gepolsterten Möbel einen Cent unter dem Preis zu verkaufen—neu, künstlerisch, hübsch, dauerhaft gebaut, und jetzt, da sie als „Salvage Stock" betrachtet werden, zu ein wenig mehr als der Hälfte der gewöhnlichen Preise. Ihr könnt Euch aus dem Nachstehenden einen Begriff machen, welche Ersparnisse dabei zu erzielen sind:

$72 3-Stücke Mahagoni spanische Leder Suite, für $42.98
$70 3-Stücke Mahagoni schwarze Leder Suite, für $39.98
$85 3-Stücke Eichenholz Suite, schwarzes Leder, für $49.98
$58 3-Stücke Mahagoni Suite, mit Tapestry überzogen, für $37.98
$55 3-Stücke Eichenholz Suite, schwarzes Leder, für $34.98
$48 3-Stücke Mahagoni Suite, schwarzes eLder, für $31.98
$38 3-Stücke Mahagoni Suite, schwarzes Leder $23.98
$40 3-Stücke Eichenholz Suite, spanisches Leder,, für $24.98
$42 3-Stücke Eichenholz Suite, spanisches Leder, für $25.98
$43 3-Stücke Eichenholz Suite, spanisches Leder, für $26.98
$140 3-Stücke Wallnuß Suite, spanisches Leder $91.98
$135 3-Stücke Eichenholz Suite, spanisches Leder, für $89.98
$100 3-Stücke Mahagoni Suite, schwarzes Leder, für $64.98

Drei Stücke Mahagoni Finished Parlor Suite, gerieben und polirt, mit importirten Tapestry über einer vollen Stahl-Sprungfeder Konstruktion überzogen; wie abgebildet; Andere verlangen $75.00 dafür; speziell **$44.98**



American Quartered Eichenholz Gestell Schaukelstuhl, mit bester Sorte imitirtem Leder überzogen, hohe Rücklehne, massives Gestell, Golden Finish; $12.00 ist der gewöhnliche Preis, speziell für morgen zu nur **$7.49**

$45.00 Mahagoni Schaukelstuhl, mit Tapestry überzogen, für $29.98
$42.00 Mahagoni Schaukelstuhl, mit Tapestry überzogen, für $27.98
$35.00 Mahagoni Stuhl,, spanisches Leder, für nur $24.98
$32.00 Mahagoni Schaukelstuhl, mit Tapestry überzogen, für $21.98
$25.00 Mahagoni Schaukelstuhl, mit Tapestry überzogen, für $17.98
$20.00 Eichenholz Schaukelstuhl, spanisches Leder, für $13.98
$19.00 Mahagoni Schaukelstuhl, schwarzes Leder, für $12.98
$40.00 Mahagoni Schaukelstuhl, Panne Plüsch, für $18.98
$15.00 Eichenholz Schaukelstuhl, schwarzes Leder, für $8.98
$16.00 Mahagoni Schaukelstuhl, spanisches Leder, für $9.98
$165.00 3-Stücke Eichenholz Suite, spanisches Leder, für $91.98
$160.00 3-Stücke Eichenholz Suite, spanisches Leder, für $89.98
$145.00 3-Stücke Mahagoni Suite, schwarzes Leder, für $64.98

Die Auswahl aus leicht beschädigten Parlor Suits, einzelnen Stühlen u. Schaukelstühlen, einige ganz gepolstert, andere teilweise gepolstert, durch Wasser und Hitze beschädigt, wert bis zu $50.00, soweit sie reichen, die Auswahl zu **$9.98**

25c Flasche Pitchers Castoria zu 14c

DOUBLE "S&H" GREEN STAMPS THURSDAY
LINNING & CO
3239-3247 LINCOLN AVENUE

25c Größe Hills Cascara Quinine, 15c

3,000 Paar Schuhe für morgen

Diejenigen, welche ungewöhnliche Ersparnisse an Damen- und Kinderschuhen machen wollen, sollten es nicht versäumen, unseren Dollar-Schuhverkauf zu besuchen. [illegible] Schuhe für Damen, Kinder und Knaben. [illegible]

$1 PAAR

Wollene Stoffe. 75c reinwoll. Crepe, 36 Zoll breit, alle neue Schattirungen und Farben, speziell die Yard zu ... 58c
75c reinwoll. franz. Taffeta, vollständige Partie von allen Stapel und neuesten Schattirungen und Farben, Yard ... 59c

Marquisette und Scrim-Gardinen zu beinahe der Hälfte. Wir kauften drei vorzügliche Partien zu weniger als dem Fabrikpreise, was uns ermöglicht, diese verlockenden Werte zu notiren. [illegible]
Partie 1 — 1.25 Werte, Paar zu 1.48 | Partie 2 — 2.50 Werte, Paar zu 1.98 | Partie 3 — 4.00 Werte, Paar zu 2.48

Kleider-Seide. 60c Seide Coltenne und Poplin Seide, 36 Zoll breit, fancy brocaded, speziell, Yard ... 48c
75c Crepe de Chine, 40 Zoll breit, in allen Straßen- u. Abendschattirungen, [illegible] ... 58c

Damen-Halstrachten. Werte bis zu 75c. 39c
[illegible] ... 39c

Gerippte Leibchen für Damen. [illegible] ... 15c

Cotton Crepe Kleider $2.98

[illegible] 2.98 ... 4.98 ... 1.39

Balkan-Blousen für Misses. $1.00 Werte. 79c

35c große türk. Handtücher, [illegible] 22½c

Neue Hut-Facons 98c

Knaben-Waists 39c [illegible] 39c

Norfolk Anzüge [illegible] 2.25 ... 3.95 ... 19c

— Kindermund. — Fritz (zum Großpapa, der sich soeben ein Schnäpschen aus dem Wandschrank geholt hat): Gelt, Großpapa, den trinkst, das ist der Kastengeist!

— Immer ohne Geld. — Alte Dame: Du tust mir leid, wenn Du kein Geld mehr hast! — Student: Na, Tante, ist denn das nicht oft ...

Ostasiatische Sprichwörter.

„Sprichwort bezeichnet Nationen, mußt aber erst unter ihnen wohnen." Dieses Goethewort hätte der japanische Schriftsteller H. Sandaya seiner interessanten, kleinen Sammlung „japanischer Sprichwörter" (Leipzig, Xenien-Verlag) als Geleitwort mit auf den Weg geben können. Er hat es unternommen, eine Anzahl solcher volkstümlicher Aphorismen ins Deutsche zu übertragen, die noch heute lebendiges Sprachgut sind und in ihrer Auswahl wohl geeignet sind, charakteristische Streiflichter auf die Art japanischen Fühlens und Denkens zu werfen. Eine Reihe dieser charakteristischen Sprüche sei hier mitgeteilt:

Ein kluger Mann kennt, wenn er A hört, auch Z. — Abwarten und Seefahren (klingt merkwürdig an unsere deutsche Scherzrede: Abwarten und Teetrinken, an). — Besser ackern, als dichten. — Arbeit, die viel Verdienst bringt, teilt man nicht mit andern. — Armut holt den Fleiß nicht ein. — Fragen bringt im Augenblick Beschämung, Nichtfragen bringt sie für's ganze Leben. — Eine einstündige Faulheit hat Einfluß auf das ganze Leben. — Menschlichkeit ist nur ein anderer Namen für natürliches Gefühl. — Mildes Gesicht beim Leihen, zorniges beim Zurückgeben. — Kunstliebe macht noch keinen Künstler. — Ueber den Wein sind zwei Sprichwörter gegensätzlicher Meinung: „Wein ist die beste Medizin" behauptet das eine, das andere dagegen: „Wein ist der Meister der Gifte." — Besonders einverstanden werden die Europäer mit der Sprichwortweisheit sein: „Nägel gehören nicht in die Reiskleie." — Sehr bezeichnend ist die japanische Auffassung von „Schönheit": „Wer Schmerz kennt, gebe dazu keine Ursache." — Eine hübsche Lebensregel ist: „Frage oft, bevor Du zweifelst."

Zur gleichen Zeit veröffentlicht P. Andreas Eckardt (Seoul) im „Geist des Ostens", einer Monatsschrift für Asienkunde, eine Sammlung koreanischer Sprichwörter, der wir folgende entnehmen: Ein ehrlicher Minister dient nicht zwei Königen, eine tugendhafte Frau ehrt nicht zwei Männer. — Keine Blume blüht länger als zehn Tage und kein Amt dauert länger als zehn Jahre. — Wenn das Wasser oben trüb ist, so ist es auch unten trüb (d. h. sind die Vorgesetzten schlecht, so auch die Untergebenen). — Man sollte bis nach Uitju (Stadt an der nördlichen Grenze von Korea) gehen und hat noch nicht recht angefangen die Strohschuhe zu binden. — Wenn auch nur ein Splitter eines fremden Gutes am Fuße hängen bleibt, so muß man ihn abstreifen (keinen Heller fremden Gutes darf man besitzen). — Jeder sagt im Tag dreimal: ich sterbe! (Lüge, Uebertreibung). — Das Laub (der Laubbäume) sieht die Nadeln (der Nadelbäume) und sagt „es lispelt" (der Schlechte denkt auch vom Nebenmann schlecht). — Wenn man einen, der ins Wasser gefallen ist, herauszieht, verlangt er nach seinem Ruckfack (Unbescheidenheit und Undankbarkeit).

Eine eherne Lüge.

Es war eine Glocke aus dem 16. Jahrhundert. Sie hing bis vor Kurzem im Kirchturm des Dorfes Niederzwehren bei Kassel, wo die Brüder Grimm sich von der alten Frau Viehmann einstmals ihre schönsten Mährchen erzählen ließen. Die Glocke war kunstvoll verziert mit Reliefs, die Johannes den Täufer im härenen Gewand und den Gekreuzigten zwischen den beiden Schächern darstellten. Zu den Füßen Christi sah man Maria Magdalena, die das Kreuz umschlang. Eine Inschrift am Halse der Glocke besagte, daß sie die Betglocke hieß und von Meister Martin Beten im Jahre 1573 gegossen war. Fast dreieinhalb Jahrhunderte hat sie der Gemeinde gedient. In den Stürmen des Dreißigjährigen Krieges hat ihr eherner Mund oft die Bewohner in den stark befestigten Kirchturm gerufen, wenn feindliche Haufen im Anmarsch waren. Auch für das nahe Kassel war ihr Sturmruf manchmal von Bedeutung, war doch der Zwehrener Turm die vorgeschobene Warte der Stadt. Noch lange hätte die alte Glocke mit ihrem Klang die Geschichte der Gemeinde begleiten können. Denn sie war untadelig erhalten, ein rechtes, unverwüstliches Meisterstück alter deutscher Gießerkunst. Darum hat sie auch vor einigen Jahren der Bezirkskonservator in sein amtliches Inventar der Kunstdenkmäler aufgenommen. Der Denkmalschutz ist eine schöne Einrichtung, aber nicht immer ein wirklicher Schutz. Eines Tages sollte die ehrwürdige Glocke eine junge Genossin erhalten, und das wurde ihr gefährlich. Statt die neue Glocke auf den Ton der alten abzustimmen, verfuhr man umgekehrt und ließ das Werk Martin Betens in den Schmelztigel wandern. Das Original von urkundlichem Wert war damit vernichtet. Aber der Gießer des zwanzigsten Jahrhunderts wollte zeigen, daß er auch etwas Rechtes konnte: seine Glocke ist eine annähernd getreue Kopie der früheren geworden. Für den Schein des Alters ist mit einer künstlichen Patina gesorgt, und Nachbildungen der alten Inschriften und Zierate vollenden die Täuschung. So liest man jetzt auf der Arbeit von 1914 die nette Lüge: „Martin Beten goß mich 1573". — So geschehen in Deutschland im Zeitalter des Denkmalschutzes in der Kirche von Niederzwehren, wo im vorigen Jahre, wie man sich erinnern wird, bei einem Umbau wertvolle gotische Wandgemälde mit der nämlichen Pietätlosigkeit vernichtet wurden.

— Stimmt. — A.: Der Friseur Meyer ist doch ein rechter Schabernack. Ueber jeden Kunden, der seinen Laden betritt, macht er seine Glossen. — B.: Sonderbar! Der Mensch kann eben niemand ungeschoren lassen.

Totale Sonnenfinsternis.

Am 21. August dieses Jahres findet eine totale Sonnenfinsternis statt, die für die Wissenschaft von besonderer Wichtigkeit ist, weil ihre Totalitätszone, was eine große Seltenheit ist, einen großen Teil von Europa und Vorderasien umfassen wird. Die Totelitätszone wird durchschnittlich 150 Kilometer breit sein; sie kommt am Vormittag des 21. August vom nordatlantischen Ozeane her, trifft die norwegische Küste etwa unter dem 65. Grade n. B., geht dann über Schweden in der Richtung der Stadt Hernösand und verläuft weiterhin quer durch Rußland, wobei sie fast genau über Kiew und Feodosia geht. Die Totalitätszone erreicht ferner Trapezunt und verschwindet alsdann in Persien. Dank dieser Vorbedingungen bietet sich der Wissenschaft diesmal besonders günstige Gelegenheit zur Beobachtung der Finsternis, da sie sie in Gegenden studieren kann, die verhältnismäßig leicht zu erreichen sind und wo der wissenschaftlichen Arbeit alle Bequemlichkeiten und Erleichterungen zur Verfügung stehen. In Rußland hat man denn auch bereits geradezu großartige Vorbereitungen für die Erforschung der Finsternis getroffen und man hat dort u. a. die Berechnungen sämtlicher Zeiten, Positionswinkel usw. für alle Stationen der Finsterniszone fertig gemacht, um sie den nach Rußland kommenden wissenschaftlichen Expeditionen zur Verfügung zu stellen. Die Finsternis erreicht die norwegische Küste etwa um 1 Uhr mittags, Trapezunt etwa um 4 Uhr nachmittags. Die meisten Expeditionen zu ihrer Beobachtung haben mit Rücksicht auf die klimatischen Verhältnisse Südrußland als ihr Ziel gewählt. So ziemlich alle Kulturvölker bereiten Expeditionen zur Beobachtung der Finsternis vor, die teils von den Staaten ausgerüstet, teils von Privaten unternommen werden. Auch hier in den Ver. Staaten werden mehrere Privatexpeditionen ausgerüstet werden. Was die deutschen Expeditionen betrifft, so rüstet der Staat Hamburg eine Expedition aus, während der preußische Staat eine Expedition unterstützt, die speziell photographischen Zwecken gewidmet ist. Diese Expedition steht unter Leitung des Geheimrats Prof. Dr. Miethe von der Technischen Hochschule zu Charlottenburg und sie wird sich an das äußerste Nordwestende der Totalitätszone, so weit diese auf dem Festlande verläuft, begeben. Der Grund für die Wahl dieses Punktes liegt darin, daß man hier die Finsternis am ersten erreichbaren Momente packen und so die Beobachtungen auf eine möglichst lange Zeit verteilen kann. Als Ort für die Expedition ist der kleine Ort Sandmaeßjöen auf der Insel Alsten gewählt worden. Die norwegische Regierung hat sich der preußischen Expedition gegenüber höchst entgegenkommend gezeigt und wird dafür Sorge tragen, daß ihr Arbeitsterrain nach Möglichkeit abgesperrt bleibt.

Ueber die speziellen Zwecke, die die preußische Expedition verfolgt, erfahren wir das Folgende. Zu ihren Aufgaben gehört die Bestimmung des zeitlichen Ein- und Austrittes der Mondscheibe vor der Sonne, die des Positionswinkels des Ein- und Austrittes der Mondscheibe zwecks Verbesserung der Konstanten der Mondbahn, sowie ferner die Bestimmung des Flash-Spektrums im Ultraviolett. Von der Corona und speziell ihren äußersten Ausläufern sollen Detailaufnahmen gemacht werden. Da die jüngsten Aufnahmen der Hamburger Sternwarte in Algier mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf die mögliche Existenz intermerkurieller Planeten hindeuten, so soll nach solchen nachgesucht werden. Dazu treten Versuche über den sogenannten Einstein-Effekt, Bestimmung der Strahlungsenergie der Sonne während der Finsternis, sowie Registrierung der meteorologischen Elemente während der Finsternis.

Die Expedition wird im ganzen aus acht Personen bestehen, worunter sich auch ein Maler befindet, der die Erscheinung des Himmels und des Horizontes während der Totalität in einer Skizze festhalten soll. Eine drahtlose Empfangsstation wird errichtet, um das Zeitsignal von Norddeich wahrnehmen zu können. Schließlich sei noch erwähnt, daß die Arbeiten der Expedition von Anfang bis zu Ende kinematographisch aufgenommen werden sollen.

„A Buidning".

Unter dieser Spitzmarke erzählt ein Mitarbeiter des Münchner „Zwiebelfisch" folgende Historia: „Im Sommer geriet ich in einen als „Buchhandlung" bezeichneten Laden, wo ich neben Rosenkränzen, frommen Medaillen, Lourdesmadonnen, Heiligenbildern auch einige Druckerzeugnisse („Tabernakelwacht", „Monika", „Nothburga") fand. Trotzdem verlangte ich ein Buch. Der behäbige Herr Chef rief meinen Wunsch also rückwärts: „Herr Hueber, schauens mal nach, ob mer dös ham: Kant, Wie macht mers Gemüs. Dös muß a schwäbisch Kochbuch san." — Ich hatte nach Kants „Die Macht des Gemüts" gefragt."

Vertreibt die Neuralgie durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apotheken.

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Seidene Kleider für Damen und Mädchen zu $10.00, $12.50 und $15.00.

Crepe de Chine. Taffeta und Crepe Meteor.

Tatsächlich jedes Modell, das wir besitzen, ist vertreten. Alle sind bevorzugte Frühjahr-Modelle, in Misses-Größen, 14, 16 und 18; 34 bis 46 für Damen eingeschlossen. So ausgedehnt ist die Auswahl, daß Damen und Misses sicher sind, zu außergewöhnlichen Preisen das zu finden, was sie gerade suchen. Nord Wabash Ave.-Gebäude, Basement.

Neue Bordered „Duplex" Hauskleider $1.00

Das populärste Hauskleid, das wie jemals vorrätig hatten. Jetzt, da die Zeit der allgemeinen Hausreinigung da ist, werden hunderte von Damen zwei oder drei dieser Duplex-Kleider kaufen wollen. Es ist der beste Wert, den man in einem Hauskleid erhalten kann, und zwar deshalb:

1. Weil es aus Percale von bester Qualität gemacht ist (wert 15c die Yard), sechs Yards für jedes Kleid.
2. Weil es gut gemacht ist, in unserer eigenen Fabrik.
3. Weil es jeder Statur angepaßt werden kann, und zwar mittels Knöpfen am Waistband.
4. Weil es mit Convertible-Kragen versehen ist, die man hoch oder niedrig tragen kann.
5. Weil es einem doppelten Zwecke dient — leicht anzuziehen und leicht zu bügeln ist.

Nord Wabash Ave.-Gebäude, Basement.

Leinene Cluny Spitzen—Edgings und Einsatz—7c Yard

Leinene Cluny Edgings und Einsätze, 2 bis 5 Zoll breit—geeignet zur Herstellung von Doilies, Centerpieces, Tischdecken, Gardinen. In Mustern, welche genaue Nachbildungen sind von handgemachten Spitzen—Designs, welche selten in Imitation Spitzen zu finden sind. Süd State Str.-Gebäude, Basement.

47-zölliger Bordered ganzweiser franz. Crepe, 25c Yard

Ein spezieller Preis, welcher nur den Importzoll allein repräsentirt; eine wirklich außerordentliche Offerte in jeder Beziehung. Angekauft von einem Importeur, welcher mit seinem ganzen Lager sogleich aufzuräumen wünschte.

Ein dünnes weißes Cotton Crepe, 47 Zoll breit, in vier verschiedenen Mustern, viel verlangt zur Herstellung von weißen Kleidern für Damen und Kinder. Süd State Str.-Gebäude, Basement.

Räumung von wendbarem Baderoben-Flanell, 18c Yrd.

Von unseren riesigen Assortiments für diese Saison blieben uns nur ungefähr 2200 Yards dieser Stoffe an Hand, welche wir zu Preisen offeriren, die eine sofortige Räumung herbeiführen werden. Darunter befinden sich Blumen-Designs und Checks, Plaids und Streifen, in Grau, Braun, Copenhagen, Tan, Navy und Hellblau. Süd State Str.-Gebäude, Basement.

Jährlicher Verkauf von Spitzen-Gardinen und Gardinen-Materialien.

Fancy Gardinen-Netze, 27c die Yard, in einem großen Assortiment von Mustern. Eine vorzügliche Qualität in Weiß, Cream und Ecru — ein wirklich außerordentlicher Wert.

Scrim-Gardinen für Schlafzimmer, Paar, 90c, mit Spitzeneinfassung (nur in Weiß.)

Nottingham Spitzen-Gardinen, Paar $1.25 — aus Geweben von vorzüglicher Qualität. Weiß, Cream und Ecru.

Irish Point Spitzengardinen, in Weiß sowohl wie Ivory, reichhaltige Auswahl von Mustern zu ungewöhnlich niedrigen Preisen, $2.75, $3.75, $4.50, $5.25, $6, $6.75, $7.75 bis $11.25 Paar. Süd Wabash Ave.-Gebäude, Basement.

Damentaschentücher speziell markirt—7c Stück—80c Dutz.

Ungefähr 12,000 hohlgesäumte Damen-Taschentücher, mit hübschen gestickten Designs in den Ecken, in einer reichhaltigen Auswahl von Mustern. Weicher Finish und ein außerordentlich guter Wert zu diesen speziellen Preisen, 7c das Stück; 80c Dutzend.

Hohlgesäumte Initial-Taschentücher für Damen, farbiger Border und gestickter Kranz um den Buchstaben herum; ferner ein Assortiment mit langem farbigem Initialbuchstaben, gestickt in den Ecken; mit Band durchzogen, 6 in Schachtel, 50c die Schachtel.

Wir offeriren spezielle Werte in ganzleinenen holgesäumten Taschentüchern für Männer, mit schmalem Saum, vorzügliche Stoffe, zu 8c, 10c, 12½c das Stück. Basement.

Kopfbedeckungen für Knaben und Kinder, $1.00.

Tuch-Hüte, seidene Hüte, Stroh-Hüte — Hüte von jeder Beschreibung, und eine Anzahl verschiedener Mützen in neuen Frühjahr-Facons zu $1.00. Mützen für die Knaben zum Spielen und kleidsamere Hüte für besondere Gelegenheiten.

Kinder-Kopfbedeckungen in großer Auswahl gezeigt, von 50c bis $2.00. Nord State Str.-Gebäude, Basement.

Leinen für den Haushalt niedrig markirt.

Schwerer gebleichter Leinen-Damast, 70 Zoll breit, 75c Yard. Dazu passende Servietten, 22 bei 22 Zoll, $2.25 das Dutzend.
Speziell, Huck- und Bade-Handtücher, $2.50 das Dutzend.
Ebenso reines Dreß Leinen, 30-zöllig, viele Schattirungen, 30c die Yard. Süd State Str.-Gebäude, Basement.

Bettdecken ungewöhnlich niedrig markirt.

Volle Größe Zion City Satin Marseilles Bettdecken, mit ausgezackten Edges und dazu passenden Bolster Covers, Set, $3.50.

Volle Größe Honey Comb Bettdecken, mit ausgezackten Edges und dazu passenden Bolster Covers — das Set, $2.95.

200 gesäumte Honey Comb Bettdecken, jede, $1.00. Süd State Str.-Gebäude, Basement.

Bettücher, Kissenbezüge und Domestic Baumwollstoffe.

Der Gebrauch für den Haushalt kann hier praktisch zu Fabrikpreisen gemacht werden.
Eureka Bettlaken, 81x90, 55c jed.
Eureka Bettlaken, 81x99, 65c jed.
Ansonia Laken, 81x90, 50c jed.
Eureka Bezüge, 45x36, 15c jedes.
Eureka Bezüge, 45x36, 10c jedes.
9-4 Sheeting, 25c; 5-4 Tubing, 20c die Yard.
Gut gebleichter Muslin, 6c; ungebleicht., 5c Yd. Basement.

Comforters und baumwollene Blankets.

Silkoline Comforters, $1.85 jeder, mit hübschen geblümten Mustern überzogen, mit einer Borte von einfacher Silkoline, mit guter Watte gefüllt, Größe 72x84.

Seidene Mull Comforters mit Borte, $2.65.

Baumwollene Blankets, Paar, $1.15; in weiß oder lohfarbig, gute Schwere für das Frühjahr oder den Sommer; Größe 66x80 Zoll. Süd Wabash Ave.-Gebäude, Basement.

500 Paar hochfeines Muster-Schuhzeug für Damen, 2.65

Muster der besten Facons dieser Saison in Schuhen, Colonials und Pumps. Eine große Anzahl der beliebtesten Neuheiten sind darunter zu finden, inkl. nette Leisten in Combination Effekten. Zu $2.65 ist dies eine ganz außergewöhnliche Offerte, da alle diese Schuhe von allerbester Qualität sind.

Größen 3½, 4 und 4½ in B Breiten. Der Verkauf beginnt Donnerstag Morgen. Nord State Str.-Gebäude, Basement.

Seife und Cleansers, alle speziell markirt.

Dutch Cleanser, 80c das Dutzend.
Kitchen Klenzer, 40c per Dutzend Büchsen.
Große Sorte Ivory Seife, 80c; kleine Sorte, 50c.
„Ammo", gepulvertes Ammonia, 80c Dutzend.
Amber Laundry Seife, Kiste von 50 Stück, $2.
P. & G. Naphtha Seife, Kiste, 100 Stück, $3.75.
Importirte reine Olivenöl Castile Seife, 4-Pfund Stücke, 50c das Stück.

Seife für Aerzte und Wundärzte, Kiste mit 12 Stücken, 70c.
Palmer House Bade-Seife, 1 Dutzend 5 Unzen Stücke, 75c.
Jap Rose Seife, 85c per Dutzend.
American Family Seife, Kisten mit 66 Stücken speziell zu 2.85. Mittleres State Str.-Gebäude, Basement.

Schutzmittel gegen Motten und Hausreinigungs-Artikel

Wayne Cedar Bags, verschiedene Größen, 65c, 75c, $1.00, $1.50 das Stück.
Wayne Muff- und Fur-Taschen, 40c Stück.
Manahan's Tarine Mottensäcke, verschiedene Größen, 30c, 45c, 60c, 75c das Stück.
Kampho Kristal, Büchse, 15c.
White Cedar Flake, Büchse, 15c.
Mottenballen. Schachtel 5c; 6 Pfd. Säcke, 30c.

Gum Kampher, Stück, 5c; Kisten mit 16 Stücken, 75c.
Egyptian Deodorizer, Schachteln mit 16 Pastels, 25c.
Wall Paper Cleaner, Büchse, 10c.
House Cleaning Sponges, 15c bis 50c.
Cleaning Chamois, in allen gewünschten Größen, von 10c bis $1.25. Mittleres State Str.-Gebäude, Basement.

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Tische—Stühle und Betten

Zusammenlegbare Karten-Tische zu $1.49

30x30 Oberfläche, mit Filz od. imitirtem Leder bezogen, Gummi „tipped" Füße, Draht-Verstärkungen, nur 1 an jed. Kunden 1.49

$3 Schilfrohr-Rocker m. Basket-Sitz und gerollten Armen — speziell zu 1.99

Echte Mahagony venierte Betten, wie illustrirt, reguläre Größe, schwer gerollt am Kopf- u. Fußende, wie auch Colonial Füße; speziell zu 12.47

Farben zu außergewöhnlichen Ersparnissen

Bullion fertig gemischte Fußboden-Farbe; die Gallone für nur 98c

Garland fertig gemischte Hausfarbe — die gekochte Oel- und Bleiweiß-Farbe für die Gallone 98c

Reines gekochtes Leinsamenöl, garantirt rein, dies ist kein Ersatzmittel; die Gallone für 53c

Screen-Farbe, f. Drahtgeflecht und Rahmen; Quart 39c

Alabastine — sanitärer Wand-Finish — 5 Pfd.-Packet zu 45c

Rutherford oder Jewel präp. Tapeten-Reinigungsmittel — das Packet zu 8c

„Rubberset" Farben-Pinsel, garantirt, daß die Borsten nicht ausfallen 25c

Floorene Elastica od. „Rubberset" Fußboden-Firniß; Quart zu 45c

Echtes St. Louis Red Seal Bleiweiß — das Pfd. zu 7c

White Lead — das Pfd. zu 2½c

15c

Feine Oelgemälde $4.98

Feine Oelgemälde auf Canvas — in vergoldeten Rahmen mit Goldverzierungen — eine prächtige Auswahl in Landschaften, Seeansichten, Schaf- und Viehherden — wurden früher zu $9.90 verkauft — der jetzige Preis ist 4.98

69c 15c 1.29 69c 45c 3.39

Kleiderschrank-Koffer 18.95

45zöll. Garderobe-Koffer — aus guten Materialien reinlich hergestellt, mit Schloß u. Schnappklammern — praktische Einrichtung f. Beinkleider u. vollständige Ausstattung von Haltern für Kleider u. Anzüge. Der frühere Preis ... 18.95

3.95 6.98

Leder-Suitcase aus feiner Kuhhaut, 2 Zoll lang, mit Messing-Schloß u. Schnappklammern, m. Riemen rundherum, schön gefüttert — der frühere Preis war 7.50 — jetzt......5.48

Feines Matten-Suitcase, 2 Zoll lang und m. Messing-Schloß versehen, mit Schnappklammern u. Riemen; früher 1.60 — am Freitag zu 1.18

Matten-Suitcase — 24 Zoll lang, m. Metall-Ecken, Messing-Schloß u. Schnappklammern; der frühere Preis betrug $1.45 — am Donnerstag zu 89c

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅛—92¼c; Juli, 86⅝—86¾c; September, 86⅝—86½c.

Mais, Mai, 67⅝—67¾c; Juli, 66⅝c; September, 66c.

Hafer, Mai, 37¼c; Juli, 37⅝—37½c; September, 36c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 53,000, von Mais auf 128,000, von Hafer auf 285,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 121,000 Bushels Weizen, 151,000 Bushels Mais und 326,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.77½; Juli, $20.80; September, $20.80.

Schmalz, Mai, $10.47½; Juli, $10.67½; September, $10.85.

Rippchen, Mai, $11.12½; Juli, $11.30; September, $11.45.

Personalnachrichten.

— Friedrich Gloor, der fast 62 Jahre in Chicago ansässig war und früher lange Zeit ein Schneidergeschäft betrieb, ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 4148 Tripp Ave., gestorben. Er war ein Schweizer von Geburt, kam aber schon als 15jähriger Bursche nach Amerika. Vor zehn Jahren zog er sich vom Geschäft zurück. Er hinterläßt drei Kinder, Fred Gloor, den Präsidenten der Gloors Expreß Company, Mary Westphal-Gloor und Catharine Wiederle-Gloor.

— In ihrer Wohnung, Nr. 2345 Cortez Straße, feierten gestern Herr und Frau Meiler im Beisein ihrer zwei Söhne und einer Tochter, sowie drei Enkelkindern, ihre goldene Hochzeit. Ein anderer Enkel konnte nicht gegenwärtig sein, weil er an der Universität Yale im zweiten Jahre studirt. Herr Meiler kam im Alter von 12 Jahren mit seinen Eltern nach den Ver. Staaten. Frau Meiler, deren Eltern im Jahre 1840 einwanderten, ist im Staate Illinois geboren. Auch die Geschwister des Jubelpaares und eine große Anzahl Freunde der Familie nahmen an der schönen Feier teil.

Die beste Frühjahrs-Medizin ist
FRESE'S HAMBURGER TEE
Man nehme nur FRESE'S
Der Name AUGUSTUS BARTH, Importer, auf jedem Paket.
Besteht darauf den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Gallis, Albert, 34 J., 4339 McLean Ave.
Goldenstein, M., 47 J., Gillman, Ill.
Laß, Minnie, 42 J., Indianapolis, Ind.
Lanz, Joseph, 58 J., 32 S. Desplaines Str.
Lichert, Edna, 34 J., 916 Center Str.
Osterberg, A., 56 J., 2943 Cottage Grove Ave.
Paulsen, G., 62 J., 4613 Union Ave.
Riebe, Wilhelmine, 75 J., 1321 S. Sawyer Av.
Schwanbach, Marie, 93 J., 7340 Peoria Str.
Seng, Felix, 43 J., 1219 Wells Str.
Selleck, Ann, 77 J., 3429 W. Adams Str.
Schulz, Frank, 44 J., 502 S. Clark Str.
Westerberg, C. F., 57 J., 1919 Roscoe Str.
Zur, Carl, 74 J., 1930 Loomas Str.
Zucker, Louis G., 43 J., Denver, Kol.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Raymond E. Preble, 5228 Harper Ave.; Verbindlichkeiten $9350, Bestände $203.
Richard J. White, 5222 N. Lincoln Str.; Verbindlichkeiten $20,550, Bestände $753.
Gesuch um Bankerotterklärung von John Negrescon, 209 S. State Str.
John Laurenson, 6423 S. Wood Str.; Verbindlichkeiten $804.79, Bestände $203.
Otto Hrdlicka, 2352 W. North Ave.; Verbindlichkeiten $2,485, Bestände $310.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Blaszyk, Hattie Ficht, 26, 20.
David C. Geny, Goldie Benight, 25, 21.
Fred Jahnkov, Elsa Goode, 26, 19.
Guido Schnieder, Margaret Schanz, 52, 45.
Otto Keppeler, Nina M. Hunt, 21, 18.
George C. Myers, Louise Coors, 35, 31.
Jonas Runabicis, Veronika Simonaitie, 32, 27.
Walter C. Schwerin, Elsa Thoms, 22, 23.
Celmore H. Tate, Gertrude W. Noble, 26, 23.
Bert O. Snyder, Bertha Gelling, 30, 24.
Josef Shintyrek, Kristina Moravec, 21, 20.
Joseph G. Seitz, Agnes M. Schyberg, 22, 19.
Frank Schaller, Louise Mantel, 26, 23.
Michael Glebas, Karolina Kodeli, 36, 40.
Richard J. Cockerton, Helen Mills, 39, 28.
Antoni Karpowicz, Agnieszka Stasiur, 26, 20.
Meer Lazar, Katie Haleff, 24, 20.
George T. Cottay, Pearl Willening, 26, 18.
John Dolinsek, Lena Radish, 26, 20.
John Antlebrook, Julia Kane, 41, 40.
Major L. McFall, Anastasia L. Britt, 25, 25.
Edmund O'Connor, Carrie Sickinger, 25, 24.
Osian Carlson, Esther Aftenius, 29, 29.
William J. Carroll, Margaret Lillig, 28, 28.
Pietro Cozzitorto, Matilda Aquilla, 21, 20.
James E. Wicks, Gertrude Strego, 40, 36.
Bert Lozins, Sarah Ribback, 27, 23.
Roe R. McDonald, Mary Alexander, 23, 23.
William S. Petersen, Mary Schulz, 27, 22.
Isidor Johnson, Elvira Foreman, 24, 22.
Salvatore Riggitano, Daisy Hughes, 37, 38.
Omer Glaß, Mary Marentic, 24, 19.
Edward C. Feitz, Ruby L. Hartmann, 23, 19.
Jan Rybka, Marhanna Bariosek, 27, 28.
Harry L. Ehmann, Emily Kratz, 22, 21.
Henry Roosenbeek, Nora Funk, 21, 18.
Carme Carsallo, Domenica Giampaolo, 25, 18.
Charles Walsh, Josephine Burel, 23, 19.
William Schmidt, Ida Aßfalg, 22, 24.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2151 N. Leclaire Ave., 1stöck. Holzwohnung, B. E. Eisfeller; $2000.
2100 Summerdale Ave., 2stöck. Backstein-Flats, Mrs. A. M. Schaefer, $3500.
7218 S. Campbell Ave., 1stöck. Holzwohnung, George Ilgen; $2000.
1505 S. Ridgeway Ave., 2stöck. Backstein-Flats, M. Merelowitz; $14,000.
949—51—53—55 West 50. Place, 2stöck. Backstein-Flatgebäude, N. Milord; $15,000.
819 Sholto Str., 3stöck. Backstein-Flatgebäude, Fran Caino; $7000.
12314 Wentworth Avenue, 1stöck. Holzwohnung, H. Broemstrup; $1500.
2612 S. Union Avenue, 1stöck. Backstein-Wohnung, Adolph Wallisc; $8000.
7607—11—15 Paxton Ave., drei 1stöck. Holzwohnungen, H. Jacobs; $6000.
3033—35 East 79. Place, zwei 1stöck. Holzwohnungen, Charles Ringer; $4000.
7348 S. Halsted Str., 3stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude, Charles Meßner, 68. und Halsted Str.; $15,000.
9701 Winston Ave., 1stöck. Holzwohnung, Mrs. Tibbits; $2400.
854—56 N. Crawford Ave., 2stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude, C. Lank; $10,000.
6727—29 Perry Ave., 3stöck. Backstein-Apartments, Baer Bros.; $16,000.
8424 Saginaw Ave., 1½stöck. Holzwohnung; J. T. Butler; 2600.
5485—87 Greenwood Ave., 3stöck. Backstein-Flatgebäude, J. F. O'Brien; $15,000.
6733 Crandon Ave., 1stöck. Backstein-Wohnung, J. Connerton; $3500.
2107 N. Kilpatrick Ave., 2stöck. Holz-Flatgebäude, T. Nelson; $3200.
4020—22—24 Armitage Ave., 3stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude, C. E. Neman; $45,000.

Marktbericht.

Chicago, den 15. April 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 93¾—94¼c; Nr. 3, rot, 92¾—93¾c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—92½c; Nr. 3, 91¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94½—95½c; Nr. 2, 93½—94½c.

Mais, Nr. 2, 68¾c; Nr. 2, gelb, 70c; Nr. 3, 66—68½c; Nr. 3, weiß, 67—68c; Nr. 3, gelb, 67—67¼c; Nr. 4, weiß, 67—68c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40c; Nr. 3, weiß, 37½—38½c; Nr. 4, weiß, 37—37¾c; Standard, 39—39¼c.

Gerste, „Malting", 55—63c; „Feed", 47—50c; „Screenings", 30—46c.

Roggen, Nr. 2, 62c; Nr. 3, 59—60c; Nr. 4, 54c.

Mehl, „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.50—$3.00; „First Clears", jute, $3.50—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1 $16.00—$16.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$12.25.

Timothysamen, „Country Lots", $2.75—$4.00.

Oel.

Standard, weiß 150............$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.15
Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.56
do. gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.53
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.30—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$9.50; „Native Bulls", $5.25—$7.65.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.85—$8.95; mittlere bis gute Fleischerwaare, $8.85—$8.95, gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$8.75; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.75—$7.20; „Feeding Lambs", $6.65—$7.35; „Native Yearlings", $6.65—$7.25; „Native Ewes", $5.85—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.25
„Extra Firsts", das Pfund.	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21½—0.22½
Nr. 2, das Pfund	0.19 —0.20
Packwaare, das Pfund	0.17
Eier—	
Gemischte Waare, Kiste eingeschlossen, Dutzend	0.16½—0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.15½
„Extras", das Dutzend	0.20¼—0.20¾
„Firsts", das Dutzend	0.17¼—0.17¾
„Seconds", das Dutzend	0.15
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½
„Young America", das Pfd.	0.17½
„Daisies", das Pfund	0.18
Brick, neu, das Pfund	0.15½
Schweizer, das Pfund	0.18½
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.17½
„Springs", das Pfund	0.18
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.16 —0.17
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Citronen, die Kiste	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	2.25	—3.75
Ananas, die Kiste	3.00	—3.50
Erdbeeren, Florida, das Quart		0.25
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.00	—3.50
Gurken, die Kiste	1.50	—3.25
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.40	—2.50
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—4.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25	—0.50
Schotenerbsen, die Kiepe	1.00	—3.00
Meerrettig, das Bund		0.65
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.30
Petersilie, das Faß	2.50	—3.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00	—3.00
Rhabarber, 20 Pfundkiste	1.40	—1.50
Rote Rüben, der Sack	0.75	—0.80
Mohrrüben, das Faß	2.50	—5.00
Tomaten, die Kiste	2.25	—3.00
Zwiebeln, der Sack	1.50	—2.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.30	—0.35
Rüben, neue das Faß	3.50	—5.00
Spinat, das Faß	2.00	—5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.00
Rote Nierenbohnen		2.80
Kartoffeln, der Bushel	0.65	—0.78
Neue Kartoffeln, Florida, Faß		8.00
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.25	—2.50

Aktienbörse.

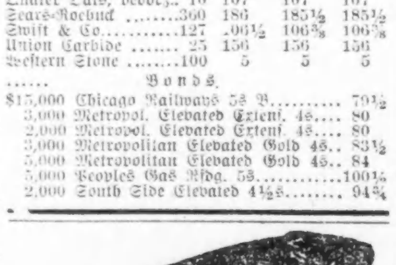
Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

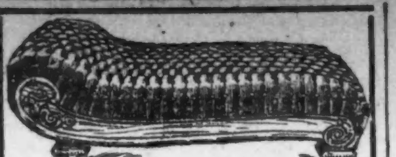
	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
Am. Can	10	28	28	28
Am. Radiator, bevorz.	20	132½	132½	132½
Am. Shipbuilding	300	39½	39½	39½
Boot Fisheries bev.	25	78	78	78
Chi. City & C. Rys.	50	15	15	15
Chic. Rys., Series 2	135	32	31⅞	32
Chic. Rys., Ser. 4	50	2¼	2¼	2¼
Diamond Match	12	97	97	97
Int. Harv., N. J.	50	103	103	103
Mont. Ward bevorz.	10	112½	112½	112½
Peoples Gas	168	121⅛	120⅛	120⅛
Public Serv. Corp.	35	79	78	78
Quaker Oats, bevorz.	10	107	107	107
Sears-Roebuck	360	186	185½	185½
Swift & Co.	127	106½	106⅜	106⅜
Union Carbide	25	156	156	156
Western Stone	100	5	5	5

Bonds.

$15,000	Chicago Railways 5s B	79½
3,000	Metropol. Elevated Extens. 4s	80
2,000	Metropol. Elevated Extens. 4s	80
3,000	Metropolitan Elevated Gold 4s	83½
5,000	Metropolitan Elevated Gold 4s	84
5,000	Peoples Gas Rfdg. 5s	100½
2,000	South Side Elevated 4½s	94¾



Stearns' Electric Rat and Roach Paste
Vertilgt Hauskäfer schnell und sehr gründlich.
Ebenso Ratten, Mäuse, Wasserkäfer etc.
Anweisung in deutsch auf jedem Packet.
Zwei Größen: 25c und $1.00.
Ueberall von Retailers verkauft.



Couches
Bezogen mit Boston Leder — große Auswahl von Mustern — nur eine von jeder Sorte — sehr massiv — solides viertelgesägtes Eichenholz, Golden Finish und Fruchtholz Band „venered" Mahagoni Gestelle — in Gondelform — laufen über Stahlkonstruktion mit Stahl-Braces — wert bis $37.50 — Baar oder Kredit,
$19.75
Offen Donnerstag Abend bis 10 Uhr.
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Trust Deed—Lincoln Str., 192 F. nördl. von Montrose Ave., Westfr., 100 bei 152½, 5 Ja., 6 Proz.; Robert F. Munsel an C. T. and Tr. Co., $50,000.
Waveland Ave., 57 F. westl. von Seeley, Nordfront, 29 bei 125; John C. Bornhoeft an John H. Beilstein, $6300.
N. 65. Court, 122 F. südl. von Addison Str., Ostfr., 60 bei 123; Oliver L. Watson an Chas. Nelson, $1650.
Diversey Ave., Südwestecke Avers, Nordfront, 266 bei 125, und 24 andere Lots im selben Block, alle zwischen Diversey und Schubert Ave., Springfield und Avers Ave.; Wm. A. B. Austin an Nordwest Park Distrikt, $25,000.
N. 57. Court, 141 F. nördl. von Armitage Ave., Ostfr., 50 bei 124; Marcin Domaradi an Frank Kulik, $2400.
Hancock Str., 175 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfr., 25 bei 177; Jacob Glos an F. R. Webster, $1400.
Ward Str., 191 F. südl. von Belden Ave., Ostfront, 24 bei 124; Lina Kuepfer an Frank Sternad, $2250.
35. Str., 300 F. östl. von Cottage Grove Ave., Südfr., 25 bei 120; Orpha M. Ratte an Joseph R. Wellnitz, $3000.
Auburn Str., 80 F. südl. von 34. Str., Ostfr., 25 bei 130; Ernestine Selawski an Anton L. Mazilianskis, $2750.
Trust Deed—3962—70 Ellis Ave., Ostfr., 96 bei 200, u. Ramona Ct. Apartments, 6 Ja., 6 Proz.; Courtner R. Gleason an Samuel J. T. Straus, $70,000.
Trust Deed—3972—80 Ellis Ave., Ostfr., 99 bei 200, und Navona Ct. Apartments, 6 Ja., 6 Proz.; Robert R. Dow an Samuel J. T. Straus, $70,000.
Michigan Ave., 284 F. südl. von 70. Str., Ostfront, 37½ bei 159; Frieda Burmeister an William D. Collins, $5000.
Ost 43. Str., 166 F. westl. von Drexel Blvd., Nordfr., 84 bei 98; F. H. Bartlett an Frederick H. Winston, $20,000.
Monroe Ave., 300 F. nördl. von 70. Str., 50 bei 125; The White House Ink Co. an Leo L. Mann, $1200.
Prairie Ave., 191 F. südl. von 116. Str., Ostfront, 25 bei 125; John Mosca an Guiseppe Panozzo, $2400.
W. 43. Str., 140 F. östl. von Wentworth Ave., Nordfr., 24 bei 124; Anna McAvoy u. A., durch M. in Ch., an Wm. B. Austin, $1090.
W. 43. Str., 188 F. östl. von Wentworth Ave., Nordfr., 24 bei 124; Morris Scheibel an John R. Duff, $2000.
W. 51. Str., 120 F. östl. von Loomis, Südfr., 25 bei 124; Julia A. Louia an Frank Prokupiras, $7175.
S. Ashland Ave., 221 F. südl. von W. 48. Str., Ostfr., 50 bei 122; Harry Bloom an Johanna Kozakiewicz, $34,000.
Throop Str., 96 F. nördl. von W. 48., Ostfr., 24 bei 124½; Piotr Gotumbieski an Mikolaj Parus, $5000.
W. 60. Pl., 55 (alte Nr. 651), Nordfr., 25 bei 120; Wm. H. Fox an F. E. Zadler, $3500.
W. 57. Pl., 295 F. östl. von Wallace Str., Südfront, 30 bei 120; Sol Rosenblatt an Patrick McCafferty, $3000.
W. 73. Str., 141 F. westl. von Centre Ave., Nordfr., 26 bei 124; Clara Titus an Katharina Wachter, $4300.
W. 69. Str., 50 F. östl. von Centre Ave., Südfront, 75 bei 136; Alexander Eisenstein u. A. an Herman Salzberg und Jacob E. Green, $28,500.
Morgan Str., 291 F. nördl. von 67., Ostfr., 25 bei 124; Joseph Marinier an May E. und Nora C. O'Keefe, $1700.
69. Str., Südostecke Ashland Ave., Nordfr., 50 bei 125; Martin Flanley unvert. ½ Anteil an Patrick H. Flanley, $19,000.
Ashland Ave., 179 F. nördl. von 64. Str., Ostfront, 50 bei 123; T. F. Jensen an Gustav Weisschedel, $8000.
57. Str., Nordostecke Hermitage Ave., Südfront, 40 bei 125; F. H. Bartlett an George Korman, $1800.
Hermitage Ave., 22 F. nördl. von 62. Str., Ostfr., 25 bei 124; Edward Rempa an Andreas Hinke, $1900.
Kerfoot Ave., 200 F. südöstl. von Railroad, Nordostfr., 25 F. zur Allee; M. Tananevicz an Stasis Inoznnortis, $1450.
Sangamon Str., 122 F. südl. von 56., Ostfr., 25 bei 124; Josefina A. Nelson an Daniel J. Peirne, $6500.
Bishop Str., 50 F. nördl. von 121., Ostfr., 50 bei 125; Susie Kerkoski an Ferek Bela, $1500.
Logan Ave., 81 F. südw. von 94. Str., Ostfr., 150 bei 150; Edgar H. Johnson an Daniel F. Marquardt, $1500.
Marwell Str., 375 F. östl. von Jefferson, N. Fr., 25 bei 90; Wolf Rosman an George H. Murphy, $11,500.
North Ave., 288 F. östl. von Central Park Ave., N. Fr., 48 bei 120; Frank Hahn an Hahn Bros. Laundry Co., $10,000.
31. Str., W., N. W. Ecke Komensky Ave., S. Fr., 27 bei 115; Edward J. Panos an Frank Beselit, $4700.
Turner Ave., 125 F. südl. von 30. Str., O. Fr., 25 bei 125; Wojciech Lisztiewicz an Ignacy Gabriel, $1,350.
21. Str., W., 269 F. östl. von Kildare Ave., N. Fr., 60 bei 125; C. T. & T. Co., Trustee, an Karel Hejnall, $2000.
24. Place, 71 F. westl. von Washtenaw Ave., N. Fr., 24 bei 124; $2,350.
Berwyn Ave., Lots 5 und 6, Block 16, 31, 39, 13; Bertha Hubert an Alfred E. Fish, $4,350.
Cicero — Township 39, Lot 6, Block 2 von Blocks 1 und 2, w. ½, nordöstl. ¼, 29, 39, 13; C. T. and T. Co. an Barbara Klenil, $1,750.
Hanover — Township 41 und Teil v. S. W. ¼ 15, 41, 9 und a. Grundstücke; Amelia Schulte an Henry Bohner, $4,500.
LaGrange, Cossitt's 1st Add., Lots 7 und 8, Block 10; Nachlaß von George E. Watts an William R. Gibb, $1000.
LaGrange, Leiters Add., Lot 16 von Lots 1 bis 19, Block 1; Hazel F. Johnson an August Bullerman, $8,500.
Riverside Acres, H. O. Stone & Co. Add., Lot 2 von resubd. Blocks 5 und 6; George J. Vrba an Michael Dlachti, $1,250.
Stevinas Subd., N. ½, L. 13, N. ½, N. O. ¼, 8, 38, 12, ausgen. Ost 12 Fuß; John A. Peterson an Henry Kischer, $3000.
West Grossdale Lot 9, Block 16, 3, 38, 12; Defrona Hartford an Emily D. Schultz, $2,300.
Village om Glencoe, Teil v. Block 12; William A. Fox an die Trustees der North Shore Methodist Church of Glencoe, $5,000.
Wilmette, Lot 6 und 7, Block 12; Charlotte W. Smith, unget. ½ Anteil an David Crabb, Grundeigentum $1000.
Winnetka, Garlands Add., O. 43, S. ½, W. ½, Block 10; Henry C. Anderson an Henry C. Leaper, $4,300.
Monson & Co.'s 3. Palos Park Subd., Lots 11—12, Block 1, 27—37—12; William W. Lazear an Olaf K. Monson, $1000.
Palos — Twp. 37, S. ¼, N. W. ¼, 32—37—12; John H. Murray an W. McCauley, $3,500.
Harlem, Carney's Add., Resubd. v. Teil von Lot 20 und Teil von Lot 21, Block 4; Rudolph Schultz an Albert Oldenburg, $2,250.
Maywood, Smith's Add., S. 30 Fuß, Lot 1 und N. 16 F., Lot 2, N. ½ Block 15; Morris Kite an Samuel Singer, $4000.
River Forest, River Forest Land Ass'd. Add., N. ½ Lot 32; River Forest Land Ass'n. durch Trustee, an Harry L. Alford, $1,500.
South Park Ave., Schoop & K. Add., Lot 35, Block 4, Wm. Werz an Garnet Klein, $4,800.
Thatcher's Subd., S. 50, N. 100 Lot 19, 12, 39, 12; Edward C. Möller an Otto R. Haas, $3450.
Evergreen Ave., 94 F. westl. von Spaulding Str., 31½ bei 124; Carl W. Rasmussen an Harry S. Stilling, $6,700.
15. Str., W., 100 F. westl. von Union Str., N. Fr., 50 bei 73; Simon Sleph an Henry Cohen, $17,000.
15. Str., W. 100 F. westl. von Union Str., Cohen, $17,300.
Haddon Ave., 194 F. westl. von Rockwell Str., N. Fr., 25 bei 120; Wm. F. Dunbar an N. Fr., 50 bei 73; Jakob Chapman an Henry Frank Nepalski, $4,550.
Laramie Ave., N. W. Ecke Polk Str., O. Fr., 57 bei 125; Frederick R. Schock an Geo. H. Murphy, $1000.
Lawndale Ave., 325 F. südl. von 31. Str., O. Fr., 25 bei 12; Vaclav Petr an Josef Zuza, $2650.
Le Claire Ave., 77 F. südl. von Ohio Str., W. Fr., 30 bei 125; John F. Mozgerson an Harry B. Adamson, $3,300.
Lockwood Ave., 341 F. nördl. von Washington Blvd., O. Fr., 40 bei 126; Seth W. Ford an Frederick R. Grobner, $4,600.
Augusta Str., S. O. Ecke Fairfield Ave., N. Fr., 26 bei 125; Harry Last an Lena Stone, $3,900.
Cicero Ave., 75 F. südl. von Harvard Str., O. Fr., 75 bei 125, u. a. Grundstücke; Wm. W. ... Gaustin, $7,200.
Congreß Str., 275 F. östl. von Kostner Ave., N. Fr., 25 bei 125; Gustave Nardatzke an Wm. Jost Jr., $8,200.
Talman Ave., 200 F. südl. von Pleasant Place, O. Fr., 25 bei 130; Theo. Frank an Stanley F. Gloubeck, $1200.
111. Place, 100 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfr., 25 bei 125; Albert F. Holmberg an Frank X. Miller, $1800.
Ashland Ave., 141 F. nördl. von Bloomingdale, Ostfr., 24 bei 125; Stefan Krejckant an Wladyslaw Raczynski, $2800.
Augusta Str., 135 F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 24 bei 124½; Erva Dombrowski an Franciszek Bosak, $6200.
Cortland Str., 120 F. östl. von Rockwell, Südfront, 24 bei 124; Anthony H. Dunant an Margaret E. Gannon, $2100.
California Ave., 108 F. südl. von Stave Str., Westfr., 150 bei 100; Anna M. Vilas u. A. an Samuel E. Silverman, $2000.
California Ave., 117 F. südl. von Shakespeare, Ostfr., 39⅓ bei 165; Annie L. Brown u. A. an Martin P. Bollen, $3300.
Canal Trustees Sub.—Lot 1, Sub. von 1 Acre in Außen-Lot 29, 5-39-14; Piotr Wykowski an Stanislaw Rusin, $3225.
Fry Str., 48 F. östl. von Chase, Südfr., 24 bei 122; Loretta Burns an Stanislaw Drival, $2975.
Hermitage Ave., 257 F. südl. von Bloomingdale, Westfr., 34½ bei 121; August Kemnitz an Anton Kortas, $8100.
Haddon Ave., 191 F. östl. von Ashland, Nordfront, 24 bei 124; Peter Partyka an Antoni Szymankiewicz, $4225.
Campbell Ave., 291 F. südl. von Wilson, Westfront, 30 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Mabel Roberts, $1000.
N. 46. Ave., Südostecke Wilson, Westfr., 38 bei 155½; Jacob Kaufmann an Hermann E. Lelivelt, $5000.
Lawndale Ave., 209 F. nördl. von Lawrence, Westfr., 35 bei 125; James Linley an Nicholas J. Even, $10,500.
Rockwell Str., 261 F. südl. von Lawrence Ave., Westfr., 45 bei 125; Christina T. Fritze an Peter H. Reyelt, $2000.
Waveland Ave., 413 F. östl. von N. 41. Court, Südfr., 37½ bei 124; Andrew M. Knudson an Minnie B. Jefferv, $4200.
Waveland Ave., 413 F. östl. von N. 41. Court, Südfr., 37½ bei 124; Erwin J. Kirby an Minnie B. Jeffery, $4200.
Western Ave., 50 F. nördl. von Lawrence, Ostfront, 50 bei 120; Mary A. Walsh an Edwin A. Feldott, $25,000.
Western Ave., 50 F. nördl. von Lawrence, Ostfront, 50 bei 120; Edwin an Feldott an Emil M. Heidkamp und John O'Shaughnessy, $2500.
Davlin Court, 291 F. südw. von Milwaukee Ave., Nordwestfr., 60 bei 145; Eda Bartels an John Chambelan, $1600.
N. 45. Ave., 100 F. nördl. von Dickens, Westfront, 50 bei 125; Frank H. Dixey an John Ciemiega, $3000.
Central Park Ave., 25 F. südl. von Wabansia, Westfr., 25 bei 177; Kilian Soeder an August Heidemann, $4400.
Humboldt Ave., 125 F. westl. von Hancock Str., Südfr., 25 bei 125; Julius Chancellor an Henry Hetz, $3175.
Spaulding Ave., 250 F. südl. von Greenwood Terrace, Westfr., 25 bei 128; Frank J. Waldron an Kate Gloß, $4300.
Cleveland Ave., 259 F. nördl. von Menomonee Str., Ostfr., 48 bei 119; Peter J. M. Toussaint an Maria K. Toussaint u. A., $2333.
Lincoln Ave., 269 F. südöstl. von Cleveland, Nordostfr., 25 bei 125; Jacob Buschwah an William A. Hinkins, $1100.
Lincoln Ave., 269 F. südöstl. von Cleveland, Nordostfr., 25 bei 125; Fred Wolz an William A. Hinkins, $1000.
Orchard Str., 300 F. südl. von Garfield Ave., Ostfr., 39½ bei 124; Louis E. Fundis u. A. an Emil Boller, $4950.
Iron Str., zw. 36. u. 37., Ostfr., 0.9486 Acres; John A. Spoor und Arthur G. Leonard, als Trustees, an Edward E. und Charles E. Maxwell, Copartners in Firma S. A. Maxwell u. Co., $27,861.
Morgan Str., 52 F. nördl. von 38. Pl., Westfr., 26 bei 150; Peter Ewerts an Siegel Hechinger Packing and Provision Co., $1500.
Michigan Ave., 271 F. südl. von 58. Str., Ostfront, 52 bei 161; Joseph Weichselbaum an Alexander Klein, $29,000.
Lincoln Str., 236 F. nördl. von 63., Westfr., 49 bei 124; Arnold E. Rasmussen an Joseph E. Flaherty, $1250.
Lowe Ave., 50 F. südl. von 86. Str., Ostfront, 50 bei 132, u. a. Eigentum; Albert J. Tobey an Geo. F. Walsh, $1500.
Marshfield Ave., 100 F. südl. von 64. Str., Westfr., 25 bei 123; Thos. Plunkett u. A., durch M. in Ch., an Chas. F. Loesch, $1800.
Maplewood Ave., 139 F. nördl. von 56. Str., Westfr., 60 bei 125; Ira E. Baker an Edward J. Davies, $1000.
Robey Str., Nordwestecke 73., Ostfr., 50 bei 124½; Geo. S. Green u. A. an Arnold W. Woodrich, $1060.
Erie Str., 132 F. westl. von Lincoln, Nordfr., 24 bei 121½; Innocenzio de Grazia an Cassio Zambirino u. And., $4000.
54. Pl., 134 F. östl. von Lexington Ave., Nordfront, 20 bei 125; Louise Medland u. A., durch M. in Ch., an Elizabeth Wenglerski, $1525.
Prairie Ave., 97 F. südl. von 68. Str., Westfr., 50 bei 125; John Hazelton an John P. Casey, $4500.
7248 Euclid Ave., Ostfr., 40 bei 134; Albert E. Clark an Ethel H. Bolling, $6500.
Colfax Ave., 50 F. südl. von 80. Str., Westfr., 25 bei 124½; Gertrude Truppel an Richard H. F. Losche, $2300.
Constance Ave., 100 F. südl. von 84. Str., Ostfront, 25 bei 125½; Patrick J. McMahon an Carl J. G. Anderson, $1500.
Curtis Ave., Nordostecke 113. Str., Westfr., 27 bei 138; August Sandberg an John Bumblonski, $4800.
Manistee Ave., 255 F. südl. von 93. Str., front, 25 bei 138; Alfonso Orlando an Salvator Ceraso, $1225.
Morse Ave., zw. 113. u. 114. Str., Westfr., 16 bei 124; Paul E. Petersen an Mabel G. Roberts, $1700.
115. Place, 198 F. östl. von State Str., Südfr., 33 bei 99; Alle A. Teninga an John Richner, $1950.
East End Ave., 147 F. südl. von Ost 6. Str., Westfr., 60 bei 125; Harry C. Edmonds an Jane A. Making, $3600.
Ridgeland Ave., 147 F. südl. von Ost 67. Str., Ostfr., 60 bei 125; Harry C. Edmonds an Jane A. Making, $3600.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Mann für Livery, einer der fahren kann; $45 monatlich und 3 Zimmer-Flat. 3121 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Butcher im Laden. 6344 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Ein Bäcker, erster Klasse an Cakes und French Pastry. Angaben mit Lohnansprüchen unter Adr.: H 398 Abendpost.

Verlangt: Nachtwächter für Südseite Dyeing und Cleaning Werke, muß englisch sprechen und Handhabung von Niederdruck Kessel verstehen, sowie Janitorarbeit verrichten. Angabe des beanspruchten Lohnes nebst Empfehlungen unter Adr.: K 487 Abendpost.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Mann als Vormann für ein Wood Working Plant in Chicago; einer der deutsch und englisch spricht und Erfahrung besitzt an Refrigerators und Store-Fixtures — stetige Arbeit garantirt; Referenzen anzugeben. Broman Bro., 5. Ave. und South Water Straße. midofr

Verlangt: Geweckter Junge für leichte Arbeit in Fabrik, muß flink und arbeitswillig sein; $6 die Woche, 30 W. Kinzie Str. mi—mo

Verlangt: Guter Knabe, 14- bis 16jährig, ohne Eltern, findet gutes Heim bei deutschen kinderlosen Eltern. Nachzufragen Samstag, den 18. April im Drug Store, Wentworth Ave. und 45. Straße.

Verlangt: Sofort, zuverlässiger deutscher Mann für Farmarbeit; muß mit Pferden gut umgehen und melken können; Lohn $25 bis $30 der Monat. Albert Hartstirn, Canton, Ill.

Verlangt: Porzellan-Artisten, müssen tüchtige Dekorateure sein; keine Amateure brauchen sich zu melden. Nachzufragen heute Abend oder morgen in 2010 Crawford Ave. Nehmt Armitage Ave. Car. Holms Studio.

Verlangt: Ein Vormann für Hard Candy Dept. Muß durchaus tüchtig sein und als Vormann fungiren können bei der Herstellung aller Arten von harten Candies. Gute Stellung für den richtigen Mann. Gebt Nationalität an. Deutscher bevorzugt. Adr.: S. 520 Abendpost. 14ap1w

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; Tagarbeit; Lohn $9 bis $10. 436 West 31. Straße. dimi

Verlangt: Gärtner; muß englisch sprechen. — 1117 E. 47. Straße. dimido

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Joe Dietrich, 1837 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Schmied für Wagenreparaturen; muß auch Pferde beschlagen können. Anzufragen 5037 S. State Str. dimi

Verlangt: Sofort, junger lediger Engineer für Hospital. $75 monatlich, Zimmer und Kost. — Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Ave. dimi

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 700 S. Dearborn Str., Saloon. dimi

Verlangt: Mann für allgemeine Farmarbeit. Muß Deutscher sein. Nachzufragen zwischen 12 und 2 Uhr Nachm. 1940 Roscoe Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Zwei Buchagenten für neue ausgelegte Prämienbücher unter sehr günstigen Bedingungen. Zimmer 842, 536—538 S. Clark Straße. dimido

Verlangt: Engineer in Möbelfabrik. Adr.: 3 U 773 Abendpost. 13ap1wX

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei, in einer kleinen Stadt. Tagarbeit. Einer der Erfahrung hat an Cakes, wird vorgezogen. Lohn $5 die Woche mit Board. Adr.: S 532 Abendpost. mido

Verlangt: Guter Tinsmith an Nickelplattir-Arbeit. Muß Referenzen haben. American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Painters, erster Klasse Männer an Wagen, 840 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes, muß auch einige Tage allein arbeiten können, Lohn $20; Nordseite. Briefe unter Adr.: S 559 Abendpost.

Verlangt: Porter, welcher etwas vom Kochen und Lunch schneiden versteht. Ph. Rack, 183 Sibley Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Junger deutscher Barbier, kann auch frisch eingewandert sein; stetiger Platz. Sofort nachzufragen: 4111 Armitage Ave. mido

Verlangt: Finishers und Helfer an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen. 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Guter Waiter. 1456 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Ein guter Porter, welcher etwas am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener, zuverlässiger Porter; muß sein Geschäft verstehen und arbeitswillig sein. 3756 N. Cicero Ave., Ecke Grace Straße.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren um Reklamewagen zu fahren; Referenzen anzugeben. 304 North Ave.

Verlangt: Dirigent für deutschen Gesangverein. Donnerstags. Westseite Hall, 6609 Augusta Str.

Verlangt: Schneider, junger Mann als Helfer. 5241 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Milch- und Buttergeschäft, Wholesale; lange Stunden; gute Bezahlung. Adr.: O K 603 Abendpost. misa

Verlangt: Schuhmacher. Zimmer 899, 1236 Süd Clark Straße. mido

Verlangt: Ein Helfer an Carpet-Cleaners. — Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Fitters an Eisentreppen und Storefrontarbeit. Sullivan-Corber Co., 2437 W. 21. Place.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 Lake Straße.

Verlangt: Guter Painter und Calciminer. — 1810 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben, $8 bis $10 und Kost, 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand. 2058 W. Polk Straße.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 4523 Wallace Str.

Verlangt: Alter Mann für leichte Saloonarbeit. 3900 N. Western Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 628 Wells Str.

Verlangt: Van-Fuhrleute und Möbel Movers. Hebard Expreß and Van Co., 623 S. Winchester Avenue.

Verlangt: Barbier, stetig. 1520 W. 21. Straße.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein starker Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 3211 Grand Ave.

Verlangt: Guter Painter. Nachzufragen 1525 N. Claremont Ave.

Verlangt: Erster Klasse Radiator Reparaturmänner und Fenderarbeiter; keine anderen brauchen sich zu melden. Waldon W. Shaw Livery Co., 1006 S. Wabash Ave.

Verlangt: Stetiger Aufhelman. 2606 Nord Clark Str. mido

Verlangt: Porter an Store Fixtures; muß Empfehlungen haben. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre alt, für Delikatessen-Laden; Englisch nicht nötig; Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. 1653 Grand Avenue.

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand an Cakes und Rolls wird sofort angenommen. 3 Uhr Nachmittags. Original Vienna Bakery, 2833 Broadway.

Verlangt: Bäcker an Cakes und Brot, muß allein arbeiten, Tagarbeit. 4428 W. Madison Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein ältlicher unverheirateter Mann oder ein ältliches kinderloses Ehepaar, die der Landwirtschaft kundig sind, für mein Sommerheim. Nachzufragen: Dr. Carl Benn, 879 Milwaukee Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann sucht Stelle als Janitorhelfer. 1546 North Park Ave.

Gesucht: Painter, Paperhanger sucht Arbeit. 1482 Larrabee Str., Nordseite.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle, am liebsten allein zu arbeiten, Land bevorzugt. Gormann, 2615 S. Lowe Avenue.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung, wünscht die Bäckerei gründlich zu erlernen. Vorzusprechen Abends, 2416 Ashland Ave., 2. Flat, Front.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Brot. William, 1305 West Erie Str.

Gesucht: Ein mit guten Zeugnissen versehener älterer Mann sucht Platz als Stallmann, Porter, Fuhrmann oder dergl. W. B., 2038 Sheffield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junge, 16jährig, frisch eingewandert, sucht Stelle, Butchergeschäft zu erlernen. Louis Herz, 1215 N. Irving Ave. midofr

Gesucht: Aelterer, alleinstehender deutscher Mann, zwei Jahre im Land, wünscht Stellung bei Privatfamilie, ist auch willens auf die Farm zu gehen. Rick Stumper, 9207 Ellis Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einem Auto Repairshop; 7 Jahre Erfahrung im Maschinenshop. Adr.: E 162 Abendpost. mido

Gesucht: Frischeingewanderter junger deutscher Bautischler sucht sofort Stellung. Anzufragen bei Feix Schwachigen, 1096 Columbia Ave., East Hammond, Ind.

Gesucht: Junger kräftiger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: S 516 Abendpost. dimido

Gesucht: Janitor, verheiratet, mit Zeugnissen, kann Reparaturen besorgen, sucht Stelle. Auskunft bei F. Zimmermann, 3635 Cottage Grove Avenue. dimi

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. O. Martin, 1949 N. Francisco Ave. 'Phone: Humboldt 6304. somodi

Gesucht: Bartender, selbständig, verantwortlicher Mann, mitte 40, verheiratet, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 10ap1wX

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Biscuits, Rolls und Cakes, arbeitet auch an Brot. Telephon: Yards 6486, J. E. Puttfaß. 10ap1wX

Gesucht: Businesslunchkoch und Bartender sucht stetige Stelle; scheut keine Arbeit; war 3 Jahre am letzten Platz. Oberst, 620 N. Dearborn Str. Telephon: Superior 7108. 9ap1wX

Gesucht: Carpenter sucht stetige Arbeit oder in Fabrik. 642 Blackhawk Str. modimi

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, zweite Hand; nimmt auch Aushilfe an. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. modimi

Gesucht: Eisenarbeiter, 34 Jahre alt, erfahren mit Arbeit, sucht irgend welche Stelle. — 3501 Fulton Str. Janitor. modimi

Gesucht: Mann, 40, zuverlässig, nüchtern, Erfahrung im Saloon und Restaurant, kautionsfähig, sucht Stellung. Z. 502 Abendpost. 13ap1wX

Gesucht: Porter, Bartender, stetig, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Vogl, 1565 Clybourn Ave. momi

Gesucht: Angesehener Mann, 40 Jahre alt, beste Empfehlungen, sucht guten Posten, kann auch Kaution stellen. Adr.: S 524 Abendpost. dimifr

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Stellung als Chauffeur und Hausmann. Hat 2 Jahre Erfahrung im Automobilfahren. Josef Koschner, 728 Laporte Ave., South Bend, Ind. dimidofrson

Gesucht: 24jähriger Mann wünscht stetige Arbeit. Kann gut mit Werkzeug umgehen. Swan, 4437 Shields Avenue. mido

Gesucht: Bäcker, Deutscher, frisch eingewandert, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle. Mürzberg, 1620 Belmont Ave. dimido

Gesucht: Aelterer Mann sucht Haus- oder Porterarbeit; bin reinlich und nüchtern; erst 15 Monate im Lande. Zuschriften erbeten unter S 518 Abendpost. dimido

Gesucht: Ein zuverlässiger Cakebäcker sucht stetigen Platz. 4135 N. Kedvale Ave. Telephon Irving 1193. 14ap1wX

Gesucht: Deutscher Maschinist sucht Arbeit, — geht auch als Feuermann, Engineer oder in Automobilgeschäft. Adr.: co. Mrs. Braun, 4438 Cottage Grove Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Farm- oder Gartenarbeit sucht ein deutscher Mann, 38 Jahre alt, 3 Monate im Land; eigener Beruf in Deutschland Farmer, ist arbeitswillig und nüchtern. Friedrich Weller, 1513 Leland Ave., Chicago.

Gesucht: Vergolder, 34 Jahre alt, Oesterreicher, erst einige Tage hier; in Kirchen, Rahmenarbeiten bewandert, sucht Stellung; Saloon verzieren. Makatin, 1311 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Porter und Bartender sucht Stellung. Adr.: E 167 Abendpost.

Gesucht: Maschinist sucht Stelle als Feuermann oder Engineer Helper. Mahk – Turtean, 1215 Frontier Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge wünscht das Bäckereigeschäft zu erlernen. 1621 Vine Str., nahe North Ave. mido

Gesucht: Junger Tischler sucht irgend eine stetige Beschäftigung, wünscht irgend welche Maschinenarbeit. Franz, 900 North Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit, versteht mit Pferden umzugehen. Bitte zu schreiben, Theodore, 2058 Bissell Str.

Gesucht: Mann mit Pferd und Topwagen sucht Ablieferungen zu besorgen oder sonstige Beschäftigung. Meier, 4432 Wentworth Avenue, 1. Flat.

Gesucht: Dritte Hand sucht Stelle an Cakes und Biscuits mitzuhelfen, 17 Jahre alt. 5211 S. Ashland Avenue.

Gesucht: Gute zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 5327 Bishop Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit, versteht auch Holzarbeit. 302 W. 43. Str., Flat 2, Front.

Gesucht: Aelterer, lediger Mann, Bäcker, wünscht allgemeine Arbeit in einem Bäckershop; in oder außerhalb Chicagos; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: E 165 Abendpost. mido

Gesucht: Eisendreher sucht Arbeit, kurze Zeit im Lande. Josef Schön, 1210 W. 15. Str.

Gesucht: Guter Blacksmith Finisher an Wagenarbeit sucht stetigen Platz. Valentine Glaß, 4144 S. 5. Ave.

Gesucht: Guter Tischler und Painter sucht Arbeit. 37 West 45. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schneider sucht Stelle. Jageos Zhongy, 4351 Dearborn Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht einige Arbeit. Adam Segerer, 4351 Dearborn Straße.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, verrichtet Porterarbeit; erster Klasse Saloonarbeiter. 810 N. Lincoln Str., Frank Meyer. mido

Verlangt: Junger Bartender sucht Stellung. 213 Menominee Str., 1. Flat. mido

Gesucht: Starker Junge wünscht Bäckerei zu erlernen. 1750 Maplewood Ave. Julius Neuman. mido

Gesucht: Deutscher erstklassiger Bäcker, arbeitswillig, frisch eingewandert, sucht Stellung, geht auch auswärts. Ph. Ritter, 2109 Cleveland Avenue, Telephon: Lincoln 6935.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Kutscher, der keine Arbeit scheut, sucht stetige Beschäftigung. 1160 Larrabee Str., 4. Floor, bei N. Güll.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, kann auch an Cakes arbeiten. Adr.: H 276 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 26 Jahre alt, sucht gute Stellung bei guten Leuten als Janitor und Hausarbeiten, oder irgend welche Arbeit. Adr.: E 153 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, kräftiger Mann sucht irgend welche Arbeit, kann mit Pferden umgehen. J. Weinmann, 1838 N. 41. Court.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Näherin an Barbier-Coats, Kraftmaschine, stetig und guter Verdienst. 653 Melrose Str., nahe Belmont und Osgood.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen und etwas Hausarbeit. 3517 Montrose Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Wurstbank zu arbeiten. 932—34 West 38. Place.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Laundry. 162 N. Halsted Str., zwischen Lake u. Randolph.

Verlangt: Mädchen zum Pressen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1328 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Eine Näherin, beim Kleidermachen zu helfen; stetige Stellung. 1814 S. Central Park Ave.

Verlangt: Kleidermacherinnen, Helpers, Finishers und Lehrmädchen, sofort. Witte, 2752 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen; gute Gelegenheit, um sich empor zu arbeiten. Madame Schubert, 458 Roslyn Pl., nahe Clark Str., ein Block nördlich von Fullerton Parkway. dimi

Verlangt: Mädchen und Frauen, um das Kleidermachen und auch das Zuschneiden zu erlernen. 716 North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. H. E. Netherland, 3230 Lincoln Ave., Ecke Melrose. dimi

Verlangt: Operators für Power-Nähmaschinen, um Bettücher und Handtücher zu säumen und Kinderkleider zu nähen; gute Stellen für gute Arbeiterinnen. Raven & Co., 507 West Jackson Boulevard. 9ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1352 Norwood Str., nahe Broadway, Edgewater. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Lohn von $5 bis $6. 5643 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau, 30—35 J., zur selbständigen Führung des Haushaltes. — Frau D. Beiman, 2603 Potomac Ave., nahe Division und Western. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches kochen kann; eines das englisch spricht, vorgezogen. Waschfrau und zweites Mädchen wird gehalten. 632 Deming Place. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 1237 Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. Pahlman, 1302 N. Kedzie Ave. —mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5901 S. Ashland Ave. sa—mi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit bei einfachen Leuten, ohne Kinder. 5258 Loomis Str., Candystore. mdimi

Verlangt: Junges Ehepaar, beschäftigt, sucht Haushälterin, muß englisch sprechen. Abends anzufragen, 1448 W. 72. Str. 'Phone: Central 3656. Mr. Lawley.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. Rabe, 5003 S. Ashland Ave. 13ap1wX

Verlangt: Anständiges Mädchen für einfache Hausarbeit. Mrs. Abelson, 5829 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder bügeln; muß nett und ruhig sein. North Shore Vorstadt, bequem zur elektrischen Straßenbahn. Anzufragen 103 Süd Fifth Ave. 2. Floor. Muß englisch sprechen. Telephon: Main 1440. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4715 Michigan Ave., Flat 1. dimi

Verlangt: Zwei Dinner-Waitresses für feste Stellung, sofort. 2171 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 912 S. Marshfield Ave. di—son

Verlangt: Gesundes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 Lohn. Muß willens sein, ca. 4 Monate in Sommerwohnung 1¼ Stunde von Chicago zu sein. Stadtwohnung: 4241 N. Paulina Str. Telephon Wellington 3142. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1658 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Gute, kräftige deutsche Frau von 35 bis 40 Jahren, drei in der Familie; gutes Heim. Lohn $6.00. 541 Aldine Square. Anzufragen Donnerstag oder Samstag. —son

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in der Küche und bei allgemeiner Hausarbeit. 1534 Belmont Avenue.

Verlangt: Köchin nach auswärts. Anzufragen 205 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters zur Mithilfe bei Hausarbeit. 2536 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen zur allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Mrs. Boyles, 3691 N. Crawford Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß deutsch oder rumänisch sprechen. 2330 Potomac Ave., 2. Flat. midofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Bruder Martin".
Kolliseum. — Ringling Bros. Zirkus, täglich zwei Vorstellungen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „The Newlyweds and their Baby."
Imperial. — „Little Women."
Garrick. — „Madame Moselle."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Studebaker. — „Adele."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Deutsche bevorzugt; gutes Heim. 1214 Ost 66. Str. J. Schoen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; vier in Familie, 2 Kinder. 2118 N. Clark Straße.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; kein Hausreinmachen. Maher, 5420 Michigan Ave. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit auf dem Lande; gutes Heim; kleiner Lohn. Mrs. Dicks, 4020 Indiana Ave. Telephon Kenwood 1303

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, für leichte Hausarbeit, 2114 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Fl. mdofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 907 N. Hoyne Ave., 2. Fl. midofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 6039 South Park Ave. 'Phone: Englewood 8797.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küche und etwas Hausarbeit, kein waschen und bügeln. Gutes Heim; Lohn $8. Empfehlungen. Adr.: S 561 Abendpost.

Verlangt: Gute deutsch sprechende Frau oder Mädchen zur Mithilfe in einem respektablen Hotel, muß im Hause schlafen; guter Platz für die richtige Person. 510 S. Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2703 Evergreen Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; gute Behandlung; zu Hause schlafen. 1537 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Saloon; muß kochen können. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit im Saloon; guter Lohn. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2223 Bissell Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, auf ein Kind aufzupassen. 4814 S. Ashland Ave. M. Blooms

Verlangt: Ein junges, frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. $3.50 per Woche. 'Phone: Graceland 6915. 3916 Sheridan Road.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1509 Morse Ave Tel. Rogers Park 873. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4457 N. Hermitage Ave. Telephon: Edgewater 418.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei den Kindern mitzuhelfen. 706 Buckingham Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; Hausreinigungsarbeit ist vollendet. Nachzufragen Morgens von 9 bis 12. Mrs. E. Katten, 3927 Grand Blvd., 1. Flat. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit und Kochen; zwei in der Familie; muß zu Hause schlafen. 908 Crescent Place, Telephon: Graceland 6264.

Verlangt: Zweites Mädchen. 1530 Congreß Straße. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4812 Calumet Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4746 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; kein Kochen; kein Waschen. 2115 West North Ave., M. Simon.

Verlangt: Mädchen mit Referenzen für Hausarbeit. 4551 East Ravenswood. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2127 Lemoyne Str., nahe Hoyne Ave. 'Phone: Humboldt 4619. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit 3514 Fullerton Ave., Bäckerei.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit muß waschen und bügeln können. 3643 Sheffield Avenue, 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Sofort anzufragen bei Mrs. H. Cohn, 3354 W. 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; andere Hilfe wird gehalten; muß eine gute Köchin sein und die besten Chicagoer Referenzen haben. Familie von drei Erwachsenen; bester Lohn. Nachzufragen. 4401 Grand Blvd. Telephon: Oakland 697. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 3901 Grand Avenue. mido

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit; muß die besten Empfehlungen haben und den Haushalt während der Sommermonate führen können. 1756 W. Huron Str. Telephon: Monroe 3385. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; einfache Küche; keine Wäsche; vorzusprechen Donnerstag nach 4 Uhr. 2238 Cortez Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2434 Kedzie Blvd.

Verlangt: Ehrliches Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 15 Jahre alt. 1700 N. Robey Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 815 Gunderson Ave., Oak Park.

Verlangt: Verheiratete Frau für einfaches Kochen. 642 Dole Ave., Limits Hotel.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; modernes Flat; sehr gutes Heim. — Nachzufragen: 6218 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Deutsches erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6301 Winthrop Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4516 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. Saunders, 5708 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Aeltere Frau für leichten Haushalt, angenehmes Heim; keine Wäsche. Bendel, 5009 Glenwood Ave. Telephon Sunnyside 10431.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1316 Independence Boulevard. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß Erfahrung haben und englisch sprechen. Crosley, 2744 Pinegrove Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Platz. 3132 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4511 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 832 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Familie, die im Hotel wohnt; muß eine gute Verkäuferin sein. 4856 Grand Boulevard, 2. Apartment. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1111 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit; Lohn $5; Nachts nach Hause gehen. Anzufragen nach 7 Uhr heute Abend oder morgen Vormittag, 3557 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldberg, 308 Ost 35. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen Morgens, 4044 Calumet Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nett und sauber, Privatbad, drei in der Familie. Mrs. S. Winter, 5312 South Park Ave.

Verlangt: Deutsche katholische Haushälterin mittleren Alters in Familie von drei Erwachsenen, Südseite. Adr.: E 161 Abendpost. mido

Verlangt: Gute Haushälterin. Nachzufragen: Mrs. Laslo, 1808 Cleveland Ave. dimi

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Hundert Mädchen für Köchinnen und allgemeine Hausarbeit, gute Plätze und guter Lohn. Mrs. Davis' Employment Office, 1825 W. Division Str. Phone Humboldt 6467.

Verlangt: Ehepaare, Tool u. Die Makers, Carriage Painters, Wagenarbeiter, Stallmann, Farmarbeiter etc. Central Empt., 184 W. Washington.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Verlangt: Stellenlose Dienstmädchen finden gutes Heim und die besten Plätze. 1533 Larrabee Str., Employment Office. Frau Schirmer. 11ap1wX

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute deutsche Haushälterin sucht Stelle. 1542 Mohawk Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. 3408 North Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Lunchköchin im Saloon. Flechsig, 1605 Clybourn Ave., oberer Floor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Miß Grefner, 1835 Orchard Str.

Gesucht: Mädchen sucht irgend welche Hausarbeit. 702 Rees Str.

Gesucht: Junge Kleidermacherin sucht irgend welche Arbeit. 702 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht dauernde Arbeit. 1623 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Saloon. 1619 Larrabee Str., Bauer.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit; zu Hause schlafen. 1657 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Fleißige, junge Ungarin sucht irgend welche Arbeit; bei Tag vorzusprechen. 1502 Mohawk Str., Flat 2, vorn.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen, 17 Jahre alt, suchen Hausarbeit. — Bitte vorzusprechen: 5031 Throop Str., Flat 2.

Gesucht: Frau mit jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin; Stadt vorgezogen. Mrs. Karne, 2723 Southport Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1753 West 21. Place. John Tenosly.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Marie Mojde, 1529 W. Huron Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit zu Kindern. Selber anzufragen: 1122 W. Ohio Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 4143 Wentworth Ave. Flat 1, vorn.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Arbeit; 6 Monate im Lande; 15 Jahre alt; bitte selbst vorzusprechen. Bedo, 455 West 25. Pl. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen, selbständig in Hausarbeit, sucht Stelle. 333 Center Straße. Telephon: Lincoln 7539.

Gesucht: Zwei deutsche, frisch eingewanderte Mädchen suchen Stellen für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 1641 N. Maplewood Ave.

Gesucht: Junge Wittwe mit siebenjährigem Mädchen wünscht Haushaltungsstelle in Familie von Erwachsenen. 2235 Orchard Str. —son

Gesucht: Deutsche Frau, 50 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin bei ein oder zwei Personen.— 1545 Weeland Str. Phon: Lincoln 2698.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Hausarbeit. Baranawitz, 531 N. Ashland Ave. mido

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1208 Washburne Avenue, hinten, oben.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1308 Washburne Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2227 West 21. Place.

Gesucht: Alleinstehende Haushälterin wünscht Platz bei älterem Herrn, der ein ruhiges, freundliches Heim hat, Nordseite oder Irving Park. 4530 N. 41. Court. Tel. Irving 8878.

Gesucht: Alleinstehende Wittfrau, im Kochen und in allem bewandert, sucht Stelle bei besserem Wittwer; übernimmt auch ein Roominghaus. Adr.: D N 577 Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle, Restaurant oder Lunchroom. Adr.: E 158 Abdpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als zweites Mädchen. 506 North Ave. Wudell. dimi

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Haus- oder irgend welche Arbeit, möchten gerne beide zusammen arbeiten. E. Marschall, 2618 W. Superior Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. dimi

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle als Nacht- oder Saloonköchin. 3910 W. Division Straße. dimi

Gesucht: Junges deutsches zweites Mädchen sucht Stelle. 2611 W. 17. Str. dimido

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stellung bei älterer Familie oder einem Herrn, Kind nicht ausgeschlossen. Bitte selbst vorzusprechen oder schreibt. 1556 S. St. Louis Ave. dimido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2909 N. Hoyne Ave., 2. Floor. dimi

Gesucht: Oesterreicherin, intelligente Erscheinung, sucht Posten als Haushälterin. Mrs. Starck, 1906 Blue Island Ave., 1. Stock. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit, wünscht gutes Heim. 3501 Fulton Str., Janitor. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar wünscht Stelle auf Farm. 2440 Ogden Ave., 1. Floor.

Gesucht: Junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stelle als Janitor oder Hausarbeit. Adr.: E 529 Abendpost.

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters ohne Kinder sucht gute Janitorstelle bis zum 1. Mai! hat 2½ Jahre Erfahrung. Adr.: E 156 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutsches junges kinderloses Ehepaar sucht irgend welche Arbeit. 3501 Fulton Straße, Janitor. modimi

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Str., Zim. 23. 31mz,1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Englische Sprache für alle eingewanderten Herren und Damen nur durch richtige Aussprache von unseren langjährig erfahrenen Lehrern u. Lehrerinnen zu erlernen. Jedermann eingeladen, sich frei und ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. — Stellungen, Engineer-Lizens, Bürgerrecht, schnellstens, bestens, billigst. 715 North Ave., nahe Halsted Straße. midoson

Verlangt: Männer —

Um Automobil zu führen und repariren zu lernen. Infolge der großen Nachfrage, die wir neuerdings für deutsche Chauffeure haben, beginnen wir eine Automobilklasse in Deutsch. Drei deutsche Instruktoren und die größte und neueste Ausstattung in der Stadt. Untersucht dies, es wird sich für Euch lohnen. Offen Montags, Mittwochs und Freitags Abends bis 9:30.
Chicago School of Motoring.
2019—2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Ave., 1 Block westlich von Ashland und 21. Str. 14ap*X

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Str. 28mz,jasomi1m

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen. Klassenunterricht für Herren und Damen. Sprechen, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Preis mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave., naheLincoln. 11ap1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Paperhanging billigst und gut ausgeführt. Schneider & Dittambl, 2607 N. Halsted Str., Telephon: Lincoln 8514.

Gute Anstreicherarbeit, Tapezieren und Dekorationen werden billig und gut ausgeführt. — 2517 Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6939. midosasonn

Sie machen alte Füße wie beinahe neu. — Petersens Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 South Fifth Avenue, zu ebener Erde. — Stunden 9—5.

Carpenterreparaturen an Häusern werden gut und billig ausgeführt. 1415 Barry Ave. 15ap1wX

Asthma heilbar? Ja, sicher. „Albrecht's Asthma Drops". 852 North Avenue. misason

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmisrsomo*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 29mz,sonmifr1m

Hustet Ihr? Erwacht Ihr Nachts mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Habt Ihr Bronchitis, Asthma, Heiserkeit? So verschafft Euch eine Flasche Reimers Bronchial Elixir, das schon Tausenden geholfen, unzählige Anerkennungsschreiben beweisen es. Wir garantiren den Erfolg. Flasche 50c und $1.00. Bestellungen per Telephon oder Post, Portofreier Versandt. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Tel. 5274 Lincoln. dofrmi—30apl

Aus Dankbarkeit teile ich nervenschwachen Männern bereitwilligst mit, wie ich gründliche Heilung fand. Ed. A. Heintzmann, 208 Monroe Str., Hoboken, N. J. 8ap,misa*

Paperhanging, Painting, Calsomining wird gut gemacht. Adr.: Painter, 554 Vedder Str. di—sa

Bin nicht verantwortlich für Schulden, die meine Frau Bertha Freiwald oder Schwiegereltern, Mr. M. Geo. Schroeder von Martinton, Ill., machen, nur für solche, die ich selber mache. F. Freiwald, 1502 N. Paulina Str. dimi

Schornstein-, Brick-, Wände-Reparaturen gut ausgeführt. 1932 Larrabee Str. Frank. dimidofr

Painter- und Paperhanger-Arbeit gewissenhaft ausgeführt. 237 Menominee Str., zweites Flat. modimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., naheLarrabee. Auch p. Post. 21mz1mt

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 12.ap1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,didosa*

Grützwurst jeden Dienstag. Außerdem: Holsteiner und Braunschweiger Mettwurst, weiche Schlackwurst, Salami, altdeutsche Bratwurst. Grahn, Ecke Lincoln und Southport Avenue, Fleischmarkt und Grocery. 9ap1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Privatperson verleiht $500 und aufwärts auf Grundeigentum als erste Hypothek. Sehr niedrige Zinsrate. Adr.: K 485 Abendpost.

—Geld zu verleihen:—
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue.
2ja,sasomi*

Privatmann verleiht Geld auf gute Sicherheit zu 6%. 2719 Potomac Ave., 1. Flat. dimido

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten, beste Bedingungen; keine Verzögerung.
J. J. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Ave. modimi

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 31l*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Sevings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. cl(1X*

Privatmann verleiht Gelder auf zweite Hypothek unter günstigsten Bedingungen. Adr.: W 811 Abendpost. 20mz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 Nord Dearborn Straße. 20dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidosa*

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 18mz1mtX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verloren: Sonntag, von armen Leuten, Milwaukee oder Ashland Ave. Car, Rolle Geld, Check dazwischen; gute Belohnung. Adressirt S 552 Abendpost mido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein zusammenlegbarer Kinderwagen, gut erhalten, $2.00. 1950 Mohawk Str., oben.

Wegen Abreise zu verkaufen: Gutes Leder Davenport, Lederschaukelstuhl, Nähmaschine, Bett und Kasten. 1762 Larrabee Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Sofort, guter Küchenofen und Gasrange, wenig gebraucht. 1408 Cleveland Ave., hinten, unten.

Zu verkaufen: Haushaltmöbel, billig. 226 W. 46 Straße.

Zu verkaufen: Möbel, Oefen, Rug usw.; spottbillig. Nachzufragen Nachmittags und Abends. 36 S. Hoyne Ave., unten.

Zu verkaufen: Echtes spanisches Leder Davenport, hat $75 gekostet, für $35; großer Gasofen, passend für Restaurant, $12. 2440 Lin. Ave., nahe Fullerton.

Zu verkaufen: Parlorset, 3 Bettzimmersets; Küchenmöbel; einzeln oder zusammen, bis 1. Mai. 852 Center Str., 3. Stock, vorn. 15ap11wX

Möbel von 6 Zimmer Flat müssen vor dem ersten Mai verkauft werden, spanisches Leder Parlor-Suit, Eßzimmer-Set, Davenport, Messingbettstellen, Rugs etc. Anzufragen von 6—8 Uhr Abends, Singer, 539 Garfield Ave., Ecke Mohawk Straße. midofr

Zu verkaufen: Parlor-Suit, Betten, Bilder, Sideboard etc., billig. 2030 Sedgwick Straße, 3. Floor, vorne.

Kleine Wohnungs-Einrichtung billig abzugeben. 1825 Ridgeway Ave., Basement.

Zu verkaufen: Oefen, Gas- und Kochofen und Eisschrank. 1909 Addison Str., 2. Flat. misrsa

Zu verkaufen: Prächtige Möbel, Piano, Matratze, 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer, Bibliothek, Küche, Schlafzimmer, vollständig, 4 Zimmer Flat. $75. Levy, 2732 Evergreen Avenue. —sa

Zu verkaufen: Billig, 3-Stück Parlor-Suit. — 5423 Giddings Str. dimido

Zu verkaufen: Bargain! $245, Hausgeräte, elegantes Mahogany Kimball Piano, 2 Jahre gebraucht, Davenport, [illegible] und Messingbetten. 5643 Magnolia Ave. 11ap1wX

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. 112 East Superior Str. 10ap11wX

Verkaufe wenig gebrauchte Möbel, Oefen, Betten, Rugs und Haushaltsachen billig. 2261 Lincoln Avenue. 4ap1mX

Zu verkaufen: Elegantes Mobiliar von 10 Zimmer Haus; verkaufe zusammen oder per Stück; sehr billig; muß bis zum 30. verkauft sein. 811 Belden Ave., nahe Halsted Str. 28mz,3wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Piano, Nähmaschinen, Federbetten, 2 Baby Buggies. 147 West Chestnut Straße. dosamo

Zu verkaufen: Neuer, hornloser Mahogany Phonograph, $20, sowie importirte Platten zu 75c. Froehlich, 2220 Giddings Str., nahe Lincoln Ave. 11apX*

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Nur $75 für ein schönes Mahagoni Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str. 8ap11mtX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Verdeckten Deliverywagen und Pferd. Adr.: Intze, Park Avenue, Sycamore, Illinois. midofr

Zu verkaufen: Gutes, junges Pferd, billig. 4931 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Pferd. Nachzufragen: 1032 N. California Avenue. mido

Zu verkaufen: Gute Farm Stute. Buggies, verschiedene Doppel Expreß- und Buggygeschirre; billig. 2143 Larrabee Str.

Gesunde, fromme 1100 Pfd. Deliverystute für $35; guter offener Wagen für $20. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake Str.

Zu verkaufen: Eine feine Jersey Kuh. Mrs. E. Redemski, 6632 Dakin Str., Chicago, Ill. mido

Muß verkaufen: 4 junge schwarze Pferde, 3 Farmerwagen und Geschirre billig. Farmer Stall, 731 Lake Str., nahe Halsted. 14ap1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Butcher Eisbox und Fixtures; Store zu vermieten. 4245 Wentworth Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Blumenzüchter aufgepaßt! Schwere, schwarze (Klee-) Garten-Erde, mit Rasen, gut für Rosenzucht. Nachzufragen 3917 N. St. Louis Ave. 9ap11wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor.
Madison und Halsted Straße.
6mz*X

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075, Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str.
1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3da*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen 22ag*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, muß wegen Krankheit verkaufen; Miete nur $25 einschließlich 4 Wohnzimmern. 1350 Belmont Avenue.

Wegen Abreise nach Deutschland schön möblirtes 5 Zimmer Flat zu verkaufen; billige Miete; kann sofort übernommen werden. Bin anzutreffen nach 7 Uhr Abends, 402 W. North Ave., zweiter Floor. mido

Zu verkaufen: Billig, 12 Zimmer Roominghaus, stets besetzt. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave., Flat 3.

$245 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, leichten Grocerystore, großes Waarenlager und feine Fixtures, wert $500; feine Geschäftsgegend; 2 Zimmer mit Store; nur $12 Miete. 2039 Nord California Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber billig. 1726 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Cleaning-Store, Goldgrube für Schneider. Untersucht. 509 Ost 63. Straße, nahe White City. midofr

Verkaufe Candy-, Icecream- und Zigarrenladen; gute Gegend; billig. 5252 S. Ashland Avenue. —sa

Zu verkaufen: Butchershop, mit Property, billig. 4931 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite. J. W. Allen, 110 N. Peoria Str. mido

$500 kaufen kleine Fabrik von Desinfektions- und Vertilgungsmitteln; Goldgrube für den richtigen Mann. 209 West Superior Str.

Zu verkaufen: Färberei; guter Platz. 2959 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Delikatessen; billig; mit Wohnzimmern. 3536 Cortland Str.

Wer schnell gute Saloons mit u. ohne Lizens kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Bäckereien, Roominghäuser, Milchgeschäfte, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1557 N. Halsted Str.

Zu verkaufen. Delikatessen, Grocery und Bäckerei, mit Wohnzimmern. 4301 N. Central Park Avenue. mido

Zu verkaufen: Gute Saloon-Lizens für Baar. Adr.: S 555 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Barbierladen 2 Stühle. 2724 Süd Canal Str.

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery, Icecream, Lunchroom, feine Fixtures und Stock; Soda Fountain, Computing Scales, guter Verkaufsgrund; Agenten verbeten. Anzufragen 2256 Lincoln Ave. mifrso

12 Zimmer Roominghaus, Nordseite, zum Schleuderpreis zu verkaufen, wegen Wegzug. Adr.: S 554 Abendpost.

Muß sofort verkauft werden: Delikatessen und Grocery, besteht 17 Jahre, billige Miete, mit Wohnzimmern. 3217 Racine Ave., naheBelmont.

Schneidergeschäft zu verkaufen, Cleaning und Dyeing, guter Platz für den richtigen Mann. 330 S. California Ave. misrsa

Nette Bäckerei in aufblühendem Stadtteil wegen Abreise zu verkaufen. Briefe zu richten an die Adr.: E 152 Abendpost. misason

Zu verkaufen: Billig, leichte Grocery-, Confectionery-, Zigarren- und Tabakladen. 2806 W. Harrison Straße. mdofr

Gutgehender Grocerystore zu verkaufen oder vermieten, mit neuer Lease. 7003 S. Robey Straße. Hauseigentümer. dofrsa

Zu verkaufen: Butcher-Shop. 1716 Larrabee Straße, 2. Floor. midofr

Zu verkaufen: Billig, 9-Zimmer möblirtes Haus, ganz besetzt mit Roomers, verlasse Stadt. 1044 Wells Str. midofr

Zu verkaufen: Billig, Restaurant-Einrichtung. 703 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Die einzige Brauerei in einer Stadt von 50,000 Einwohnern im westlichen Kanada; rasch emporblühend. Bier kostet $12 im Faß und Flaschenbier $26 per Barrel. Anlage ist in feinem Zustand und verdient viel Geld. Eigentümer ist weggeschickt worden von seinem Arzte Muß verkaufen, $75,000 Baar, Rest nach Belieben. Adr.: S 531 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, 25 Meilen von Chicago, Fabrikstadt, Read Mixer, Arbeit für 3 Mann. Gute Gründe. Adr.: E 159 Abendpost. misason

Barbershop zu verkaufen in belebter deutscher Nachbarschaft. 2305 Foster Ave.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant und Lunchroom an der verkehrsreichsten Straße der Nordseite, ohne Konkurrenz; nur deutsche oder deutsch sprechende Leute. Adr.: E 163 Abdpost. misa

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
42 Zimmer; Ohio Str.; Einnahme $425 monatlich; nur $1250; $600 Anzahlung; Bargain.
30 Zimmer; guteLage; Einnahme $300, billig.
21 Zimmer; Einnahme $200 monatlich, Dampfheiz. gute Möbel, $500 Anz., bin krank, spottb.
18 Zimmer, Miete $60; Einnahme $150, $750.
9 Zimmer; Profit $50 monatlich; sehr billig.
Manche andere; habe auch Groceries Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 10ap1wX

Zu vermieten: Eine gute Bäckerei, alles vorschriftsmäßig eingerichtet und ziemlich Stock an Hand, die beste Lage für gute Bäckerei, wegen Todesfall. Adr.: S. 530 Abendpost.

Zu verkaufen: Beste Offerte nehmen zwei möblirte Flats, ganz besetzt mit Roomers. 954 W. Erie Str. (3. Floor), nahe Milwaukee Avenue. Peterson. midofr

Zu verkaufen: Grocery und Market. 1816 Wellington Ave 29mz,sonmido1m

Zu verkaufen: Gute, kleine Bäckerei, Nordseite. Adr.: H 392 Abendpost. momido

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Holz-, Kohlen- und Eis-Geschäft. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. Adr.: H 399 Abendpost. momifr

Zu kaufen gesucht: Ein Saloon, mit oder ohne Lizens, unabhängig von Brauerei, auf der Südseite gelegen. Adr.: M U 104 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Ein 5 und 10 Cents und Variety Store, wegen Uebernahme eines andern Geschäfts. 824 S. Oak Park Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 1646 Bissell Str. dimido

Zu verkaufen: Restaurant mit 2 möblirten Flats oben, neu dekorirt; muß verkaufen wegen Verlassens der Stadt; gute Lage; billig. Adr.: M K 90 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Zigarren-, Tabak- und Notions-Store; habe zwei Läden, will einen verkaufen. 1024 N. California Ave. dimido

Mein in bester Lage befindliches Restaurant verkaufe ich sofort unter günstigen Bedingungen; die beste Gelegenheit für Koch oder Köchin. Schreibt unter Adr.: S 525 Abendpost. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1983 Howe Straße. dimi

Zu verkaufen: Candy-, Schreibwaaren-, Tabak- und Zigarrengeschäft. 2557 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein guter neuer Butchershop. [illegible] dimi

Zu verkaufen: Zwei Zeitungsstände in Hochbahnstationen. 316 Oak Str., hinten, oben. dimido

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 2 Stühle, feine Einrichtung, schöne 4 Zimmer, Bad; verkaufe sofort wegen Verlassens der Stadt. 7217 W. Madison Str. dimi

Verkaufe meinen Saloon, Nord, mit eigener Lizens und Lease. Adr.: S 517 Abendpost. dimido

Saloon zu verkaufen in guter deutscher Nachbarschaft, alter Stand, ideal für kleine Familie. Nähere Auskunft erteilt in 1540 LaSalle Ave., 3. Flat. Telephon Diversey 9328. di—fr

Guter Saloon mit Kegelbahnen sofort billig zu verkaufen; habe anderes Geschäft. Ecke School und Greenview Ave. modimi

Zu verkaufen: Bestzahlender Nordseite Delikatessen-, Grocery-, Candies- etc. Store, mit Wohnzimmern; dicht besiedelte Nachbarschaft; Baar oder Abzahlung. 1843 Howe Str. modimi

Zu verkaufen: 28 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit, $100 monatlicher Profit. Kommt und sehts an. 117—119 Ost Grand Ave. Telephon: Superior 5645. 12ap1wX

Saloon: Verkaufe Waarenlager nach seinem Wert. Beegus, 1401 W. 15. Str. Telephon: Canal 3175. 11ap1wX

Hardware Store zu verkaufen oder für schuldenfreies Grundeigentum oder kleine Farm zu vertauschen. Anderson, 2413 N. Clark Str. 11ap1wX

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, ein gutes Geschäft; Eigentümer verläßt die Stadt. 851 Rush Str. Keine Agenten. 10ap1wX

Zu verkaufen: Einziger Saloon in Wiskonsin Stadt; Farmergegend; an Hauptlinie einer Eisenbahn; Haupt-Landstraße; gutes 2stöck. Gebäude mit Halle; Lizens $100; Preis, einschließlich Vorrat, Pferd, Buggy und 40 Acker Land, $4500; Zahlungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 2apX*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: $10 für 4 Zimmer Flat. 483 Ost Chicago Avenue.

Zu vermieten: Grocery und Meat Market; gute Lage und Fixtures; mit Wohnzimmern; Miete $35. Nachzufragen: 4259 W. 12. Str. mido

Zu vermieten: Store, gute belebte Gegend.— 2446 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Haus, billig, an kinderloses Ehepaar, während des Sommers. Näheres unter Adr.: S 533 Abendpost.

Vermiete schönes, helles 4 Zimmer Front-Flat, neu dekorirt, $10. 956 Larrabee Str.

Ein oder zwei Lofts, 60 bei 60, für leichte Sachen zu fabriziren, billig zu haben. 445 W. Huron Str. Nachzufragen 455 W. Huron Str., nahe Kingsbury. 14ap1wX

Zu vermieten: 5 helle Zimmer. 849 Willow Straße. dimi

Zu vermieten: Acht Zimmer Brickhaus, Furnace. 1931 Maud Ave., nahe Seminary. 14ap1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 1920 Girard Str. dimido

Zu vermieten 4 Zimmer mit Bad. 1450 Cleveland Ave. dimi

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $20. 1117 N. Ashland Ave. 14ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders, $4.50 mit Wäsche. 545 Blackhawk Str.

Zu vermieten: Neu möblirte reine Zimmer, gegenüber Lincoln Park. 222 Wisconsin Str. mido

Wittwe vermietet billig Schlafzimmer nebst Küche, möblirt oder leer. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus

Zu vermieten: Schönes Zimmer; Bad; billig. 1612 Cleveland Ave. mifrsa

Zu vermieten: Front-Bettzimmer bei deutscher Privatfamilie. 1629 Mohawk Str.

Verlangt: Boarders bei österreichischer Privatfamilie. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1938 Howe Straße. mido

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board. 1914 Sheffield Ave., Flat 3.

Gesucht: Wittwe wünscht ordentliche Boarders. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben.

Zu vermieten: Ein möblirtes Schlafzimmer an 1 oder 2 Personen. 1715 Fletcher Str., hinten.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 901 Center Str. —sonn

Große und kleine möblirte Zimmer zu vermieten, $1.50 die Woche, Haushaltungszimmer. H. Roelbig, 519 N. Dearborn Str. midofr

Zu vermieten: Schöne, helle, möblirte Zimmer an respektable Männer; separaterEingang; $1.50 bis $2.00. 1622 N. California Ave., nahe der Hochbahn.

Zu vermieten: 2 schöne Zimmer und Küche, möblirt für leichte Haushaltung; ebenfalls ein einfaches Frontzimmer, moderne Einrichtungen; gute Gegend. 1416 N. Clark Str. —son

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für zwei, Bad, Gas, Dampfheizung, preiswert. 58 W. Elm Str., Apt. 4, 1 Treppe, links.

Vermiete helle, reine Zimmer an anständige Herren, billig. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted Str. mifr

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einzeln, $1.50, doppelte, mit 2 Betten, $2.50, $3.00 — 604 N. Clark Str. 14ap1w*

Zu vermieten: Elegantes modern eingerichtetes Frontzimmer mit vorzüglicher deutscher Küche. ½ Block von Hochbahn. 923 Addison Str. Tel.: Graceland 8098. dimi

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 5190. 12ap1wX

Zu vermieten: Reines helles Zimmer, passend für zwei, $4.50 per Woche. 2000 Howe Str., 2. Flat, Ecke Center. 11ap1wX

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer an Dame oder Herrn, bei Privatfamilie. 2824 N. Racine Ave., nahe Diversey Blvd., 1. Flat. 23mz*X

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche 8 Zimmer zu mieten, am liebsten in Framehaus, nahe North Ave. Adr.: M K 58 Abendpost.

3 bis 4 Zimmer Wohnung von kinderlosem Ehepaar gesucht. Zuschriften mit Preisangabe unter der Adresse: P. S., 811 Weed Str.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar wünscht sofort 1 oder 2 leere Zimmer mit Küche; am liebsten Flat geteilt mit Leuten, welche Tags über gegen Bezahlung Baby beaufsichtigen. — 1803 Hamond Str.

Zu mieten gesucht: Von zwei Leuten, 3 oder 4 Zimmer mit Bad, Nordseite. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: E 157 Abendpost. mido

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht eine kleine Cottage von 5 bis 6 Zimmern, Nord- oder Nordwestseite. B. Hackeloer, 1944 Howe Straße. misa

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 5 Zimmer Flat; Preis bis $16. Joe Kosec, 1730 Maplewood Avenue.

Zu mieten gesucht: Besserer junger Mann wünscht möblirtes Zimmer bei anständiger Familie, als Alleinmieter. Intze, Park Ave., Sycamore, Ill. dimido

Kinderloses Ehepaar sucht modernes 4-Zimmerflat mit Bad und Porch auf der Nordseite. Antworten mit Preisangabe erbeten bis Samstag, den 18. April. A. Geyduschek, 2608 West Division Str. dimi

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. 46 Jahre alter Wittwer, von gutem Charakter und guter Erscheinung wünscht die Bekanntschaft einer Wittwe oder Fräulein zwecks Heirat zu machen. Bin katholisch. Meister einer Fabrik, mit $1200 firem Gehalt. Etwas Vermögen erwünscht. Adr.: E 164 Abendpost.

Heiratsgesuch. Welches Mädchen oder Wittwe hat Lust und Liebe, die Bekanntschaft eines 33jährigen Arbeiters zu machen, zwecks späterer Heirat? Adr.: Frank Bauer, c. o. H. Juhnke, 1436 West Erie Str.

Heiratsgesuch. Vermögender, katholischer Wittwer, mittleren Alters, stattliche Person, guten Karakters, sucht die Bekanntschaft eines guten, strebsamen katholischen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat. Volle Auskunft bezüglich Erfahrung in Hauswirtschaft und anderen Kenntnissen erwünscht. Keine Agenten. Adr.: S 550 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Verschleuderung: 1842 Oakdale Ave., 2stöck. Frame mit Brick-Basement, Lot 25×125; Hartholz-Fußböden; in bestem Zustande. Wenn diese Woche genommen, geht es für nur $1650.
Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. dimido

Zu kaufen gesucht: Ein 3 oder 6 Flatgebäude an der Nordseite, Edgewater oder Rogers Park; habe $5000 baar; keine Agenten. Adr.: S 536 Abendpost. 15ap1wX

Zu verkaufen: 1916 Wolfram Str., 2 Flat, 7—7 Zimmer Brick, Stein Front, Platform und Treppe, Oak Trim, Hypothek $2750, Preis $4800, $1000 baar nötig; nehme gute Lot als Teilzahlung. Tel.: Irving 10822. Eigentümer. 11ap1wX

Spottbilliges modernes drei 6-Zimmer Brickgebäude, Miete $720; Preis $6200, ist 2157 Lewis Str. gelegen. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 12ap1wX

Modernes Flatgebäude, kleine Wohnungen; Miete $600; Preis $5000, ist 1534 Diversey Parkway gelegen. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 12ap1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer 2037 Lewis Str., nur $1850. Nehme $500 Anzahlung.
Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. dimido

Billiges Haus zu kaufen gesucht; Nordseite; $200 Anzahlung. Offerten an E 160 Abendpost. dimido

$5300, wert $6000, modernes zwei 6-Zimmer Brickgebäude, 1052 Greenwood Terrace.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13ap11w

Zwei 4 Zimmer Brick, Toilets; mit Framegebäude hinten; Hypothek $2500; Preis $5200; $1000 nötig. Fred Ruedel, 602 North Ave. 10ap11wX

Billig zu verkaufen: 2stöckiges Frame; Miete $28; nötig $1000. Preis $2400.
Fred Ruedel, 602 North Avenue. 10ap11wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von
Zelosky Offerten,
sie wird Euch interessiren.

I.
Beinahe neu, 2-Flat und Basement Brickgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat, Gebäude 56 Fuß lang, Oak Trim, Hartholz Fußböden, Consoles, Buffets, Gas, heißes und kaltes Wasser, $5750, $1000 Anzahlung, $30 monatlich.

II.
Um sofort zu verkaufen: $1200 Baar kaufen zwei-Flat und Basement an Fletcher, nahe Lincoln Str., 4 schöne Zimmer in jedem Flat. Gebäude in gutem Zustande. Nicht weit von Belmont und Lincoln Ave. Cars. Neu gepflasterte Asphaltstraße, bezahlt. Preis $2,975.

III.
Neues 2-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen-Fußböden, Tile-Fußböden in Treppengangen und Badezimmern, Consoles, Buffets, moderne Badezimmer, Kombination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6375. $500 oder mehr baar, $30 monatlich.

IV.
$400 Baar, $15 monatlich kaufen hübsche Brick Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Attic und Basement. Attic kann in 5 Zimmer Wohnung umgebaut werden. Gepflasterte Straße, ½ Block von zwei Straßenbahnlinien.

V.
Eine freundliche 6-Zimmer-Cottage an Irving Park Blvd., Furnaceheizung, Eichenholz-Fußboden und -Bekleidung; hohes Brick-Basement. Gebäude in bestem Zustande. Nicht weit von zwei Carlinien und Hochbahnstation. $3200, $600 baar, $20 monatlich.

VI.
Neues 4-Apartment-Gebäude, zwei 4 und zwei 5-Zimmerflats, 30 F. Ecklot, beide Straßen gepflastert und bezahlt; Flats in jeder Weise modern; elektr. Licht, Tile-Fußböden in Hallen und Bettzimmern; Furnaceheizung; jährliche Miete bringt 10 Prozent netto am Geld; Bedingungen $3,500 Anzahlung, $150 vierteljährlich; nehme kleineres Gebäude als Teilzahlung.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue,
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
ap10—17

Muß sofort verkaufen: Feines 2 Flat Brickgebäude, modern mit Gas und elektrischem Licht, nur 3 Jahre alt, in Ravenswood, ein Bargain für $6000. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 11ap1wX

Zu kaufen gesucht: Ein 2stöck. Brickgebäude an der Nordseite; habe alles baar. Adr.: S 537 Abendpost. 15ap11wX

Habe $2000 baar, wünsche eine 5 oder 6 Zimmer Cottage, nördlich von Addison Str., zu kaufen. Adr.: S 538 Abendpost. 15ap1wX

Zu verkaufen: Schönes, 2stöckiges Frame, 5 u. 6 Zimmer; 3 Zimmer in Attic; hohes Basement; nur $3700. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. misa

$500 Anzahlung nehmen feine 5-Zimmer Cottage, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Preis $2500. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. misriamo

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickhaus wird für den Kostenpreis verkauft, wenn diese Woche gekauft. 3621 N. Hermitage Ave., Eigentümer. dimido

Nordwestseite.

$100 baar, Rest $10 monatlich kaufen 5 Zimmer Cottage. 3716 N. Mozart Str., Preis $2000. Schaefers, 3531 North Ave.

Zu vertauschen: 2 Flat für Cottage oder leere Lot. Schaefer, 3531 North Ave.

$500 baar kaufen neues, modernes Brickhaus; Oak Trim; elektrisches Licht; nahe Hochbahn; Preis $5600. Schaefers, 3531 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-2stöck. Brickgebäude; Zement-Basement. Nachzufragen: 237 Nord La Crosse Ave. mido

Ein „Snap", Humboldt Park Distrikt, zwei 6 Zimmer und Bad. Drei 4 Zimmer und Bad. Brickgebäude; bezahlen 10 Proz. North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolles Heim, neues Gebäude, 2stöckig. 3423 N. Ridgeway Avenue. 14ap1w

Zwei 2stöckige neue moderne Steinfronthäuser, Preis $5,700 jedes. 2935 N. Kedzie Ave. Croner. di—sa

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Wert, 8 Zimmer Haus, neu dekorirt, Hartholzverkleidung; sehr modern; elektrisches Licht; Chain Fixtures, 30 bei 125; Logan Square, 2320 N. Lawndale Avenue. 10ap11wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

$200 bis $300 Baar, $25 bis $35 monatlich kaufen neues modernes, prächtiges 5 oder 6 Zimmer Haus; 30 Fuß Lot. B. Hyde, 3434 N 42. Court ein halber Block südlich von Milwaukee Ave Telephon: Irving 1198 22mz,1mX

Westseite.

Zu verkaufen: Laden- und ein Flat Gebäude, Eigentümer hat daselbst Delikatessengeschäft 14 Jahre erfolgreich betrieben. Muß Gebäude verkaufen wegen hohen Alters, Auch kann der Laden dazu gekauft werden. $2500 Hypothek. Miete $45. 3126 Colorado Ave. 15ap1wX

Modernes zwei 6-Zimmer Steingebäude, 3335 Flournoy Straße, $5900. 12ap1wX
Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Südseite.

Schöne 6 Zimmer Cottage billig zu verkaufen 3525 Princeton Avenue. 15ap1wX

— Wirkliche Bargains —

3327—31 Indiana Avenue.

Diese modernen Steinfront 10 Zimmer Residenzen werden heute, zum ersten Male, zu einem Preise und zu Bedingungen offerirt, welche in Eurem Bereiche liegen. Ihr solltet unbedingt diese Gelegenheit nicht versäumen.
Wenn Ihr keine 10 Zimmer benötigt, laßt Euch zeigen, wie leicht man zwei ideale Wohnungen daraus machen kann. Wohnt in der einen und vermietet die andere. Diese Umänderung kann mit geringen Ausgaben bewerkstelligt werden.
Jedes Zimmer hell und sonnig.
Die Lage bedarf keines Kommentars; die Straßenbahnwagen halten fast vor Eurer Tür. Keine dunklen Alleys zu passiren.
Wenn Ihr wirklich anfangen wollt, Euer Mietsgeld zu sparen und ein eigenes Heim zu besitzen, bringt heute $100 Anzahlung mit.
Vergeßt nicht, sie werden bald verkauft sein. Positiv große Bargains.
Eigentümer ist heute und morgen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags am Platze.
4ap*X

Habe 2stöckiges Brickhaus, zwei Läden und zwei Flats, alles vermietet; bringt hohe Prozente, brauche Geld und verschleudere meinen Anteil für $4200. An guter Geschäftsstraße der Südseite. Nachzufragen beim Eigentümer: 2520 Lake Park Avenue.

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Oak Park, 5 Zimmer Bungalows auf Abzahlung; $500 baar.
6 Zimmer Wohnung, Lot 37½X125, $3000.
7 Zimmer Wohnung, Lot 37½X125, $4300.
8 Zimmer Wohnung, Lot 37 bei 125, $5700.
R. C. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: Zwei Acker mit 7 Zimmer Haus, großer Stall, Hühnerställe, guter Brunnen, zwei Zisterne, Obstbäume usw. Eine Meile südlich vom Bahnhof. Eigentümer F. H., Downers Grove, Ill., R. F. D. 2, Box 1 A.

Farmländereien.

Zu verkaufen auf leichte Zahlungen, oder zu vertauschen: 25 Acres nahe Willow Springs, Ill., oder 100 Acres nahe New Buffalo, Mich. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. dimi

70 Acker gutes Farmland mit guten Gebäuden, $2000. Frank Gachecht, West Olive, Mich. dimido

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. 1b16sonmisa*

Zu verkaufen: Farm, 20 Acker, in Knox, Ind., gelegen; verbessert; gute Gebäude; nach 6 Uhr Abends. O. W. Jaeger, 1340 West 52. Str. modimi

UMI

Donnerstag, 16. April.

Für sparsame Hausfrauen ist dieser Nach-Ostern-Verkauf von großem Vorteil; benutzen Sie diese gute Gelegenheit.

Drogen-Dept.

75c Triner's Bitter Wine, die Flasche 49c
50c Campholin oder Mentholatum, zu 29c
25c Beecham's Pillen, zu 15c
50c Flasche Danderine oder Hay's Hair Health, zu 32c

Fancy Waaren Dept.

Astor Braid, in allen Farben 9c
Corticelli und Pilgrim Stickerei-Seide, in allen Farben, 2 Skeins für 5c
Echtes Schweizertal-Garn, 1 Skein, speziell 12c
Bureau Scarfs, mit Spitzen und Einsatz, 89c Werte, für 59c

Grocery-Dept.

Century oder Pillsbury Mehl, ein Achtel, 69c; ¼, 1.38; ½ zu 2.75
Moeller's xxxx bestes Family Mehl, ein Achtel zu ... 63c
Tomaten, Mais und Erbsen, drei Büchsen 25c
Orangen, ohne Kerne, groß und süß, Stück 1½c
Birnen, reif und zart, Büchse für 9½c
Lima-Bohnen, Pfund 7½c
Sauerkraut, Quart 8½c
Head Reis, gebrochener, das Pfund 4½c
Pretzelmehl, besser als Crackermehl — das Pfund zu 6½c
Holländische Heringe, Milchheringe, die 95c Sorte, für 69c
Santos-Kaffee, Pfund 25c; drei Pfd. für 71c
Peaberry Kaffee, Pfd. 21c; drei Pfd. für 62c
6 Stücke U. S. Mail Seife 25c
(1 Packet Pulver frei.)

Kleiderstoff-Dept.

44zölliges Sublime, in allen beliebten Schattirungen —reg. $1.98; die Yard $1.50
44zöll. französ. Serge, alle Farben, gut wert 98c; die Yard zu 65c
52zölliges Whipcord, nie unter 98c verkauft, uns. Preis .. 69c

Schuh-Dept.

Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder, Dongola Leder, Spring Heels, Patent Spitze, Größen 3 bis 8, wert 65c, zu 55c
„Little Gents" Gun Metal Knöpf-Schuhe — Größen von 9 bis 13½— $1.39 Werte für $1.00

Haupt-Floor Bargaintische.

Knickerbocker Hosen für Knaben, alle Größen, 75c-Werte, zu 19c
Geripptes Sommer-Unterzeug für Männer, 68c-Werte, zu 39c
Gebleichte türkische Handtücher, 25c Qualität, zu 15c
Yardbreites gebleichtes Cambric, regulär 12c; die Yard zu 8c

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Notion-Dept.

Feine Kämme — 15c-Werte, für 9c
Kings Spulen-Faden, alle Farben, —1 Dutzend in Schachtel; die Schachtel zu 17c
Haarnadeln, in Schachteln, gemischt, regulär 5c; zu 3c
Kinder Supporters, regulär 15c — zu 5c

Möbel-Dept.

Solide eichene Dresser, —mit großem französ. Bevel Spiegel, $12.00-Werte, zu $7.48
Couch, gepolstert in schlichtem Boston Imperial Leder, mit Oel temporirten Stahl-Sprungfedern, zu $7.50

Putzwaaren-Dept.

Weiße und schwarze Aigrettes —große Bündel, das Stück ... 29c
Fancy farbige Straußenfedern — das Stück 19c und 59c

Männer-Artikel.

Knaben-Anzüge, in Norfolk Styles — $4.50 Werte — zu $2.98
Blaue Chambray Männerhemden, — Größen bis zu 17 — regulär 50c — zu 35c
Knaben-Ueberröcke, in lohfarbig, grau, rot und braun, wert $3.00 — zu $1.75
Papier Leinen Kragen für Männer, wert 25c; Schachtel. 15c

Hardware Dept.

Große Sorte Oval Splint Wäschekörbe — regul. 45c Werte, zu 33c
14 Quart Schüssel — blau und weiß emailirt, regul. 79c Werte, zu 45c

Fleisch-Markt

Spezieller Verkauf von frischem losen Leaf Schmalz — Pfund 10¾c
Vorderviertel Veal od. Stew — Pfund 14c
Prima Chuck Roast, 14c und 16c
Frisches mageres Suppenfleisch — Pfund 11½c
Frisch gemachtes Hamburger ... 12c
Vorderviertel Lamm 12½c
Mag. frisches Lamm Stew, 11½c
Kleiner Sugar Cured magerer Schinken 18½c
Magerer Sugar Cured Frühstück-Speck 22½c

Liköre-Dept.

Eben angekommen eine Ladung mit 200 Kisten Old Darling Kentucky Bourbon, Bottled in Bond, volle Quart Flasche regul. Preis 1.50, für diesen Verkauf, zu nur 74c
1.00 Flasche California Cognac Brandy, 3 Star — nur 54c
$1.00 Flasche unseres Union Kentucky Whiskey, volles Quart 59c
Feiner doppelter Getreide Kümmel — die Quart-Flasche zu 51c
Feines Bockbier — die 2 Dutzend Kiste 69c
Lagerbier — die zwei Dutzend Kiste 65c

Pictorial Review-Schnittmuster, die neuesten, 10c und 15c das Stück.

Kindesleiche gefunden.

Arbeiter, welche Blumenbeete im Wicker Park an N. Robey Str. und Wicker Park Ave. umgruben, stießen heute auf die Leiche eines zwei Monate alten Knaben. Die kleine Leiche, welche etwa vier Monate dort gelegen haben mag, war in Umschlagpapier gehüllt und befand sich nur wenige Zoll unter der Oberfläche. Sie wurde der Countymorgue übergeben. Die vorgeschrittene Verwesung macht es unmöglich zu erkennen, ob das Kind eines natürlichen Todes gestorben oder umgebracht worden ist.

Blutiger Kampf.

Lange Feindschaft zwischen Joseph Vasek, 2625 S. Sawyer Ave., und Walter Pozdal, 3107 N. Ridgeway Ave., Angestellten der American Foundry Company, 210 West Monroe Str., im Alter von 15 und 16 Jahren, entlud sich heute in einem erbitterten Kampf. Pozdal stach Vasek mit dem Taschenmesser in die Seite und wurde verhaftet. Den Gestochenen brachte man in das Iroquois Gedächtnißhospital.

Angeblich ein Selbstmord.

Im Florence Hotel soll, wie heute Nachmittag gemeldet wurde, der 60 Jahre alte Albert W. Long, dessen Geschäftsstelle 160 West Adams Str. ist, als Leiche aufgefunden worden sein. Es liegt angeblich Selbstmord vor.

* Von der Polizei der Revierwache an der 22. Straße wurde heute Mittag bei der Canal Str.-Brücke die Leiche eines ungefähr 30 oder 35 Jahre alten Mannes aus dem Flusse gezogen. Der Tote, der bereits gegen drei Wochen im Wasser gelegen haben muß, trug einen blauen Rock, eine blaue Weste und gleichfarbige Beinkleider, schwarze Schuhe und blaues Unterzeug. Es liegen keinerlei Merkmale vor, welche auf eine Gewalttat schließen lassen, sodaß der Unbekannte also entweder das Opfer eines Unfalls wurde, oder aber Selbstmord beging.

Die einträgliche Abschiedspredigt.

Aus Neustrelitz wird geschrieben: In Mecklenburg-Strelitz, das auch nach der vor einigen Jahren erfolgten Aufbesserung der kläglichen Gehälter immer noch nicht als das Dorado der Pfarrer gilt, erzählt man sich eine Geschichte, die sich kürzlich zugetragen hat und so erheiternd wirkt, daß sie wert ist, aus dem engen Kreis der mecklenburg-strelitzschen Diener der Kirche hinausgetragen zu werden. Dem Seelsorgeamt eines Pfarrers unterstanden außer seiner eigenen Gemeinde noch einige in der nächsten Umgebung. Als er nun eines Sonntags wieder einmal in einer abgelegenen Kirche predigen wollte, entdeckte er kurz vor Beginn des Gottesdienstes zu seinem großen Schrecken, daß er die ausgearbeitete Predigt zu Hause gelassen hatte. Aus dem Stegreif zu reden, war ihm nicht gegeben, so blieb ihm nichts weiter übrig, als sich mit einem gedruckten Predigtbuch zu behelfen, das ihm der Küster noch im letzten Moment in die Hand gedrückt hatte. Zu irgend einer Orientierung blieb im keine Zeit, und auf der Kanzel angelangt, schlug er aufs Geratewohl das dickleibige Buch auf. Er begann abzulesen; einen längeren Abschnitt, dann stockte plötzlich sein Redefluß, denn ihm wurde klar, daß er eine Abschiedspredigt erwischt hatte, wie sie für einen von seiner Gemeinde scheidenden Pastor gemeint war. Diese Erkenntniß verwirrte ihn derartig, daß er sich nicht mehr aus der Klemme zu ziehen vermochte, sondern nach kurzer Pause weiter las. Fast ohne zu stocken, nur ab und zu mit schwankender Stimme, brachte er seine Abschiedspredigt zu Ende. — — Der Gottesdienst ist aus. Der Pastor hat in unglaublicher Geschwindigkeit das Küsterhaus erreicht; denn er sieht mit Schrecken, wie die Bauern, die noch eben seinen Worten lauschten, sich zusammentun und mit schweren Gesten und bedeutsamen Mienen auf das Küsterhaus zukommen. Die Tür geht auf. Sechs Männer treten ins Zimmer. Unser armer Pastor wagt kaum aufzublicken. Vor ihm stehen die biederen Bauern, drehen verlegen die Mützen in den Händen und nicken nur zustimmend, als der eine von ihnen das Wort ergreift. „Herr Pastur", sagt er mit sichtlicher Anstrengung, „Se hebben uns siehr öwerrascht mit Se ehr Prädigt. (Der Pastor knickt ganz zusammen.) Wie harr'n dat nich von Se dacht, dat Se uns dat andohn würr'n." (Der Pastor verliert den letzten Rest seiner Fassung.) „Freilich," fährt der Bauer fort, „is dat för den Herrn Pastur 'ne schöne Sak, so'n ihrenvoller Ruf nah de Stadt und daß de Aufbesserung von dat Gehalt 'ne Rolle speelt bi schweren Tieden", öwer ik meen, wat de Lüt in de Stadt können, dat können wie ook, und wenn de Herr Pastur sunst keen anner Klag' vorzubringen hett von wegen dat Gehalt ließe sich schon reden." Der Pastor blickt bei den letzten Worten überrascht auf. „Wie sind nu öwereinkammen", fährt der Wortführer in seiner Rede fort, „dem Herrn Pastur 50 Taler 's Jahr totolegen. In de annere Gemeinde war'n se sik ok dortau verstahn. Also schlag'n S' in, Herr Pastur." Der so unverhofft aus allen Nöten befreite Pastor hat hier seine Geistesgegenwart schnell wiedergefunden. „Liebe Leute," sagt er mit aufrichtiger Rührung und nicht ohne Würde, „wenn Ihr meint, daß sich das mit dem Gehalt machen ließe —" „Ja, ja, Herr Pastur! Ja, doch!" „Nun, denn will ich es mir noch einmal überlegen; es wäre mir auch wirklich schwer geworden, von Euch wegzugehen." „Ja, ja, dat hebben wie markt, als de Herr Pastur up de Kanzel dorvon redt har", stimmten die treuherzigen Männer bei. Und kurz und gut — der Herr Pastor nahm „den ehrenvollen Ruf nach der Stadt" nicht an, wohl aber dankbaren Herzens die so nötige Aufbesserung seines Einkommens.

FREI! Spezielle Prämien Offerte FREI!

Für 250 Umschläge American Family Seife

Leinen Muster Tischtuch

Assortirte Muster, ganz weiß, Größe ungefähr 62x70 Zoll. — Garantirt dauerhaft.

Spezielle Nachricht: American Family wäscht die Wäsche in kaltem Wasser besser als irgend eine andere Seife. Jedes Atom reinigt.

Frei für 150 Umschläge

American Family Seife

Beste Qualität Wm. A. Rogers Silber

3 silberne Messer oder 3 silberne Gabeln oder 6 silberne Teelöffel

oder 3 silberne Eßlöffel

Alles von demselben Muster und Qualität als die Silbersachen, die bisher für Umschläge der American Family Seife weggegeben wurden.

Diese Offerte erlischt 30. April

Bringt Umschläge nach dem nächsten Prämien-Laden

108 E. Austin Ave., (früher Michigan Str.) Nahe Rush Str. Brücke.
1547 Milwaukee Avenue Nahe Robey Str.
6426 Süd Halsted Str. Nahe 63. Str.
1658 Blue Island Avenue Nahe 18. Str.

JAMES S. KIRK & CO., Chicago, U. S. A.

Zur Beachtung — Umschlägen per Post eingesandt, müssen 10c für jedes Silber-Set und 15c für jedes Tischtuch beigefügt werden, für Porto und Verpackung.

Bezeichnet Packete Dept. „S".

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südwestecke LaSalle und Washington Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 4. April 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 9,671,294.87
Ueberzogen	7,183.45
Aktien und Bonds	192,000.00
Vorrätiges Baargeld und in Banken	4,458,442.80
Zusammen	$14,328,920.92

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Profite	25,561.95
Reservirt für Steuern	8,105.00
Einlagen	12,795,253.97
Zusammen	$14,328,920.92

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Vizepräsident.
John Terborgh, Kassirer.
James A. Hemingway, Sekretär.
Harold E. Foreman, Hilfskassirer.
Andrew F. Moeller, Hilfskassirer.
Edwin G. Reise, Hilfssekretär.
Neil J. Shannon, Trustbeamter.
frsonmi

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. of15mifamo*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen

prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge, Ungar. Urkunden u. Dokumente

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt. Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. KEMPF

120 N. La Salle Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
dez17,momifa*

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

Imperator.......15. April, 9 Uhr Vorm.
Cincinnati....18. April | *Amerika.......23. April
*Graf Waldersee......................25. April
*Hamburg direkt. *Nur zweite Kabine.
xNur erste Kabine.
Ritz Carlton a la Carte Restaurant.

Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Cleveland......30. April | Rhaetia.........9. Mai

Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
20sepmomifr,1i

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern des

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wendet Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
1 an4,1onmomits*

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt!

Belegt Plätze schnell, ehe die Preise steigen.
Pläne liegen auf in meiner Office.

FELIX SCHMIDT

1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave.
25 Jahre in Chicago. Off. Abds. u. Sonnt. Rm.
ap4,1amomi*

Lokalbericht.

Anklage gegen James Franche.

Staatsanwalt Hoyne gibt seine Absichten und Entschlüsse kund.

Die Grandjury erhob heute bei Richter McDonald eine Anklage gegen James Franche, der angeblich Isaac Henagow in Roy Jones' Lokal in Wabash Ave. erschossen hat. Staatsanwalt Hoyne äußerte dazu, daß er auf die strengste Bestrafung aller Schießbolde dringen werde, gleichviel welchen Alters oder Standes sie seien, oder wer für sie eintrete. Er beabsichtige, vor der Legislatur ein Gesetz zu befürworten, welches das Tragen einer tötlichen Waffe als Verbrechen mit Strafe bedrohe und nicht nur, wie jetzt, als Vergehen, auf welches nur Geldstrafe steht. Der Staatsanwalt kündigte den Entschluß an, Chicago vor Ablauf seiner Amtszeit von sämmtlichen Schießbolden und Totschlägern zu befreien.

Herr Hoyne ist eine Woche verreist gewesen; über den Zweck seiner Reise wollte er nur sagen, daß es sich um die Untersuchung eines Falles handle, der bald bekannt gegeben werden würde. Der Staatsanwalt war auf der Reise von seinem Gehilfen Johnston begleitet; es soll eine Verhaftung vorgenommen worden sein.

Bedenkt die Heilsarmee.

Francis A. Hopkins vermacht ihr sein ganzes Vermögen.—Gardners Testament.

Das von Francis A. Hopkins hinterlassene Vermögen von $120,500 wird dereinst der Heilsarmee zufallen. In dem gestern im Nachlaßgericht eingereichten Testament ist nämlich die Bestimmung getroffen, daß das Einkommen aus dem Nachlaß unter die beiden Brüder des Verstorbenen und einen seiner Freunde verteilt werden soll, daß jener aber nach deren Tode auf die Heilsarmee übergeht. Die Chicago Title and Trust Company wurde als Nachlaßverwalterin eingesetzt.

James T. Gardner, der ein Geschäft in Eisenbahnausstattungen betrieb und seine Büros im Railways Exchange Gebäude hatte, hinterließ sein ganzes Vermögen von $300,000, mit Ausnahme von $10,000, welche seinem Sohne Ralston zufallen, seiner Wittwe, Frau Meta Gardner, Nr. 1501 Wilson Ave., die auch zur Testamentsvollstreckerin ernannt wurde.

Patent ungiltig.

Eine gewisse Sorte von Pappschachteln zur allgemeinen Benützung freigegeben.

Nach neunjährigen Verhandlungen hat der Appellhof des Bundeskreisgerichts das Patent auf eine gewisse Sorte von zusammenklappbaren, innen mit Wachspapier bekleideten Pappschachteln, wie sie besonders zum Aufbewahren und Versenden von Biskuits und ähnlichen Backwaaren benutzt werden, für ungiltig erklärt, da weder das Material noch die Herstellungsweise irgend etwas neues, bisher unbekanntes aufweise. Diese Schachteln können also jetzt von Jedermann hergestellt und benützt werden.

Der Prozeß war von einem früheren Beamten der National Biscuit Company gegen die Chicago Biscuit Co. anhängig gemacht worden.

Verbündete Vereine.

Am nächsten Freitag Abend 8 Uhr findet in der Schlitzhalle, Division Str. und Ashland Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Die Anwesenheit eines jeden Delegaten ist notwendig.

Leset die „Sonntagpost"

Joseph E. Braden gestorben.

Früherer Abwasserkommissär angeblich das Opfer eines Unfalls.

In seinem Heim, 3931 Prairie Ave., ist heute früh Joseph E. Braden im Alter von 56 Jahren gestorben, und heute Nachmittag versucht der Leichenbeschauer zu ermitteln, ob der Tod die Folge eines Herzleidens oder von Verletzungen war. Vor einem Monat befand sich Braden nach einem Essen der Mitglieder und Angestellten der Versicherungsfirma Moore, Case, Lyman & Hubbard, zu denen er auch gehörte, in einem Fahrstuhl im Universitytlub, als der Fahrstuhl zwischen dem dritten und vierten Stockwerk plötzlich anhielt. Die Passagiere wurden herausgezogen, und seither war Braden in ärztlicher Behandlung. Ob er damals innerlich verletzt, oder ob sein Herzleiden durch die Aufregung verschlimmert wurde, versucht der Leichenschauer jetzt festzustellen. Braden wurde in Joliet als Sohn des Herausgebers des „Republican" geboren und war seit 32 Jahren hier ansässig, gehörte von 1895 bis 1905 der Abwasserbehörde an und beteiligte sich stets lebhaft an der Politik. Außer der Gattin überleben ihn drei Kinder, Frau Paul Chapman, 5513 Lakewood Ave., Frau Edgar Boon, 714 Ost 51. Str., und Frl. Josephine Braden. Die Leichenfeier wird am Freitag unter Leitung der Montjoie Komturei der Freimaurer stattfinden.

Zwei Frauen verschwunden.

Für das Auffinden der Frau John Hemmen eine Belohnung von $100 ausgesetzt.

Die Polizei wurde heute ersucht, Nachforschungen nach Frau John Hemmen aus Waukegan, Ill., anzustellen, die am 17. März aus ihrer Wohnung verschwand und seither trotz allen Suchens noch nicht gefunden werden konnte. Wie ihr Gatte angibt, lebte sie im besten Einvernehmen mit ihm, sodaß sie nicht durch eheliche Unstimmigkeiten zum Verlassen ihres Heims veranlaßt worden sein kann. Wer die Frau findet oder irgend welche zuverlässige Auskunft über ihren Aufenthaltsort zu geben vermag, sichert sich eine von Herrn Hemmen ausgeworfene Belohnung von $100.

Ferner ist die 32 Jahre alte Frau Corinne Lennon, die Gattin von W. Lennon, dem Geschäftsführer der Serve-U-Right Laundry Co., am Montag Abend nicht in ihre Wohnung, Nr. 6637 Süd Halsted Straße, zurückgekehrt, und es fehlt bis jetzt jede Spur von ihr.

Verkehrsstockung.

In Edgewater auf den Geleisen der Milwaukee und St. Paulbahn.

In Edgewater entgleiste heute Morgen gegen 2½ Uhr auf den Geleisen der Milwaukee and St. Paul Bahn, welche bekanntlich auch von der Northwestern Hochbahn benützt werden, ein Frachtzug, und die Räumungsarbeiten nahmen volle vier Stunden in Anspruch. Inzwischen konnte der Hochbahnverkehr nur dadurch aufrecht erhalten werden, daß die Passagiere bis zu der Unfallstelle fuhren und dann in einen anderen Zug, auf den sie aber natürlich geraume Zeit warten mußten, umstiegen.

Wittwe die Erbin.

Frau Emilie Camp, Nr. 121 West Maple Straße, ist die alleinige Erbin des $56,300 betragenden Nachlasses ihres Mannes, des am 7. April gestorbenen Bauunternehmers Frank Camp. Sein Testament wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt. Der Nachlaß besteht mit Ausnahme von $3800 aus Grundeigentum.

Russ. Schlachtschiff vom Stapel.

St. Petersburg, 15. April. „Imperator Alexander III", das zweite russische Riesenschlachtschiff, wurde hier vom Stapel gelassen.

Bleibt jung.

Es ist leicht, wenn Ihr Dr. Edwards Olive Tablets kennt.

Das Geheimniß, sich die Jugendfrische zu bewahren, ist, sich jung zu fühlen; um dies zu vollbringen, müßt Ihr Eurer Leber und Eingeweide Beachtung schenken; es ist unnötig, eine fahle Gesichtsfarbe, dunkle Ringe unter Euren Augen, Finnen, ein biliöses Aussehen in Eurem Gesicht und trübe, glanzlose Augen zu haben.

Euer Doktor wird es Euch bestätigen, daß neunzig Prozent aller Krankheiten von Verstopfung und träger Leber herrühren. Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio, vervollständigte eine vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt, welche auf die Leber und die Eingeweide einwirkt, und die er seinen Patienten jahrelang verschrieb.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken sanft, aber durchgreifend. Sie bringen die Geistesfrische und die Lebensfreude wieder, deren sich alle erfreuen sollten, und zwar durch Regulirung der Leber und Reinigung des Körpers von Unreinlichkeiten. Ihr werdet Dr. Edwards' Oliven-Tabletten durch die olivenartige Farbe erkennen, 10c und 25c die Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio.

Trocknet die Erde aus?

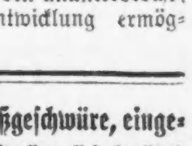
Eines der schwierigsten Probleme der Geographie ist die Frage, ob unser Planet trockener wird oder nicht. Es fehlt für die Beantwortung der Frage noch an genügend vollwertigen Beobachtungen, und so gehen die Ansichten der Fachleute darin sehr auseinander. Eben wieder hat sich der englische Geograph Prof. J. W. Gregory im „Geographical Journal" auf Grund der Literatur und eigener Beobachtungen in dürren Landgebieten mit der Frage beschäftigt, und er ist dabei wenigstens zu einigen bemerkenswerten Feststellungen gelangt. Zunächst ergibt sich, daß zwar in junggeologischer Zeit weitreichende Klimaänderungen stattgefunden haben, nicht aber, wie gelegentlich behauptet wird, in historischer Zeit. So weiß man jetzt z. B., daß das Klima Palästinas zur Zeit der Einwanderung der Juden unter Moses nicht besser, nicht regenreicher gewesen ist als heute. Ferner ergibt sich aus geologischen Beweisen, daß der Uebergang vom Klima der Glazialzeit zu dem unserer Tage sich auf zwei Hauptwegen vollzogen hat. In manchen Ländern hat sich seit dem Verschwinden des Eises die Temperatur allmählich gehoben, wobei in der Feuchtigkeit eine Zunahme oder Abnahme stattgefunden hat. In anderen Ländern folgte den glazialen Verhältnissen eine warme, trockene Periode, die wiederum durch eine feuchtere abgelöst wurde. Solch wachsende Feuchtigkeit charakterisiert das heutige Klima Skandinaviens, Deutschlands, Ungarns, Rumäniens, des Osten und Südens von Nordamerika, von Teilen Afrikas zwischen Nigeria und dem Kap, anscheinend auch Englands Klima. Da nun für einen so großen Teil der Erde eine entsprechende Abnahme der Niederschläge feststeht, so ist natürlich für andere Teile der Erde eine entsprechende Abnahme zu erwarten, und in der Tat leidet nach dem Urteil vieler Forscher das innere Asien unter zunehmender Austrocknung. Die Bedeutung dieses Wechsels würde aber überschätzt werden, wenn man ihn auf die Wirkungen vorhistorischer Aenderungen zurückführen wollte; denn aus archäologischen und historischen Tatsachen folgt, daß Zentralasien und sogar die Küsten Persiens und Beludschistans schon in den frühesten Zeiten, aus denen wir menschliche Zeugnisse haben, ein sehr trockenes Klima hatten, und gegenwärtig kommen afrikanische und asiatische Wüsten stellenweise wieder unter Kultur. Uebrigens wird von anderen Autoritäten bestritten, daß der Ausdörrungsprozeß Innerasiens noch andauert, und dieser Widerstreit in den Anschauungen erklärt sich wohl so, daß dort die Wüste zwar an manchen Punkten zunimmt, an anderen sich aber zusammenzieht. Daß indessen der Gesamtregenfall Innerasiens sich doch vermindert hat, ist nach Gregory eine Begleiterscheinung seiner Vermehrung in den genannten Teilen Europas. Gregory glaubt in Bezug auf den Regenfall auf der Erde an das Bestehen „jenes wunderbaren geographischen Gleichgewichts, das den ununterbrochenen Verlauf der Entwicklung ermöglicht hat".

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im

Ill. College of Chirorody & Orthopedics

1321 N. Clark Str.

Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.



14ma*2

Gegen Sauren Magen, Kopfschmerzen, Verstopfung, Unverdaulichkeit, Belegte Zunge, Billiösität — Trinkt NIGHT CAP TEA 10c

ap12,15,17

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

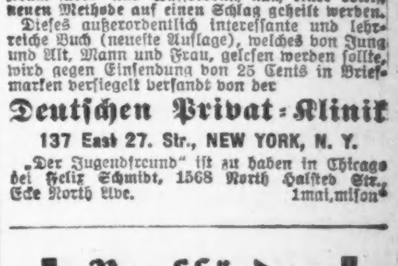
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mai,mifon*

Bruchbänder



Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung. Mäßige Preise.

WOLFERTZ CO.

Geo. Wegner, Mgr.

154 Nord 5. Avenue,

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.
20ma*

Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstlichen Glieder, Apparate für Verkrümmungen der Beine und Wirbelsäule erhalten Sie unter Garantie bei der

Chicago Deformity App. & Truss Co.

Wilhelm Baehr

in Deutschland geprüfter Bandagist und Orthopädie Mechanikermeister.

2730 Lincoln Ave.

Abends offen bis 9 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr Nachmittags. — Für Damen Damenbedienung. 3feb,momifr,1m

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel

zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Purdy Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. ma4*2

Eine Jagd auf Edelreiher.

Von Heinz Karl Heiland.

„Dann nehmen Sie vielleicht diesen hier, er ist zwar kleiner, aber auch recht hübsch. Er kostet nur achtzig Mark."

Für ein paar Hühnerfedern achtzig Mark — unmöglich. Das trägt die Weihnachtsgeschenkkasse eines deutschen Schriftstellers nicht.

Ein stummer, vorwurfsvoller Blick meiner Begleiterin, der im ferneren Verlauf die Tür des eleganten Modesalons streift. Leise seufzend legt Miß Lo, meine Beraterin bei den Weihnachtseinkäufen, den Edelreiher in die Vitrine zurück.

„Woher denn nur diese horrenden Preise für ein paar haarartige Federn?" —

„Starker Konsum, Reiherschutz jetzt in Afrika usw., usw."

Leipziger Straße. — „Ja, Sie könnten doch einen Reiher schießen!" „Reiher schießen?" wiederholte ich mechanisch. „Werden die denn geschossen?" „Natürlich, das habe ich erst neulich im Kintopp gesehen." — —

„Unerhört, mein Fräulein Lo, wie können Sie mir als Spezialisten für Großwild zumuten, hinter so einem langbeinigen Vogel herzulaufen!"

Veränderte Szenerie. — — —

Die Pest, der schwarze Tod, wütet. Verlassen die kleine Stadt. Unheimliches, starres Schweigen in den vereinsamten Straßen. Sonnenglut über der trostlosen, sonnenverbrannten Landschaft, kein Schatten weit und breit. Der Gluthauch der indischen Sonne durchdringt die Wände des öden Bungalows, der mir zur Unterkunft dient.

Drinnen liegt mein einziger Diener — krank am Fieber, unfähig zu jeder Arbeit. Ich selbst, der vielen Dialekte des Landes nicht mächtig, vermag kaum Lebensmittel zu erhalten; etwas Reis und Biskuits sind alles, was ich bekomme.

Ein Fliehen der ungastlichen Stätte ist gleichfalls unmöglich, muß ich doch für Mumsamis Pflege sorgen, der sich in mancher schweren Stunde als treuer Begleiter erwiesen hat. Zudem trotze ich Pest und Hunger mit dem Eigensinn des Jägers, der endlich in der Nähe des begehrten Wildes ist. Ringsum hausen zahlreiche Tiger, die hier wirklich eine Landplage sind — Königstiger, die begehrteste aller Jagdtrophäen.

Mittagsglut — — ich versuche zu schlafen, um eine der langsam schleichenden Stunden zu töten. Vergebens. Die weißgetünchten Wände des Bungalos scheinen mich zu ersticken. Hinaus ins Dschungel, vielleicht, daß die Jagd etwas Anreiz bietet. Rasch ist eine der schweren Mauserbüchsen geladen, da fällt mein Blick auf die neue, noch wenig benutzte Doppelflinte — auch sie wird umgehängt, dann geht es hinaus zum Wagen.

Der Polizeisoldat wird zur Krankenwache herbeigeholt, dann gleite ich hinaus auf die holprige Dschungelstraße, in langsamer Fahrt die größten Unebenheiten zu meiden suchend.

Glühend die Luft, welche der Wagen durchschneidet; keine Kühlung vermag die langsame Fahrt zu bringen. Einige Meilen, da zeigt sich zur Linken eine weite, sumpfige Wasserfläche — ein künstlicher Stausee, bestimmt, einen Teil der Wassermassen der Regenzeit aufzuspeichern. Ich lenke ab von der Straße und erreiche, zwischen niederem Gestrüpp und Erdlöchern hin und her steuernd, das Ufer des Sees. Vielleicht finde ich dort eines der mir so verhaßten Krokodile.

Hundert Meter vom Ufer entfernt halte ich. Beide Gewehre umgehängt, dann geht es über holprigen Wiesengrund zum Ufer hinab. Schon steigt eine zahlreiche Kette Enten auf, wohin ich blicke, Wassergeflügel, das die Dürre des Sommers auf die wenigen noch nicht ausgetrockneten Stauseen zusammengedrängt hat.

Seltsam — dort drüben am jenseitigen Ufer steht ein schneeweißer Vogel, der mir bedeutend größer erscheint als die so häufigen, gleichfalls weißen Reisvögel. Offenbar eine Reiherart. Sollte? — — Aber das ist doch unmöglich, der Edelreiher lebt doch nur in Afrika. (Von Ornithologie verstehe ich nämlich ebensowenig wie unsere Großmütter vom Tango!) Immerhin birsche ich mich, schräg seitwärts gehend, an das jenseitige Ufer heran — fast habe ich den Wasserrand erreicht — da breitet der riesige Vogel die schneeweißen Schwingen, die im gleißenden Sonnenlicht zu leuchten scheinen.

Ein trocken-scharfer Knall des rauchlosen Pulvers, majestätisch, scheinbar unverletzt, streicht der Reiher davon. Ohne großes Bedauern folge ich mit dem Auge. War doch die Entfernung zu weit und ich einer Schrotflinte vollkommen ungewohnt. Zweihundert Meter — kaum traue ich meinen Augen —, einem leuchtenden Juwel gleich, stürzt die weiße Federmasse in die Tiefe.

Seltsam, wie leicht erregbar die Raubtiernatur im Menschen. War ich bis dahin apathisch und von all den mir begegnenden Widerwärtigkeiten geistig ermüdet gewesen, so war jetzt mit dem einen glücklichen Schuß alles vergessen, die Jagdleidenschaft erwacht. Wie aber nun den Reiher bekommen? Der kleine sumpfige Fluß, der den See speiste, dehnte sich in unabsehbare Weite.

Sieh da — dort unter jenem kleinen Baume sitzt ein biederer Landbewohner im trauten „far niente", zufrieden, stilvoll in die Landschaft hineinzupassen. Eine erste einladende Handbewegung, näherzukommen, ist ohne Erfolg; eine zweite, energischere nützt. In diesen abgelegenen Gegenden Indiens ist der Europäer noch der Sahib, der große Herr. Ich bedeute ihm, den Vogel zu holen. Mit den flachen Stellen des Flusses vertraut, ist ihm dieses ein leichtes. Eine Viertelstunde darauf halte ich einen prächtigen Edelreiher in der Hand, denn ein solcher muß es sein, zittern doch auf dem breiten Rücken jene haarfeinen Federn, die mir in der Sekunde das Bild Berlins, des Waarenhausgetümmels, der Abteilung „Schmuckfedern" vor Augen führen.

Mit dem Schuß war eine wahre Wolke von Federwild emporgestiegen. Enten aller Arten, Wasserhühner, Reisvögel sowie eine erstaunliche Anzahl der schneeweißen Reiher. Wenigstens zwanzig von ihnen hatten sich zu einer Kette vereint und schwebten nun gleich weißleuchtenden Edelsteinen hoch über der Fläche des Sees.

Umsonst spähte ich nach einer Deckung, kahl, ohne Baum und Gestrüpp erstreckten sich die Seeufer nach allen Seiten. Ich kehre zum Motor zurück und verberge mich unter dessen Segeltuchdach vor den scharfen Augen der Reiher.

Langsam senken sich diese herab, einige lassen sich auf einer nicht weit entfernten Landzunge nieder. Stundenlang versuche ich vergebens, an die scheuen Tiere heranzukommen. Da hilft eine List! Weit, am anderen Ufer des Sees, grast eine Herde zahmer Büffel. Ich umgehe das Wasser auf dem hohen Staudamm und kehre zurück mit dem braunen Hirten und einer alten zahmen Büffelkuh. Sie schnaubte verdächtig bei meiner Annäherung, ließ sich dann aber doch ruhig davonführen.

In einiger Entfernung von den Reihern angekommen, lenke ich Hirt sammt Büffelkuh in schräger Richtung gegen das scheue Wild. Hinter dem breiten Rücken des Büffel gedeckt, gelange ich in bequeme Schußweite.

Am Abend lagen drei prächtige Reiher auf der Terrasse des Rasthauses — der Anfang zu einem stattlichen Reiherstutz war gemacht.

Schöne Sailor-Hüte für Mädchen

Zweiter Floor.

Elegante Sailorhüte für Mädchen, besetzt mit Sammetband u. Blumen, sehr moderne und beliebte Effekte — offerirt für nur.......... **$2.68**

Fertige Hüte für Kinder, schön besetzt mit Blumen und Bändern, offerirt zum Preise von.......... **$1.00**

Spitzen und Stickereien — Haupt-Floor

45-zöll. Blauen Stickerei Flouncing, neue Muster für Damenkleider, wert $1.50, die Yard zu.......... **89c**

27-zöll. Swiß Stickerei Flouncing, neue Auswahl, für Kinderkleider, wert 39c, Yd. **25c**

18-zöll. Korsetbezug-Stickerei und Swiß Stickerei Flouncing, alle neuen und hübschen Muster, wert 48c die Yard.. **29c**

17-zöll. Swiß Stickerei Flouncing, hübsche Musterauswahl, wert 25c, die Yard .. **15c**

Swiß und Nainsook Stickerei-Kanten und Einsätze — reguläre 10c Werte, die Yard zu.......... **7c**

Stickerei-Kanten und Einsätze — Fabrikenden — 4 bis 6 Yards Längen, wert 8c, die Yard zu.......... **5c**

Cambric Stickerei-Kanten und Einsätze, wert 5c, die Yard zu.......... **3c**

Shadow Spitzen und Einsätze, in Weiß und Cream, bis zu 10c Werte, die Yard zu.......... **5c**

45-zölliges Net Flouncing — kommt in neuen Mustern — wert $1 — die Yard zu.......... **75c**

18-zölliges Shadow Flouncing, in Weiß und Cream — wert 35c, die Yard — zu.......... **25c**

Englischer Torchon Einsatz — die Yard — zu.......... **$1.00**

18-zöll. Shadow-Spitzen Allover, in Weiß und Cream, wert 39c, die Yard.......... **25c**

Drogen etc.

Haupt-Flur.

$1 Duffy's Malt Whiskey	69c
$1 D. D. Blutreinigungs-Mittel	52c
Mottenkugeln, Pfund	4c
25c Cascarets	15c
50c Antiphlogistine	29c
$1 Triner's Bitterwein	45c
Sweetheart-Seife, nur 3 Stück an den Kunden, St.	3c
50c Graves Zahnpulver	23c
Verschiedenartige Toilettenseifen — bis zu 90c Werte, das Dutzend 23c, das Stück zu	2c
Jicky-Parfüme, Unze	39c

Nappy mit Griff

Hübscher Griff, 6 Zoll groß — echtes geschliffenes Glas — schöner Sternschliff, regulär verkauft zu $1.00, speziell..... **69c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Wir kauften vom „North End Store", Milwaukee u. Armitage Aves., nur die ausgesuchtesten Partien. Leset unsere Anzeige in der Samstagausgabe.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Donnerstags Bargain-Führer

24-zöll. Haarflechten — Gute Qualität, in voller Auswahl beliebter Farben, regulär $1.50; zu.......... **1.00**

Damen-Strümpfe — In schwarz, weiß, lohfarbig oder in fancy Seide-Lisle — nahtlos, Fabrikmuster, sehr stark, in großer Farbenauswahl, regul. 50c und 35c, zu. **21c**

Stickerei-Seide — Echte Richardson (die berühmte Sorte), in allen Farben, per Strang zu.......... **2c**

Braid-Nadeln — Mit Rheinsteinen besetzt, in populären und beliebten Entwürfen, wert 25c, zu.......... **10c**

Glace-Handschuhe für Damen — Mit zwei Klaspen — in kurzer Facon — in schwarz und farbig — Rester — leicht beschmutzt vom Ostergeschäft, 89c Wert, zu.......... **59c**

Seide-Handschuhe für Damen — Schwarz, weiß, lohfarbig oder grau, 2 Clasps, in allen Größen, wert 45c, zu.......... **35c**

Männer-Socken — In schwarz, lohfarbig, grau oder Navy Lisle, nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, zu....... **15c**

Kinder-Strümpfe — Schwarze gerippte baumwollene, nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6—9½....... **10c**

Gardinen-Swiß — 48 Zoll breit — sehr schöne farbige gestreifte Muster, weiß mit rosa, blau grün od. gelb; extra Qual.; passend f. Eß- u. Schlafzimmer, wt. 25c, Yd.. **15c**

Spitzen-Gardinen — Feine Cable Net — in Weiß und in Arabian, 2½ u. 3 Yds. lang, viele hübsche Muster zur Auswahl, alles wirkliche $2 Werte, Paar.. **98c**

9 bei 12 Velvet Rugs — Nahtlose Wilton Rugs; — ferner Arminsters mit Naht, 9x12; Allover, Medallion u. Floral Must., 27.50 wt., Paar od. Kredit **19.95**

Befranste Rag Rugs — In verschiedenen Farben — die schwere Sorte — gut passend für Badezimmer, Küchen und Gänge, Größe 25×36, wert 65c, zu.......... **39c**

Everet-Ginghams — Echte Everett Classic Kleider - Ginghams — Kurze-gestreifte oder fancy Muster — die 10c Qualität — 20 Yds an einen Kunden; Yard.......... **5¾c**

Weißes Long Cloth — 36 Zoll breit — in feiner Chamois-Appretur — gepackt in sanitäre Säcke, die 15c-Sorte.......... **10 Yds. 79c**

9-4 Aurora-Bettuchzeug — 2½ Yards breit — gebleicht oder halb gebleicht — die bekannte Aurora-Marke — 10 Yards an einen Kunden — Yard.......... **22c**

Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit — feiner weicher runder Faden — ohne Stärke — die 12½c Sorte — 10 Yards an einen Kunden — Yard.......... **6¾c**

Elegante Dreß-Schuhe zu niedrigen Preisen

Eine sehr umfangreiche Auswahl von neuen Facons zu einer großen Ersparniß.

— Zweiter Floor —

Feine Damenschuhe aus Patent Colt, lohfarbigem RussiaCalf, schwarzem Suede, schwarzem Sammt und mattem Kalbleder, mit Tuch- oder Lederoberteil, mit hohen, niedrigen oder den neuen spanischen Absätzen — schwere und leichte Sohlen — alle in neuen Frühjahrs - Facons — die Werte variiren bis $2.98; spez..$1.69

Niedrige Damenschuhe, aus Satin, schwarzem Sammt, Patent Colt und mattem Kid, in Colonia, 1- und 2-Strap Pumps oder Oxford-Facon, — handgewendet und alles neue Frühjahrs- und Sommer-Facons und sind $2.50 wert — Donnerstag zu..$1.69

$1.69

Männer-Schuhe — aus russischem Kalbleder, Patent Colt und Velour Calf — in Schnür-, Knopf- und Blucher-Facons mit leichten und schweren Sohlen — eine sehr gute Auswahl — ein passender Schuh für Jedermann — mehr wert — zu......$1.69

Muslin-Unterzeug für Damen

Zweiter Floor.

Nachthemden für Damen, Slipover und hoher Hals, mit langen u. kurzen Aermeln, Stickerei und Tucking, 75c Wert zu.......... **58c**

Princeß Slips für Damen, oben und unten mit Spitzen oder Stickerei-Band-Beading besetzt, regulär 1.25, zu.......... **98c**

Korsetschützer für Damen, hinten und vorn mit Spitzen und Stickerei-Band-Beading besetzt — regulär 38c, zu.......... **25c**

Muslin Umbrella- sowie Bloomer - Hosen für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, regulär 69c, zu.......... **50c**

Muslin-Unterröcke für Damen, mit Stickerei- oder Spitzen-Flounce, — wert $1.50, zu.......... **98c**

Großartige Ersparnisse in neumodischen Seiden- und Kleiderstoffen

Haupt-Floor.

Seide-Tissue, neue bedruckte Muster mit hellem oder dunklem Grund mit prachtvollen Rosenknospen - Mustern — sehr lüströs — die Yard zu.......... **49c**

Schwarzes Moire — 36 Zoll breit — der beliebteste Stoff dieser Saison — für Coats und Skirts passend — Yard $1.39 und..... **$1.19**

Seide - Poplin — 36 Zoll breit — sehr fest und leicht drapirbar — für Straßen- und Abendkleider passend — von mittlerer Schwere — die Yard zu.......... **79c**

Seide-Charmeuse — 44 Zoll breit — ferner Crepe de Chine — große Auswahl von hübschen Mustern — in Wisteria, Tango und königsblau — die Yard zu.......... **89c**

Wollenes Chally — mit hellem und dunklem Grund und mit Floral - Mustern — getupfte oder Rosenknospen - Muster — die Yard zu.......... **25c**

Seide-Sublime — 44 Zoll breit — Seide und Wolle gemischt — das richtige für die Drapir-Skirts — in allen neuesten französischen Schattirungen — die Yard zu.......... **$1.48**

Französische Serges — reine Wolle 44 Zoll breit — ferner Taffeta — hiesige und importirte Stoffe — feine weiche „twilled" Stoffe — ein gewöhnlicher $1 Wert— die Yard zu.......... **69c**

Import. San Toy, 44 Zoll breit, wollener Stoff mit Seideappretur; sehr fest u. dauerhaft für Kleider — in all den neuesten Farben — die Yard zu.......... **$1.19**

Elegante Trachten für Damen für Frühjahr und Sommer

Neue Sendungen von vorgeschrittenen Facons sind seit Ostern angekommen — und Ihr könnt Euch versichert halten, daß Ihr nicht nur etwas Passendes erhaltet — sondern auch mit den neuesten beliebten Kleidern ausgestattet werdet, und zu Preisen, welche ohne Ausnahme die niedrigsten sind.

Zweiter Floor.

Damen- und Mädchen-Suits aus reinwollenen Serges, Crepe und Gabardenes — kurze oder lange Coats — Kimono-Aermel — Tunic Skirts — elegant garnirt — in allen populären Schattirungen — wert bis zu $22.50 — speziell zu

$14.98

Mädchen - Coats aus reinwollenem Serge — mit Spitzenkragen garnirt und mit Satin - Gürtel — speziell zu

$3.98

Ersparnisse an Haushaltsachen

100-Stück Dinner-Set Colonial Facon, einfache hübsche 2 Gold Band Dekoration; auch in einzelnen Stücken geführt — das Set.......... **$9.98**

2 - Quart Wasserkrug, extra feines klares Krystallglas — Colonial-Facon, zu **19c**

Japanische handgemalte Vasen — assortirte Dekorationen — 16 Zoll hoch — große Oeffnung — $3.00 Wert — speziell zu.......... **$1.98**

Wassergläser, einfache Hufeisen- od. Calonialform, 3 f. 5c

Sanitäre Glas Buttergeschirre, viereckig — halten ein Pfund — zu.......... **10c**

Spucknäpfe — in blauem, grau melirtertem Steingut — gute Größe — zu.......... **10c**

Tassen und Untertassen, St. Dennisform, importirte englische Meakins Waaren — das Dutzend zu.......... **79c**

Ausstattungswaaren für Männer

Haupt-Flur

Weiche Männerhemden in Halsband Facon, französische Stulpen, mit dazu passendem separatem Kragen, aus feinstem Mercerized Soisette und Crystal Cloth gearbeitet, mit Perlmutterknöpfen besetzt, die neuesten Muster in gestreiften Effekten — Ihr werdet in dieser Partie auch handgebügelte Männer-Hemden finden, mit Stulpen, Coat Facon, in schlichten und falttigen Modellen — große Auswahl in hübschen und reizenden Mustern, Größen 14 bis 18, jedes.......... **79c**

1000 faltige Hemden, auch Tango-Hemden genannt — wie Abbildung, werden irgendwo für $2.00 verkauft — aus dem allerfeinsten Seiden Soisette Stoff, gearbeitet, Größen 14 bis 17 — jedes — zu...... **$1.45**

Gürtel für Männer, mit der neuen Monogramm-Schnalle gearbeitet — Eure Auswahl von drei hübschen Plate Initialen, — in allen Größen, zu.......... **39c**

Schwarze Derbies und weiche Hüte für Männer — alles diesjährige Modelle, in allen Größen, $2.00 Werte — zu.......... **$1.00**

Freitag, 17. April, ist Baumpflanzungstag, deshalb laßt die Kinder den Tag durch Pflanzen eines Baumes feiern. Wir haben feine Catalvabäumchen aus der Baumschule von 3 bis 4 Fuß hoch, die überall gut wachsen — speziell (vierter Floor) das Stück.......... **1c**

Samen, Knollen und Sträucher

Early Richmond Kirschbäume, 4 bis 5 Jahre alt, von 10 bis 12 Fuß hoch, speziell zu 89c; andere bis zu.......... **$2.50**

Carolina Pappeln oder Catalva Bäume, 12 Fuß, zu. **69c**

Spirea Van Houth oder Bridal Wreath, groß. Busch.. **30c**

Tuberosen- oder Gladiola-Knollen, das Dutzend zu.......... **15c**

Caladiums — extra große Knollen, das Stück zu.......... **19c**

Hardy Hydrangeas, sehr schöne Büsche, zu.......... **15c**

Fliederbüsche, violettfarbige Blüten, große Büsche.. **25c**

Blumen- oder Gemüsesamen, das Dutzend Pakete zu.......... **10c**

Feine Mischung Rasengras-Samen, — fünf Pfd. für.......... **75c**

Vollständige Auswahl feiner Samen, Knollen und Sträuchern zu ebenso niedrigen Preisen.

Farben etc. — Vierter Floor.

Reines gekochtes Leinöl, die Gallone zu.......... **55c**

Fertig gemischte Anstreichfarbe, in 27 Schattirungen, sowie schwarz und weiß. Gallone.. **69c**

Bester Tapetenreiniger, die Büchse.......... **6c**

Drahtfenster-Emaille, schwarz, ¼ Gallone zu.......... **29c**

Bäckerwaaren

Vierter Flur

City Soda, Lemon Flakes, Oatmeal oder Graham Crackers, 10c Packet, 3 für.......... **19c**

Frisch gebackene Soda-Crackers, gesalzen, 10c Sorte, Pfund..... **6c**

Oyster Crackers, 8c Sorte, Pfund.......... **4c**

Cocoanut Drops oder Cocoanut Dessert, 15c Sorte Cookies, Pfund.......... **9c**

Schmackhafte Schokoladen Creams, verschiedene Sorten, bis zu 30c Werte, das Pfund.......... **15c**

Feine Grocery Spezialitäten

Vierter Floor.

Sweet Old Crop süßer Santos Peaberry-Kaffee, das Pfund zu.......... **22c**

Butter, Meadow Hill Creamery, keine besser, Pfund..... **29c**

Eier, ausgewählt und groß, garantirt frisch, das Dutzend .. **20½c**

Hoffman House reiner Tomaten-Catsup, Flasche...... **7½c**

Fancy Thompson gebleichte Sultana Rosinen, Pfund..... **14c**

Talmo Brand fancy reife Tomaten, 2 Büchsen für...... **25c**

Banner Brand frisch geröstete Kaffee, in 4 Pfund Handtuchzeug-Beutel, Beutel.......... **99c**

Feinster amerikanischer oder Ziegelkäse, Pfund.......... **10½c**

Karo oder Silver Dry Tafel-Sirup, 3 Büchsen für... **25c**

Liköre

Old McBrayer Kentucky Bourbon, volle Quart Flasche .. **89c**

Glendale Whiskey, verk. zu 1.50, die halbe Gallone...... **98c**

Brooke Band Tee, feine Sorte, volle Stärke, ¼ Pfund Packet zu.......... **12½c**

Ausgew. geräucherte Butts, ohne Knochen, Pfund.......... **20c**

Ausgew. roter Alaska Salmon, große Büchse.......... **15c**

Dutch Brand Corn, süß und zart, die Büchse.......... **12½c**

Pyles O. K. Lauge, höchste Qualität, 3 Büxen.......... **21c**

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl.......... **1.27**

Frisches Fleisch

Vierter Flur

Lamm Chops, Rib oder Loin, mager und zart — das Pfund.......... **22c**

Veal Stew, weißes, Milch gefüttertes Lamm — das Pfund.......... **15c**

Porterhouse Steak, vom besten Vieh, das Pfund zu.......... **23c**

Pork-Schultern, klein und mager, ganze Schultern — das Pfund zu.......... **14c**

Lamm-Vorderviertel, bestes junges Lamm, ganzes Viertel, Pfund.......... **12c**

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.

Unser jährlicher Polster-Möbel-Verkauf

beginnt morgen um 8 Uhr früh. Wir haben das ganze Ueberschußlager der „Modern Parlor Furniture Co.", 664-668 W. Division St., zu zwei Dritteln des wirklichen Wertes angekauft, und offeriren nun dieses riesige Lager zu einem Drittel unter den gewöhnlichen Detail-Verkaufspreisen. Sie finden hier Parlor-Garnituren in Leder, Sammet und Plüsch, Schaukelstühle' Fanteuils, Davenports, Sofas, Wohn- und Schlafzimmer-Möbel in reicher Auswahl. Ob Sie eine ganze Wohnung oder ein Zimmer einrichten wollen, oder nur ein einzelnes Stück brauchen, sollten Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen!

Hier ist einer von den vielen Gelegenheitskäufen, die sich Ihnen während dieses Verkaufs bieten. Mit einem Griff kann dieser hübsche Davenport in ein bequemes, breites Bett verwandelt werden, und ersetzt hiermit ein extra Schlafzimmer. Massives Eichengestell, mit dauerhaftem braunen Marocco-Leder überzogen, spezieller Preis, zu.......... **19.85**

Wer hat den Kompaß erfunden?

Zu den schwierigsten und am meisten erörterten Streitfragen auf dem Gebiete der großen Erfindungen der Menschheit gehört das Problem von der Entdeckung des Kompasses. Zuerst taucht dies wichtige Instrument im fernen Osten auf, findet sich dann ganz unvermitelt wieder im Kulturkreis des Islam und erscheint im christlichen Abendlande, wo es dann allmählich seine Vervollkommnung erhält. Die zahlreichen Forschungen über diese bedeutsame Frage, die in neuester Zeit überraschende Aufschlüsse auf diesem so dunklen und verworrenen Felde gezeitigt haben, faßt Professor Dr. S. Günther in einem großen Aufsatz der bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinenden Deutschen Revue zusammen. Wenn auch die griechisch-römische Antike den Magnaten kannte, so war ihr doch die Tatsache, daß ein frei bewegliches, längliches Stück Magneteisenerz die Neigung hat, sich in einer bestimmten Richtung einzustellen, vollständig unbekannt. Die Chinesen aber haben schon sehr früh den Kompaß gekannt. Das Lexikon des Schuwang aus dem Jahre 121 v. Chr., das vom natürlichen Magneten handelt, charakterisirt dieses Eisenerz als den „Stein, mit dem man der Nadel die Richtung geben kann". Der Vorgang der Verfertigung künstlicher Magnete, indem man einen Eisenstab oder eine Nadel mit dem „Steine" bestreicht, wird allerdings erst aus dem 12. nachchristlichen Jahrhundert in China beschrieben, aber jedenfalls steht fest, daß die chinesischen Dschunken sich im dritten Jahrhundert unserer Zeitrechnung des Schiffskompasses allgemein bedient haben. Gänzlich unvermittelt, ohne daß eine chinesische Einwirkung nachgewiesen werden könnte, tritt dann die Bussole in der Kultur des Islam auf; aus einem arabischen Gedicht von 834 n. Chr. geht so gut wie gewiß hervor, daß sein Verfasser die Nordweisung der Magnetnadel bekannt hat.

In eingehenderer Form ist dann vom Magneten die Rede in dem 1242 geschriebenen mineralogischen Lehrbuch des Turaniers Bajlak. Hier wird ein Schwimmkompaß genau so beschrieben, wie ihn auch heute noch arabische Fischer verwenden. „Die Schiffer des Syrischen Meeres nehmen ein mit Wasser gefülltes Gefäß, das sie zum Schutze gegen den Wind im Innern des Schiffes aufstellen; dann stecken sie eine Nadel quer durch einen Holzpflock oder Halm, so daß beide ein Kreuz bilden hierauf legen sie die Nadel auf die Oberfläche des Wassers in jenem Gefäße, wo dieselbe obenauf schwimmt. Sodann nehmen sie ein Stück Magneteisenstein, nähern es der Wasserfläche und machen mit der Hand eine Drehung nach rechts, infolge deren auch die Nadel eine Kreisbewegung ausführen wird. Nunmehr ziehen sie rasch und unversehens ihre Hand zurück — und wahrlich, die Nadel ist jetzt beiderseits, nach Norden und Süden, eingestellt.

Etwa 10 Jahre später wird in der berühmten „Geschichte der Berber" des arabischen Historikers Ibn Chaldun das Wort Kompaß zum ersten Male erwähnt; doch bezeichnet dies „al konbas" wohl eine der „Kompaßkarten", wie sie sich schon damals in den Händen aller geschulten Seeleute befanden. Während die Behauptung, auch die Inder häten den Kompaß bereits früh gekannt, wohl in das Reich der Fabel zu verweisen ist, haben die seetüchtigen Normannen wahrscheinlich schon frühzeitig vom Kompaß gewußt und mit seiner Hilfe ihre gewaltigen nautischen Unternehmungen zu glücklichem Ende geführt. Sicherlich muß der schon in frühen Denkmälern auftretende „Leidarsteinen", d. h. Leitstein, als Magnetnadel aufgefaßt werden, und von den Nordmännern wurde diese Kenntniß dann nach England und Frankreich gebracht.

Die erste französische Erwähnung der Bussole findet sich in einem um das Jahr 1185 erschienenen satirischen Gedicht „La Bible", dessen Verfasser von der „Kunst der Seeleute, die sich nicht täuschen kann," berichtet und damit unzweifelhaft den Schiffskompaß meint. Im 13. Jahrhundert treten dann bei verschiedenen Gelehrten Andeutungen auf, die sich mit dem Magnetstein, dem sog. "Adamas" oder „Aimont", beschäftigen. Sehr unvollkommen aber war die Methode der Magnetisirung, bei der von einem Bestreichen der eisernen Nadel mit dem Magnetstein noch nicht die Rede sein konnte. Den Bestreichungsakt wirklich historisch nachgewiesen hat man erst um 1540 in der Chorographie" des Joachim Rheticus; doch wurde das Bestreichen schon vorher geübt. Einen wichtigen Fortschritt in der Vervollkommnung des Kompasses bedeutet die lange rätselhaft gebliebene Schrift eines pikardischen Ritters Pierre de Maricourt, der um 1270 den Schwimmkompaß genau beschrieb und dann auch die „Büchse", in der die Magnetndael auf einer Drehungsachse spielt. Maricourts Trockenkompaß war aber auf dem Schiffe noch nicht brauchbar. Die tiefgreifende Verbesserung, die den Kompaß in unserer modernen Kultur für die Schiffahrt nutzbar machte, ist im 14. Jahrhundert durchgeführt worden, und zwar steht diese wichtige Erfindung mit der Stadt Amalfi in Verbindung, wo sie von einem geheimnißvollen Flavio Gioja gemacht sein soll. Nach den neuesten Forschungen hat diese als Sage behandelte Behauptung einen berechtigten Kern, so daß wohl ein Amalfitaner Bürger aus der Mitte des 14. Jahrhunderts für den Erfinder der Schiffsbussole gelten kann. So war das Hauptinstrument der Schiffsführung endlich der Allgemeinheit gewonnen; es bedurfte noch mancher Verbesserungen, wobei sich besonders die deutschen Kompaßmacher, die gildeartig zusammengeschlossen in Nürnberg und anderen deutschen Städten saßen, ausgezeichnet haben. Diese waderen Handwerker berücksichtigten schon bei ihren Kompassen, bevor diese Erscheinung noch wissenschaftlich nachgewiesen war, die magnetische Mißweisung oder Deklination und wußten, daß die magnetische Nordrichtung mit der astronomischen nur in Ausnahmefällen übereinstimmt.

WILDUNGER

Helenenquelle und Georg-Victorquelle. Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht. C. von der Brück, 61 Park Place, New York. Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

— An bösen Schwiegermüttern sind gewöhnlich schlechte Schwiegersöhne schuld.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die rote Farbe der Tomate.

Die Tomate hat ihren schönen deutschen Namen Liebesapfel jedenfalls von ihrer prächtigen roten Farbe, die ihren Anblick besonders verführerisch macht. Man kann sich durch Versuche davon überzeugen, von welchen Bedingungen die Bildung des roten Farbstoffs abhängig ist und unter welchen Umständen sie ausbleibt. Wird eine Pflanze, die ihre Früchte in grünem Zustand bereits entwickelt hat, dauernd in einer Temperatur von 30 Grad oder mehr gehalten, so reifen die Früchte entweder ganz ohne sich zu röten, oder indem sie nur eine abgeschwächte Färbung annehmen, und zwar richtet sich der Erfolg in der Unterdrückung der roten Farbe nach der Höhe der Temperatur. Die Stoffe aber, aus denen sich die Farbe bildet, werden durch die Wärme nicht zerstört, die sich vielmehr bald einstellt, wenn die Frucht wieder unter eine normale Temperatur gelangt. Wird aus der umgebenden Luft der Sauerstoff entfernt, so röten sich die Früchte auch bei gewöhnlicher Temperatur nicht, woraus hervorgeht, daß dieser Vorgang auf einer Oxydation, also einer Aufnahme von Sauerstoff beruht. Von der Chemie hat der Farbstoff der Tomate den Namen Lycopersizin erhalten, doch ist er nicht auf die Tomate beschränkt, sondern findet sich auch im Farbstoff des roten Pfeffers und auch in dem der Samenhülle der Balsamäpfel.

— Die schlimmsten Zahnschmerzen sind für kokette Frauen die, welche ihnen der Zahn der Zeit bereitet.